22. April 1924.
heater
Neues Operetten-Theater
Rottstraße 29
Telephon 534.
Versäumen Sie nicht
Heinrich
Prang
in seiner neuesten Posse mit Gesang und Tanz
Die Flimmerkatze
sich anzusehen.
Nur noch 2 Tage.
Gebrauchtes
Bauholz
Dachschalung, Sparren, Kaunbretter kauft (64880
Gräper, Emscherstr. 28, pt. lks.
Klavier
zu kaufen gef. (2K26
Körding, Rottstr. 46
Kaufe
getr. Herren u. Damenkleid. u. Schuhe. Erb. Karte. (64494
Fruchter, Marienstraße 31
Fahrräder
sowie Teile kauft
Krüger
Dorstener Str. 38.
errestaurant
bayern). LTIa.
agstisch
nement:
illiarden
ezialitäten.
Dienstag:
t Apfelkonpott
M.-Mk.
Pickel, Mitesser, Flechten schwinden meist sehr man den Schaum nt-Medizinal-Seife läßt. Schaum erst und mit Zuckoohen. Großartige usenden bestätigt. , Drogerien, Parfeschäften erhältlich.
ierstuben
straße 37
Preise
Abendtisch
Speisenkarte
echselnde
Gerichte
kraziß
ontor
17 und 3818

Nr. 95. Mittwoch, den 23. April 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 14. bis 26. April 1,20 Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Chefredakteur: Julius Gudit. Verantwortlich für Politik und Feuilleton Julius Gudit; für Oertliches und Handel: Adolf Veddinghaus, für Provinzielles und den übrigen Teil: Max Flegel; für Letzte Nachrichten Rudolf Foest; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keinerlei Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Die Gefahren des Gutachtens.

Erklärungen des Reichsfinanzministers Dr. Luther.

Berlin, 22. April.

Der Reichsfinanzminister Dr. Luther gewährte dem Vertreter der amerikanischen Hearst-Presse, v. Wiegand, eine Unterredung, in der er einleitend des Dienstes gedachte, den die Vereinigten Staaten der Welt erwiesen, indem sie, wenn auch nur inoffiziell, in die Gestaltung der Entschädigungspolitik eingriffen. Der Bericht der Sachverständigen steuere das Entschädigungsschiff, das zwischen gefährlichen Klippen hin- und herpendelte, einem sichern Kurs zu, der Aussicht auf eine friedliche Verständigung biete. Besonderes Gewicht gebühre dem Worte „Aussicht", denn es seien durchaus noch nicht alle gefährlichen Punkte überwunden. Zu diesem Gefahrenpunkte insbesondere führte der Minister folgendes aus:

Ich sehe die Gefahr besonders in politischer Richtung. Um das verständlich zu machen, muß ich mit einem Wort auf das Gutachten selbst eingehen. So aussichtsvoll das Gutachten die großen wirtschaftlichen Zusammenhänge des Weltverkehrs erkennt, so habe ich doch die allerernsteste Sorge, daß das Gutachten die deutsche Leistungsfähigkeit, auch wenn günstige Entwicklungsbedingungen eintreten, durchaus überschätzt. Mein jetziges Amt und der Werdegang meines Lebens haben mir die Möglichkeit gegeben, diese Dinge recht klar zu sehen. Neben der ungeheuern zahlenmäßigen Belastung enthält das Gutachten nun aber auch schwere und tiefe Eingriffe in die deutsche Staatshoheit und damit in das Eigenleben des deutschen Volkes, Eingriffe, die z. B. bei der Eisenbahn bis zu einer planvollen Zurückdrängung der Reichsgewalt gehen, die hier besonders hart empfunden werden, weil das Eisenbahnnetz gewissermaßen den Blutumlauf des Wirtschaftskörpers darstellt. Das alles muß man ins Auge fassen, um zu verstehen, welche Stimmung im deutschen Volk großwachsen muß, wenn jetzt immerfort Nachrichten aus Frankreich herüberklingen, nach denen versucht werden soll, neben diesen ungeheuern Belastungen auch noch die an der Ruhr und Rhein ergriffenen Maßnahmen aufrechtzuerhalten. Das ganze deutsche Volk war seelisch darauf eingestellt, daß durch das Sachverständigengutachten eine neue Epoche beginnen solle, in der die wirtschaftliche Vernunft an Stelle der politischen Gewalt tritt. Wenn die politische Gewaltanwendung nicht gleichzeitig ausgeräumt wird, so kann ich mir nicht vorstellen, daß die große im Bericht des Generals Dawes niedergelegte Arbeit den beabsichtigten Segen für Europa und die Weltwirtschaft bringt.

Auf die Frage, ob eine Ungeklärtheit der politischen Verhältnisse auch unmittelbare wirtschaftliche Rückwirkungen haben würde, antwortete der Minister:

Es ist zunächst logisch und wirtschaftlich unmöglich, Spezialpfänder irgendwelcher Art, wie z. B. die Eisenbahnregie im besetzten Gebiet, neben der Inkraftsetzung des Sachverständigengutachtens mit seinen Generalpfändern aufrechtzuerhalten. Die deutsche Wirtschaft kann sich aber in keiner Weise erholen, solange nicht auch das Eisenbahnnetz von Ruhr und Rhein wieder einheitlich von der deutschen Eisenbahn bewirtschaftet und verwaltet wird. Darüber hinaus kann sich die deutsche Wirtschaft jedoch überhaupt nicht erholen, wenn nicht auch im Westen wieder das Recht an die Stelle der Gewalt tritt. Dabei handelt es sich um die Wiederherstellung der ganzen deutschen Verwaltung, die Besetzungsfrage, die Freilassung der Gefangenen usw. Einige Mitglieder des Sachverständigenausschusses haben in Berlin mehrfach das Bild gebraucht, daß Deutschland ein Kranker sei und die Sachverständigen die Aerzte. Schon aus diesem Bild ergibt sich, daß die psychologischen Tatsachen nicht vernachlässigt werden dürfen. Ich glaube zu wissen, daß man gerade in Amerika genau weiß, welche Bedeutung in der Krankenbehandlung die Psychologie spielt. Das deutsche Volk ist kein toter Mechanismus, auf dem man irgenwelche Wirtschaftsgesetze nur als solche anwenden könnte, sondern es ist ein lebendiger Organismus wie jedes andere Volk. Deshalb ist Voraussetzung auch für die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, daß das deutsche Volk seelisch von dem ungeheuern Druck befreit wird, der von Frankreich her immer wieder auf das unglückliche besetzte Gebiet und damit auf ganz Deutschland ausgeübt wird.

Es wurde dann noch die Frage erörtert, ob das deutsche Volk, wenn die politischen Probleme gelöst seien, zu der erforderlichen ernsten Kraftanspannung bereit sein werde, um die vertraglich übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. In dieser Beziehung ging die Auffassung des Reichsfinanzministers dahin, daß das deutsche Volk, sobald die politischen Fragen in einer für Deutschland tragbaren Weise gelöst sein würden, seine ganze Kraft einsetzen werde, um die Verpflichtung, die es im Anschluß an den Bericht des Generals Dawes übernehme, zu erfüllen. Deutschland werde, wenn der furchtbare politische Druck von ihm genommen sei, an dieses Ziel die gleiche Tatkraft verwenden, die es seit dem vorigen Herbst aufgebracht habe, um während der Uebergangszeit am Leben zu bleiben. Das amerikanische Volk würde deshalb der Weltwirtschaft und dem Weltfrieden den allergrößten Dienst erweisen, wenn es dafür sorge, daß auch die politischen Fragen in dem sachlichen Geist gelöst würden, der den Bericht des Generals Dawes erfülle.

Gegenseitige Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 22. April.

Die österreichische Regierung hat mit der Regierung des Deutschen Reiches ein gegenseitiges Uebereinkommen über die Arbeitslosenfürsorge getroffen. Danach haben sowohl die in Deutschland lebenden erwerbslosen Oesterreicher, als auch die in Oesterreich lebenden erwerbslosen Reichsangehörigen, falls die in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen erfüllt sind, den gesetzlichen Anspruch auf die staatliche Erwerbslosenunterstützung. Die einzelnen Bestimmungen sind bei den gegenseitigen Vertretungsbehörden zu erfahren. Das Abkommen ist am 3. März 1924 in Kraft getreten.

Berlin erwartet rasche Weiterentwickelung.

Poincares Brief an Barthou wird nicht veröffentlicht.

A. **Berlin, 22. April.** (Eig. Drahtbericht.)

Die Weiterentwickelung des Reparationsproblems läßt sich auch heute noch nicht völlig klar übersehen. Für heute wurde die Veröffentlichung des Briefes erwartet, den Poincare an Barthou gerichtet hat. (S. auch Seite 2.) Jetzt wird halbamtlich in Paris bekannt, daß dieser Brief nicht veröffentlicht wird. An amtlicher französischer Stelle wird die Veröffentlichung als unmöglich bezeichnet, da nur die Bestätigung des Empfanges der Mitteilung der Reparationskommission als offizielle Aeußerung der französischen Regierung zu gelten habe und der übrige Inhalt schon deshalb keinen amtlichen Charakter tragen könne, weil die völlig autonome Reparationskommission nicht den alliierten Regierungen unterstellt sei und offizielle Weisungen Poincares für Barthou deshalb unmöglich wären. In unterrichteten Pariser Kreisen wird die Sachlage allerdings anders dargestellt. Man versichert, Poincare habe in seinem Briefe an Barthou tatsächlich Instruktionen geben wollen, was von dem Vorsitzenden der Reparationskommission als ein unzulässiger Eingriff in seine Kompetenzsphäre empfunden wurde, und die angeblich beabsichtigte Veröffentlichung des Briefes unterbleibt, weil Barthou dagegen Einspruch erhoben habe. Der „Temps" veröffentlicht folgende Mitteilung über die Unterredung zwischen Poincare und Barthou:

„Herr Poincaré hat heute vormittag mit Herrn Barthou konferiert. Dieser Unterhaltung haben einerseits Herr Peretti della Rocca und Herr Seydoux, Direktor und Unterdirektor im Ministerium des Aeußern, andererseits Herr Moclair, Frankreichs zweiter Delegierter im Wiederherstellungsausschuß, beigewohnt. Die Unterhaltung betraf natürlich die Mitteilung, die die Reparationskommission in der vergangenen Woche den beteiligten Regierungen zugehen ließ, und die Antwort, die die französische Regierung an ihre Delegierten gerichtet hat, sowie die Arbeiten, die die Kommission nunmehr vornehmen wird. Es hat sich dabei, so sagt der „Temps", herausgestellt, daß die Beschlüsse der Reparationskommission und die Haltung der französischen Regierung durch den gleichen Wunsch inspiriert worden sind, zu der Lösung zu gelangen, deren praktische Grundlage durch den Bericht der Sachverständigen gebildet wird, und daß der Chef der französischen Delegation mit dem Chef der französischen Regierung völlig einig ist." Anschließend hieran macht der „Temps" noch einige weitere Mitteilungen. So meldet er u. a., daß die Reparationskommission in einer demnächst stattfindenden Sitzung von den Antworten der verschiedenen alliierten Regierungen auf ihren letzten Brief vom Donnerstag Kenntnis nehmen werde. Die Kommission würde alsdann diejenigen Mitglieder der verschiedenen Organisationsausschüsse (Eisenbahn und industrielle Hypothek) zu bestimmen haben, die von den Sachverständigen vorgesehen sind und deren Ernennung unter ihre Zuständigkeit fällt.

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang ein offenbar aus dem Auswärtigen Amt inspirierter Artikel, den die „Zeit" veröffentlicht. Dieser Artikel knüpft daran an, daß nach der Havasnote sich Frankreich entschlossen habe, das Sachverständigengutachten en bloc anzunehmen. Daraus wird in dem Artikel der Schluß gezogen, daß die nächsten Entscheidungen verhältnismäßig rasch fallen werden und dann weiter erklärt:

Bekanntlich hat die Reparationskommission nach dem Eingang der deutschen Antwort den Sachverständigenbericht an die Staaten der Entente mit der Frage weitergegeben, ob diese die Vorschläge gutheißen wollen. Die bejahende Antwort wird wahrscheinlich nicht lange auf sich warten lassen und es würde dann an Deutschland die entscheidende Frage gerichtet werden, ob es ebenfalls zu den Vorschlägen endgültig Ja sagen will. Wir haben schon wiederholt betont, daß die gegenwärtige Regierung sich mit Recht für vollkommen befugt hält, eine endgültige Entscheidung zu treffen. Nach dem bisherigen Gang der Dinge läßt sich auch wohl annehmen, daß die Entscheidung im bejahenden Sinne ausfällt. Ganz gewiß legt uns das Gutachten der Sachverständigen außerordentlich schwere Lasten auf und ganz gewiß bestehen Zweifel, ob Deutschland nach dreijähriger verhältnismäßiger Ruhe schon im Stande sein wird, die von den Sachverständigen festgelegte Jahressumme zu leisten. Auf der anderen Seite aber enthält das Gutachten in sich Sicherheiten gegen eine verhängnisvolle Ueberspannung der deutschen Leistungsfähigkeit, und seine Annahme durch die gesamten Mächte der Entente bedeutet eine so starke Entspannung unserer außenpolitischen Lage, daß keine deutsche Regierung mit Verantwortungsbewußtsein es über ihr Gewissen bringen wird, die damit angebahnte außenpolitische Entwicklung zu stören. Die Regierung wird eine solche Entscheidung im vollen Besitze ihrer Amtsbefugnisse treffen. Dem neuen Reichstag würde dann in denjenigen Punkten, die gesetzgeberische oder Verfassungsfragen berühren (Reichsbahn und Reichsbank) die letzte Entscheidung zustehen. Wie sich der neue Reichstag zu dieser ganzen Frage stellen wird, ist heute noch nicht zu übersehen. Umso mehr hat die gegenwärtige Regierung die Pflicht, die Entscheidung mutig auf sich zu nehmen und unter allen Umständen dafür einzutreten, daß sie die parlamentarische Billigung findet. Man darf sicher sein, daß das deutsche Volk, selbst vor die entscheidende Frage gestellt, sich für die Regierung entscheiden wird. Es wird Vernunft genug haben, um das Chaos abzulehnen, das unfehlbar die Folge wäre, wenn Deutschland ein wirtschaftliches Gutachten, das von allen anderen Mächten gebilligt wird, zerschlagen wollte.

Wie die „Zeit" weiter berichtet, sollen von der auf 800 Millionen Goldmark im Sachverständigenplane vorgesehenen Auslandsanleihe bereits 700 Millionen gezeichnet sein, und zwar 400 von amerikanischer und 300 von englischer Seite. Wie wir hierzu erfahren, ist diese Nachricht in dieser Form nicht zutreffnd. Die Anleihe ist bisher weder offiziell aufgelegt worden, noch liegen bereits bestimmte Zeichnungen vor. Es könnte sich höchstens um Zusicherungen unter der Hand handeln.

Endgültige Festsetzung der deutschen Schuld?

Eine interalliierte Konferenz.

Brüssel, 22. April.

Die „Nation Belge" will entgegen allen offiziösen Ableugnungen von zuständiger Stelle erfahren haben, daß Anfang Mai in London eine Konferenz der interalliierten Regierungen zur Erörterung des Reparationsprogramms auf Grund der Sachverständigengutachten zusammentreten werde. Belgien wird durch Theunis und Hymans, Frankreich durch Loucheur und Jouvenel vertreten. Den Vorsitz der Konferenz werde Ramsay Macdonald übernehmen. Die Konferenz werde sich u. a. mit der endgültigen Festsetzung der deutschen Reparationssumme beschäftigen. Aller Voraussicht nach werde die Gesamtforderung der Alliierten an Deutschland auf 50 Milliarden Goldmark beziffert werden.

Die Kantfeier in Königsberg.

Königsberg, 22. April.

Einen weihevollen Verlauf im Rahmen der Kantfeier nahm der von der Stadtgemeinde Königsberg veranstaltete Begrüßungsabend, zu dem Reichsinnenminister Dr. Jarres und der preußische Ministerpräsident Braun, Kultusminister Bölitz, sowie viele Vertreter der Wissenschaft des In- und Auslandes, zahlreiche Vertreter der in- und ausländischen Presse und Freunde Kants erschienen waren. Oberbürgermeister Dr. Lohmeyer gab in seiner Begrüßungsansprache ein kurz skizziertes Bild des Lebensganges Kants. Reichsminister Dr. Jarres überbrachte die Grüße der Reichsregierung und sagte, nachdem er die heutige Lage Deutschlands gekennzeichnet hatte, u. a.:

Ohne es zu wollen, ist Kant einer der stärksten Reorganisatoren seines zertretenen und verfallenen Volkes geworden. Ihm dafür an diesem Erinnerungstage zu danken, ist heiligste Pflicht, umso mehr, als wir heute diesen Geist nötiger denn je gebrauchen. Langsam regt sich jetzt wieder das Gewissen der Welt. Wieder stehen wir vor einem entscheidenden Kreuzpunkte der politischen Lage. Der Wegweiser weist mit zwei Armen in entgegengesetzte Richtungen, hier Befreiung der Welt, dort Uneinigkeit und Selbstzerfleischung. Klar und warnend zeigt der Finger der Kant'schen politischen Moral. Möge der Geist Kant's diejenigen leiten, die über die nächste Zukunft Europas und der Welt zu entscheiden haben.

Hierauf hielt Ministerpräsident Braun eine längere Ansprache, in der der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß die Königsberger Kantfeier dazu beitragen möge, das deutsche Volk und alle anderen Völker mit dem geistigen und sittlichen Gebot des großen Philosophen zu erfüllen, von dessen Auswirkung allein für Deutschland und die Welt eine hellere, glücklichere Zukunft erwartet werden könne. — Einen weihevollen Akt bildete im Verlauf der Feier noch die Einweihung des neugeschaffenen Grabmals Kants am Königsberger Dom.

Am Dienstag vormittag begann im Stadttheater der Festakt der Albertusuniversität zum Gedächtnis ihres großen Lehrers Immanuel Kant. Die Büste Kants blickte von der Bühne ernst auf das Parkett, wo mehrere hundert Gelehrte des In- und Auslandes versammelt waren. Im Hintergrunde hatten die Fahnenabordnungen der Königsberger Studentenschaft Aufstellung genommen. Im Vordergrunde hatte der Rektor der Universität mit dem Kultusminister Dr. Bölitz und Staatssekretär Becker, ferner die Spitzen der städtischen Behörden, sowie der gesamte Lehrkörper der Universität Platz genommen. Nachdem die Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" verklungen war, ergriff der Rektor Professor Dr. Uekeley das Wort zu einer Begrüßungsansprache. Es folgte die Festrede. Nach dem Rektor nahm der preußische Minister für Kunst und Wissenschaft das Wort und Universitätsprofessor Gödeckemeyer. Darauf trat eine kurze Pause ein. Nachdem die Festversammlung wieder Platz genommen hatte, ergriff Staatssekretär Becker das Wort. An diese Rede schlossen sich dann Ansprachen in- und ausländischer Gratulanten.

Die Yorker Konferenz der unabhängigen Arbeiterpartei.

London, 22. April.

Auf der Konferenz der unabhängigen Arbeiterpartei in York hielten auch Dr. Adler (Wien) und Longuet von der französischen sozialistischen Partei Reden. Letzterer erklärte u. a.: Wenn die Gefahr des Pangermanismus bestehe, so sei niemand mehr verantwortlich dafür als die Nationalisten in Frankreich. Die Konferenz nahm schließlich eine Entschließung an, in der die Außenpolitik der englischen Regierung als der sicherste Weg zur Abrüstung bezeichnet wird.

Politische Umschau.

Während vordem zur Zeit der hohen Feiertage das große Rad der Politik langsamer lief oder ganz stillstand, schnurrt es gegenwärtig mit unverminderter Schnelligkeit weiter. Nicht nur Europa, — die ganze Welt ist mit Explosivstoff gefüllt. Hier und da entlädt sich die „dicke Luft", und erinnert uns daran, wie schlecht es auf der weiten Erde noch um den Frieden bestellt ist, den wir so lange schon auf sie herabflehen. Der Völkerfrühling, von dem unsere unverbesserlichen Ideologen noch immer reden, scheint ferner denn je.

Im Vordergrunde des Weltinteresses steht nach wie vor der Sachverständigenbericht. Wie schnell war die Reparationskommission, die ihn ja längst vor uns kannte, dabei, Deutschland zur Stellungnahme aufzufordern. Und wie unerwartet schnell erfolgte die zusagende Antwort unserer Regierung, daß sie bereit sei, auf dem Boden dieser Gutachten zu verhandeln. Sozusagen „postwendend" ward uns darauf die Mitteilung der Reparationskommission, welche nach Kenntnisnahme des deutschen Standpunkts „den Schlußfolgerungen der Berichte in den Grenzen ihrer Zuständigkeit zustimmt" und ihre „Methoden annimmt". Die Berichte sollen den beteiligten Regierungen zur Annahme empfohlen werden. Die deutsche Regierung wird gleichzeitig zur Leistung der gesetzgeberischen Vorarbeit für die Verwirklichung des Gutachtens aufgefordert. — Bekanntlich ist die Leistung dieser Arbeit ohne den Reichstag nicht möglich, und der bezw. sein Nachfolger liegt in den Geburtswehen, kann auch vor Ende Mai kaum aktiv werden. Was wird nun die Regierung tun? Auf ihr ruht eine sehr schwere Verantwortung. Wer weiß, ob sie für ihre jetzige Politik im neuen Reichstag eine Mehrheit findet? Wenn wirklich, wie es fast den Anschein hat, der politische Unverstand äußerst rechts und links siegen wird, so ist es zweifellos eine schier unlösbare Aufgabe, für manche zur Lösung dieses Problems notwendigen verfassungsändernden Gesetze, die erforderliche Zweidrittelmehrheit zu bekommen. Hoffen wir, daß unser Volk am 4. Mai nicht von allen guten Geistern verlassen wird. Jedenfalls wird uns, da wir doch schon auf den Boden des Gutachtens getreten sind, auch das zu Teil werden müssen, was die ausdrückliche Voraussetzung für seine Verwirklichung bildet: die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und staatsrechtlichen Einheit des Reiches hinsichtlich des Ruhrgebiets. Der englische Ministerpräsident hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß auch er dieser Ansicht ist.

Inzwischen sind auch die Micum-Verträge um zwei Monate verlängert worden. Die Sachverständigen-Gutachten haben ausdrücklich anerkannt, daß die jetzt von uns verlangten Leistungen, wie sie in den bisherigen Verträgen festgelegt waren, untragbar sind. Untragbar sowohl — und das ist besonders hervorzuheben — von der betroffenen Industrie, untragbar aber auch vom Reich. Das werden die zwischen Reich und Industrdie hierüber gepflogenen Verhandlungen aufs neue ergeben haben. Wenn trotzdem auch von Seiten der Industrie der Verlängerung zugestimmat wurde, so ist das zunächst deshalb geschehen, um die Wiederkehr der für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer gleich schrecklichen Zeiten, wie wir sie gehabt haben, zu verhüten, ferner aber auch, weil die Aufnahme eines angemessenen Kredits für die weiteren Leistungen in größere Nähe gerückt ist. Endgültig wird auch dieses Problem zugleich mit dem Gesamt-Reparations-Fragen gelöst werden müssen.

Ganz Europa hallt wider vom Wahlgeschrei. Nachdem Italien seinen tatkräftigen und klugen Faszisten-Diktator aufs neue in den Sattel gesetzt hat, haben die feurigen Griechen ihre Volksabstimmung über Königreich oder Republik mit dem großen Siege der letzteren zum Abschluß gebracht. (So lange, wie's dauert!) Auch Finnland hat sich einen neuen Reichstag gewählt. Bei den kühlen Köpfen dieser Nordländer ist von einem „Ruck nach rechts oder links" nicht viel zu spüren. Allerdings verloren die Kommunisten 9 Mandate, die sie größtenteils an die Sozialdemokraten und die (Regierungs-) Koalitionspartei abgeben mußten. — In Dänemark kann man bei den dortigen Wahlen zum Landsthing schon eher von einer Linksorientierung sprechen. Die Sozialdemokraten im Verein mit der radikalen Bauern-Linken haben die Mehrheit bekommen. Erfolg: einer ihrer Führer wird Ministerpräsident, was im Dänenreiche gar nichts Ungewöhnliches ist. Auch die sozialistischen Minister sind dort mit dem König immer ganz gut ausgekommen.

Ganz wie in England. Auch der brave Macdonald braucht seine Widersacher nicht im englischen Königspalast zu suchen. Sie sitzen zum Teil in den Reihen seiner eigenen Parteigenossen. Am meisten bereiten ihm Schwierigkeiten die sozialistischen Anträge, welche Abgeordnete der Arbeiterpartei im Unterhause auftischen. — Neuerdings regen sich seine eigenen engeren Landsleute in Schottland und haben einen Antrag auf home-rule für Schottland eingebracht. Man kann von Schottland nicht annehmen, daß es den Engländern hierbei solche Schwierigkeiten bereiten wird, wie seit hunderten von Jahren Irland. Die Gegensätze zwischen Schotten und Engländern sind wesentlich geringer als die zwischen ihnen und den Iren. Schon die räumliche Trennung beider Länder, dazu großenteils die Verschiedenheit der Konfession tragen das Nötige dazu bei, die Kluft zwischen Irland und England dauernd offen zu halten. Von dem besonnenen Gebirgsvolk in Schottland ist so etwas nicht zu erwarten.

Von größerem Interesse für die Allgemeinheit sind die Verhandlungen, welche Macdonald in London mit den Vertretern Sowjetrußlands führt, welche die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Belange beider Länder zum Gegenstand haben. Hierbei hat der englische Ministerpräsident Herrn Rakowski und Genossen derart die Leviten gelesen, daß dieses selbst einigen englischen Zeitungen

über die Hutschnur ging, die ihn daran erinnern zu müssen glaubten, daß die Russen gegenwärtig Englands Gäste seien. Immerhin wird es den hochmögenden Herren aus dem Lande des Sowjet-Sterns nichts geschadet haben, zu hören, daß Macdonald sie warnte vor einer Diplomatie der Täuschungsversuche und stark die Verschiedenheit der Grundsätze der beiden Länder betonte, wobei er an den Verlauf der russischen Revolution erinnerte. Vor allen Dingen verbat er sich auf das entschiedenste die russischen Propagandabestrebungen in irgend einem Teile des englischen Reiches. (Schade, daß es London, und nicht Berlin war, wo solche Rede ging!)

Ein recht bedenklicher Zündstoff, der möglicherweise zur Explosion führen kann, hat sich zwischen Amerika und Japan angesammelt. Die Einwanderungsfrage, soweit sie die Untertanen des Landes der aufgehenden Sonne betrifft, welche über den großen Ozean bei der Uebervölkerung des eigenen Landes getrieben werden, ist schon seit Jahrzehnten ein Stein des Anstoßes zwischen beiden Ländern gewesen. Die Amerikaner wollen die Japaner einmal aus rassepolitischen Gründen, dann aber auch deshalb nicht haben, weil sie die Löhne der amerikanischen Arbeiter und dadurch den Arbeitsmarkt allgemein ungünstig beeinflussen. Während des Krieges, als Japan als treuer Bundsgenoß des edlen Yankee für die „Kultur" focht und gleich hinterher, als Japan in aller Ruhe sich die stärkste Flotte im Pacific „zugelegt" hatte, wagte in Amerika kein Mensch, etwas gegen die japanische Einwanderung zu unternehmen. Jetzt aber, wo Japan durch die furchtbare Erdbebenkatastrophe auf lange Zeit hinaus geschwächt ist, glaubt das friedliebende Amerika die rechte Stunde gekommen, diesen alten Streit zu seinen Gunsten zu entscheiden. Man darf gespannt sein, ob Onkel Jonathan, der ja das Rechnen ausgezeichnet versteht, auch dieses Mal richtig gerechnet hat.

Isegrimm.

Politische Uebersicht.

+ **Der Wahlkampf und das besetzte Gebiet.** Der Westausschuß für Rhein, Saar und Ruhr, der Reichsverband der Rheinländer, der Bund Saarverein, der Verein der Pfälzer, die westfälischen Heimatverbände, die Vereinigten Landesmannschaften Eupen-Malmedy-Monschau, die Rheinische Frauenliga usw. veröffentlichen einen Aufruf, worin es heißt: „Schon einmal zu Beginn des Wahlkampfes haben wir rheinischen landsmannschaftlichen Verbände uns an das deutsche Volk gewendet mit der Bitte, die Fragen des besetzten Gebietes möglichst aus dem Parteikampf herauszulassen. Freudig ist diese Anregung im Rheinland begrüßt worden. Auch im unbesetzten Gebiet hat man dankbar uns fast überall verstanden. Trotzdem gaben uns bedauerliche Einzelfälle doch Veranlassung, unsere Bitte zu wiederholen: Deutsche Männer und Frauen! Die außenpolitischen Verhältnisse, sowie die Lage im besetzten Gebiet erheischen dringend, daß bis zum Ende des Wahlkampfes in dem Bestreben ausgehalten wird, das Rheinland aus dem Parteikampf herauszulassen. Am Rhein und an der Ruhr ist die Volksgemeinschaft, die soviel gerufene, zur Wirklichkeit und Tat geworden. Kein Hader der Konfessionen, kein Zank der Parteien, kein Klassenkampf verdrängt das Gefühl der unauflöslichen Verbundenheit mit dem Reich. Dieses rheinische Vorbild ruft Euch zu: Denkt daran, daß Euch die Treue des besetzten Gebietes zur Nacheiferung verpflichtet: Seid einig, einig, einig!"

+ **Der neue Name der Handelskammern.** Die Handelskammern haben, dem Amtlichen preußischen Pressedienst zufolge, durch Verordnung vom 1. April 1924 den Namen Industrie- und Handelskammern bekommen.

+ **Kahrs Rückkehr nach München.** Den „Münchener Neuesten Nachrichten" zufolge ist Herr von Kahr von seinem dreiwöchigen Urlaub im Süden nach München zurückgekehrt. Wie verlautet, sollen Lossow und Seißer noch zu kurzem Aufenthalt nach der Schweiz gereist sein.

+ **Die Wahlen in Unterfranken.** Bei der Landtagswahl in Unterfranken wurden einer Münchener Meldung zufolge 1 Sozialdemokrat, 1 Vertreter der nationalen Rechte, 1 Vertreter des völkischen Blocks und 1 Vertreter der bayerischen Volkspartei gewählt. Die drei übrigen Sitze dürften der alten Sozialdemokratie 1, den Demokraten 1 und den Christlich-Sozialen 1 Abgeordneten bringen, d. h. in letzterem Falle den katholischen Schriftsteller Leo Weismantel.

+ **Von der Nationalliberalen Vereinigung.** Die Nationalliberale Vereinigung teilt mit: 1. Die Ortsgruppe Velten der Deutschen Volkspartei ist geschlossen zur Nationalliberalen Vereinigung übergetreten. (Vorsitzender: Fabrikbesitzer Burandt.) 2. In Hermsdorf hat sich eine Ortsgruppe der Nationalliberalen Vereinigung gebildet. 3. Der Reichstagsabgeordnete Friedrich Doebrich (Domäne Buchenhof) ist aus der Deutschen Volkspartei ausgeschieden.

Frankreichs Stellungnahme zu den Gutachten.

Poincarés Schreiben an Barthou.

Paris, 22. April.

Die Blätter bestätigen, daß Poincare an Barthou ein Schreiben richtete, worin er den Empfang der Entscheidung über das Sachverständigen-Gutachten bestätigt und einige Angaben über die Stellung Frankreichs zu dem Bericht und über dessen weitere Behandlung macht. Man nimmt an, daß dieses Schreiben alsbald der Oeffentlichkeit übergeben werden wird. Den Angaben der Blätter ist folgendes zu entnehmen:

Während die Repko versucht hat, die weitere Behandlung des schwierigen Problems und die damit verbundenen Pflichten so schnell wie möglich den alliierten Regierungen zu übertragen, will die französische Regierung zuerst eine Aussprache von längerer Dauer über die endgültige Ausarbeitung des Sachverständigengutachtens zunächst im Hotel Astoria vornehmen lassen, bevor die alliierten Regierungen zu Worte kommen.

Der „Petit Parisien" bestreitet übrigens, daß es sich bei dem Brief um eine Note handele, in der die Auffassung Frankreichs über die Durchführung des Sachverständigenplanes und besonders über etwaige Sanktionen dargelegt werde. Die französische Regierung beschränke sich darauf, der Repko den Empfang der Stellungnahme mitzuteilen und die Anerkennung dafür auszusprechen, daß die Entscheidung in so kurzer Zeit erfolgen konnte. Allerdings habe Poincare hinzugefügt, es sei nunmehr Sache der Repko selbst, weiter zu arbeiten und die ausführlichen Bestimmungen des Sachverständigenplanes auszuarbeiten. Im übrigen sei der französische Standpunkt zur Pfänder- und Garantiefrage genügend klar in der letzten Rede Poincares zum Ausdruck gekommen. Im „Matin" werden einige weiteren Angaben gemacht. Diesem Blatt zufolge bringt Poincare in seinem Schreiben den Gedanken zum Ausdruck, daß er das Sachverständigen-Gutachten als eine ausgezeichnete Grundlage für die Lösung des Reparationsproblems ansehe. Der „Matin" bestätigt, daß Poincare zunächst der Repko eine weitere Ausarbeitung des Sachverständigenplanes zugehen lassen werde, wozu die Repko die weiteren Entscheidungen treffen müsse. Sie habe gewisse Punkte des Gutachtens zu erwägen und zu verstärken. Insbesondere sei das schwierige Problem der Verteilung der deutschen Zahlungen noch nicht genügend geregelt. Uebrigens hatte Poincare am heutigen Dienstag eine längere Unterredung mit Barthou als dem Vorsitzenden der Reparationskommission. Diese Unterhaltung bezog sich auf den Brief, den Poincare an die Reparationskommission gerichtet hat. An amtlicher Stelle wird versichert, daß die Unterhaltung Poincare-Barthou zu einem völligen Einverständnis zwischen den beiden Politikern geführt habe. Pertinax beschäftigt sich im „Echo de Paris" mit der Frage der

Möglichkeit internationaler Anleihen

aufgrund des Sachverständigenberichtes und kommt dabei insbesondere auf den viel besprochenen Besuch des Gouverneurs der Bank von England, Normann, während der Sachverständigenarbeiten in Paris zu sprechen. Normann hätte besonders auf die Sachverständigenvorschläge betreffs der Eisenbahnobligationen und einer Industriehypothek eingewirkt und sei dafür eingetreten. General Dawes und seine Kollegen hätten den Einfluß des Gouverneurs der Bank von England sowohl in London als auch in Washington gewürdigt und hätten seine Anregungen gern angenommen; er habe bestimmt, daß der Abschnitt des Sachverständigen-Gutachtens über die 800-Millionen-Anleihe gestrichen worden sei. Ebenso habe er seinen Einfluß hinsichtlich anderer Einzelheiten des Gutachtens geltend gemacht.

Poincarés Vorbedingungen.

Dem Pariser „Matin" zufolge wollte die französische Regierung noch am gestrigen Dienstag den Brief veröffentlichen, in welchem sie der Reparationskommission den Empfang der beiden Sachverständigenberichte bestätigte. Die „Daily Mail" behauptet, der Brief Poincares enthalte die nachstehenden Punkte:

1. **Die französische Regierung stimmt den Sachverständigenvorschlägen im Herzen zu und schließt sich ihnen ebenso vollständig an, wie die übrigen alliierten Regierungen es tun.**

2. **Nachdem die Sachverständigen der Ansicht Ausdruck gegeben haben, daß der Plan von der Reparationskommission oder von den Regierungen oder von beiden vervollständigt werden müssen, wünscht Herr Poincare, daß die Reparationskommission mitteilt, welche Punkte von den Regierungen und welche von ihr selbst vervollständigt werden könnten.**

3. **Bevor Frankreich und Belgien zu einem Austausch ihrer Pfänder gegen allgemeinere aufgefordert werden können, müsse nach Auffassung Poincares die Goldnotenbank bereits in Tätigkeit getreten und weiter die Eisenbahnorganisation gebildet und die industriellen Schuldverschreibungen übergeben worden sein. Außerdem müsse als eine weitere Vorbedingung, der Reichstag die notwendigen Gesetze erlassen und angenommen haben.**

4. **teilt die französische Regierung in dem Briefe mit, daß einer Abänderung des gegenwärtigen Regimes ein internationales Abkommen hinsichtlich der Strafmaßnahmen, die im Falle deutscher Verfehlungen ergriffen werden, vorausgehen müssen.**

Die Londoner „Times" nehmen in einem Leitartikel zu dem Gutachten Stellung und sagen, die Regierungen seien jetzt direkt und gemeinsam verantwortlich für die Sachverständigenberichte und für alles, was ihre weitreichenden Empfehlungen für die unmittelbare Zukunft Europas bedeuten. Es gebe keine Regierung in Europa, welche die Verantwortung übernehmen könnte, Schlüsse zu verwerfen, die von einem derartigen Gewicht der Sachverständigen-Autorität und der ungewöhnlich weit verbreiteten öffentlichen Meinung unterstützt würden. Die Berichte beherrschten also die Entscheidungen der Regierungen; sie könnten die Lage Europas während der nächsten Monate entweder endgültig besser oder weit schlechter machen. Im gegenwärtigen Zeitpunkt bestehe Grund, zuversichtlich zu sein. Die britische Regierung habe sich auf den richtigen Standpunkt gestellt, als sie erklärte, daß die Sachverständigenberichte als Ganzes angenommen werden müßten.

Die Heimkehr der Sachverständigen.

Paris, 22. April.

Die amerikanischen Mitglieder der beiden Sachverständigenausschüsse haben sich gestern in Cherbourg zur Rückreise nach Amerika eingeschifft. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die amerikanische Finanzwelt ihr Interesse an dem weiteren Schicksal des unter ihrer Hilfe zustande gekommenen Werkes der Sachverständigen durch Entsendung eines offiziösen Beraters zu bekunden beabsichtigt, dessen Aufgabe es sein soll, bei der Ueberführung der Vorschläge in die Praxis den Kontakt zwischen den alliierten Regierungen bezw. der Reparationskommission und der amerikanischen Finanz aufrecht zu erhalten. Als Delegierter der amerikanischen Finanzwelt sei einer der Direktoren des Bankhauses Morgan, Morrow, in Aussicht genommen.

Osterkämpfe der Extremisten.

Berlin, 22. April.

Wie die Blätter berichten, wurde Buckow in der Mark am Ostersonntag nachmittag der Schauplatz einer großen Schlägerei zwischen Kommunisten und rechtsradikalen Jugendbündlern, wobei ein Mitglied der Pfadfinder erstochen und ein junger Kommunist durch Messerstiche schwer verletzt wurden. In der Nähe weilende Förster trennten mit Gewalt die Kämpfenden, nahmen zwei Kommunisten fest und brachten sie zum Amtsvorsteher in Buckow. Ihre Anhänger zogen vor das Gerichtsgebäude und verlangten so stürmisch die Freilassung des Kameraden, daß der Vorsteher schließlich die beiden entließ. Dem „Lokalanzeiger" zufolge ist bei der Schlägerei noch ein zweites Mitglied der Jugendbündler so schwer verletzt, daß er am Ostermontag im Buckower Krankenhause seinen Verletzungen erlegen ist. Die Abteilung 1a des Berliner Polizeipräsidiums entsandte sofort mehrere Beamte zur Untersuchung des Tatbestandes nach Buckow.

Die Regelung der Weltkriegsschulden.

Neuyork, 22. April.

Aus Washington wird gemeldet, daß die Kommission für Einziehung der ausländischen Weltkriegsschulden die Frage der Begleichung des französischen Anteils nicht lange glaube hinauszögern zu dürfen. Die Kommission hofft, daß Frankreich recht bald Vorschläge macht, die zu einer annehmbaren Lösung führen können. Nach Ansicht des Schatzsekretärs Mellon gibt der Dawesbericht die Handhabe, um zu einer Einigung zu gelangen.

Oswald Spengler an die Jugend.

Kürzlich hat Oswald Spengler, der Mann vom „Untergang des Abendlandes", in Würzburg eine Rede gehalten, in der einiges der deutschen Jugend gesagt wurde, was man mit Nutzen in deren Kreisen lesen sollte:

„Ich vermisse in der Jugend, die heute mitten in der nationalen Bewegung steht, den Umfang des Wissens, den sie sich hätte aneignen können und müssen, denn Politik beruht nicht auf einem Wollen, sondern auf einem Können, und das Können setzt voraus, daß man alle diejenigen Gebiete beherrscht, auf denen Politik getrieben wird... Das ist es, was ich zunächst als Aufgabe der nationalen Jugend sehe, sich mit eisernem Fleiß einzuarbeiten in das, was man das weltpolitische Ziel der Nation nennen könnte, und damit geistig über die Grenze hinauszuwachsen, die Deutschland heute noch von der Welt abschneidet. Denn die Zukunft Deutschlands beruht nicht auf dem, was innerhalb der Grenzen in neuer Form entsteht, sondern was infolge dieser Form außerhalb der Grenze erzielt und erreicht wird."

Goldene Worte, die man der Jugend überall zum Nachdenken nahebringen sollte.

Kurze Mitteilungen.

Nach einer Reutermeldung aus Kairo hat ein Vertreter des englischen Statthalters dem ägyptischen Ministerpräsidenten Zaglul Pascha ein Schreiben Macdonalds überbracht betreffs Einleitung gegenseitiger Verhandlungen in einer Londoner Konferenz.

*

Trotzki ist einer Meldung aus Moskau zufolge aus dem Kaukasus dorthin zurückgekehrt und hat das Amt des Volkskommissars für das Heereswesen wieder übernommen.

*

Am 28. April beginnt in Paris die dritte Tagung des Generalrates des Verbandes der Rote-Kreuz-Vereinigungen, an der auch deutsche Delegierte teilnehmen werden.

*

Die türkische Nationalversammlung hat die gesamte Verfassung und den Haushalt angenommen und wird sich nunmehr auf sechs Monate vertagen.

*

Der amerikanische Senat nahm eine Entschließung an, worin Präsident Coolidge ersucht wird, die interparlamentarische Union einzuladen, im Jahre 1925 ihre Zusammenkunft in Washington abzuhalten.

*

Bei der vom 28. April bis 4. Mai in Paris stattfindenen internationalen Konferenz über die Regelung des europäischen Fernsprechweltverkehrs wird das Reichspostministerium durch die Ministerialräte Lindow, Dr. Crämer, Brehsig, Homberg, Stegmann (von der Abteilung München des Reichspostministeriums) und Oberpostrat Höpfner vertreten sein.

*

Der berühmte schwedische Forscher, Sven Hedin, ist zum Präsidenten der schwedischen Akademie der Wissenschaften gewählt worden.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Aus dem Haushaltungsplane der Gemeinde Riemke für 1924.

Aus dem Haushaltungsplane der Gemeinde Riemke ist zu ersehen, daß die letzte Volkszählung eine Einwohnerzahl von 8277 ergab. Der Gemeindefehlbetrag beläuft sich auf 446 000 Mark. Dieser Fehlbetrag wird aufgebracht:

A. durch Zuschläge zu den direkten Staatssteuern. 1. a) Anteil an der Reichseinkommensteuer 70 000 M., b) Anteil an Reichskörperschaftssteuern 20 000 Mark, c) Anteil an Reichsumsatzsteuer 32 000 Mark. 7. Anteil an der staatlichen Hauszinssteuer 53 000 Mark. 3. Grundsteuer für bebaute und unbebaute Grundstücke 26 500 Mark, Zuschläge 40 000 Mark. 4. Gewerbesteuer: a) Ertragssteuer 3000 Mark, Summe der Zuschläge bezw. Summe der Abgaben 30 000 Mark, Prozentsatz der Gemeindeumlagen 1000 Prozent, b)

Mulcuto Hohlschliff-Rasierapparat, gesetzl. geschützt rasiert schmerzlos, spielend den stärksten Bart u. bleibt jahrel. ohne Schleifen haarscharf. Tausende Anerkennung. Herr A. Peeck, Molkereidirektor, Neustettin, schreibt: Ich besitze den Apparat bereits über 2 Jahre und wurden die Messer in dieser Zeit nicht geschliffen oder abgezogen.



Jährlich 300-400 Bill. Mk. Ersparnis.
In Blechdose Bill. Mk. 4.50, Ia. ff. Etui Bill. Mk. 7.50, Extra-Qualität Bill. Mk. 9.50 (lt. Abbildung). **Neu** Mulcuto Gold-Rasierklingen f. d. stärksten Bart Bill. Mk. 2.75. — Streichriemen Bill. Mk. 1.75 Rasierseife Bill. Mk. 0.65. **In den Stahlwarengeschäften erhältlich.** Preisliste gratis. Mulcuto Werk Solingen. **Fabrikniederlage: W. Grah, Stahlwarengeschäft, Bochum, Kortumstr. 21**

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen.

Vorstadt.

Von
Peter Lee.

Federwölkchen treiben vorm Winde. In Bläue versinkt der Blick. Unterm wehenden Frühling regt sich erstes Werden, zages Keimen.

Staubgraue Gassen laufen an Schuttplätzen und Zaunplanken vorbei ins unbebaute Feld und sehen erstaunt die Welt im blanken Himmelslicht. Gucken in Schrebergärten, wo noch gestern braune Schneereste lagen und heute weiße Blumenglocken aus hartem Boden gesprossen sind.

Ewiges Gleichnis des Werdens: drüben, auf stacheldrahtumzäuntem armseligen Acker Mann und Weib. Spaten und Rechen in schwieligen Händen, seitwärts, vor scharfem Luftzug geschützt, in weidengeflochtenem Korbe schlafendes Kind. Arbeit, Hoffnung auf trächtige Scholle. Stille ringsum. Nur Raunen und Rauschen des Waldes, abgerissenes Lachen feiernder Menschen bringt an das Eiland verschlossenen Ernstes. Harte kantige Gesichter hat das werkende Paar. Gesichter, wie sie Hodler zeichnet. Ein in Holz geschnittener Wille. Fast schmerzhafte Wunschlosigkeit gräbt sich scharf um Mund und Kinn. Und der Säugling träumt mit offenem Mäulchen der Sonne, dem Leben entgegen.

Leben? Ach, es pulst und strömt, fließt in Kinderherzen, spiegelt und leuchtet in den Augen engverschlungener Paare. Wie Fliegen zum Honigtopf, zieht's die Jungen hin, immer den Dudelklängen nach, die der Wind über verrostete Eimer und zerbeulte Konservenbüchsen, über aufgebrochene Schollen und verdorrte tote Grasnarben trägt.

Und näher tönt das Gebrumm, greller schneiden die orgelnden Gassenhauer durch die glasklare Luft, dichter wird der Zug der Arbeitsburschen und Fabrikmädchen, denen die Papiergroschen in der Tasche knistern.

Dünn und fein gestrichelt taucht in der Ferne das Gitterwerk einer amerikanischen Luftschaukel auf. Als wenn ein Riese Nußschalen in die Luft wirft und sie behende wieder auffängt, flitzen die Schiffchen in zierlichem Halbkreis auf und nieder.

Auf und nieder. So ist das Leben. An Nichtigkeiten bleibt es hängen. In Nichtigkeiten fängt sich spielerisch der Augenblick. Dichtet sich zwecklos zu Stunden. Diese Schaukel, diese Stunden, eingehüllt in die Flitter des Feierns, reden beredte Sprache.

Der vierschrötige Mann mit der Flottenvereinsmütze auf dem eckigen Schädel lacht sich ins Fäustchen. Warum sollte er nicht? Wer mit seinem Schatz schnurstracks in den blauen Himmel hineinfliegen will, kann dafür berappen. Und wenn die Reise gar auf den Wellen schöner Melodien vor sich geht, ei, um so höher die Lust.

Hm—tata—hm—tata. Wie das kreischt und lacht, dröhnt und jauchzt! Röcke knattern, Hüte taumeln gleich lahmen Krähen zur Erde. Ein asthmatisch versoffener Bänkelsänger, pfaucht und schnarrt der Leierkasten Lärmen und grelle Freude am Dasein. Hm—tata—hm—tata.

Wie ein Sklave arbeitet der blasse, langgliedrige Junge an der Kurbel. Sein frühreifes Gesicht mit den schwarzen Beerenaugen hängt an der kräuselnden Zigarette, die die verschlissene rotsammetne Decke auf der Drehorgel zu versengen droht. Zwei Züge in die engbrünstige Lunge gesogen und weiter brummt und pfeift der Kasten.

Sengend fällt der glimmende Tabak der braunen Jagdhündin, um die ein windiger Fox heftig wirbt, auf den Stummelschwanz.

Holla ho! Das Geschäft blüht! Eineinhalb Minuten bringen 'nen runden Fünfziger, macht in der Stunde, lästige Unterbrechungen abgerechnet, gut dreißig Em. So ein Nachmittag kann bei einem in sinkende Nacht fortdauernden Betrieb ein hübsches Sümmchen abwerfen.

Und unablässig schwingen die Schiffchen, kreischen die Paare, raufen die Jungen.

Kinder und Hunde sind Jaungäste, und die üppige Dame im spiegelscherbenübersäeten Kassenverschlag setzt ihr süßestes Lächeln auf.

Die grauen Straßen haben sich müde gesehen. In ihren roten Fensteraugen flammt blutiges Licht. Azetylen zischt aus geöffneten Hähnen. Grell läutet die Messinglocke.

Die Fahrt in loderndem Himmel, Schwingen in violette Abendschleier, Flattern und Kreischen endlich im scharf begrenzten staubwirbelnden Dunstkreis der Gaskandelaber täuschte über jauchzende Lust des ersten strahlend reinen Vorfrühlings hinweg. Arme flatternde Menschenseele.

*

Ueber das Flecklein Erde, wo Mann und Weib geschafft und das zarte Menschenpflänzlein im Lichte des Himmels geatmet hatte, geht jetzt wispernd der Wind. Die Melodie, die er summt, versteh' ich gar gut: in dunkler Tiefe keimt Leben, das harte fromme Hände ihr anvertraut. Die Frucht wird aufgehen und köstlich werden. Segen der Arbeit!

Ein kleines Reich ist dieser arme Acker, und die ihn hegten bei aller Kargheit des Lebens — — haben sie nicht tiefere Freude als jene, denen im jauchzenden Rausch einer Minute das lärmende Herz aufsprang?

= **Bochumer Stadttheater.** Die Erstaufführung des „Josef in Aeghpten" von Méhul am heutigen Mittwoch beginnt um 8 Uhr. Für die Mitglieder der Freien Volksbühne und des Bühnenvolksbundes stehen gegen Vorzeigung des entsprechenden Ausweises Karten zu ermäßigten Preisen an der Theaterkasse zur Verfügung.

= **In der Auferstehungskirche** feierte die Evangelische Gemeinschaft Karfreitag mit einer Geistlichen Gesangsaufführung ihres Kirchenchores „Vom Kreuz zum Thron; die Leidensgeschichte Jesu Christi, vom Einzug in Jerusalem bis zur Himmelfahrt, in Gesängen mit verbindendem Text". Der geistliche Dichterkomponist August Rücker reiht hier nach Art des Oratoriums Schöpfungen verschiedener Meister deutscher Passionsmusik aneinander, verbunden durch kurze Ueberleitungen des Erzählers, der hier, nicht dem solistischen Ensemble angehörig, als Sprecher auftritt. Der Rahmen ist weitgestellt, wie schon der Untertitel verrät, sodaß die Handlung in dem aus drei Teilen bestehenden Werke nur skizzenhaft erscheint. Viel muß der — vielleicht etwas reichlich verwandte — Erzähler übernehmen. Mag man sich zu Schöpfungen dieser Art stellen, wie man will, so wird man Rücker doch eine in bewußter Zurückhaltung inhaltlich und technisch kluge Auswahl der Einzelteile zubilligen müssen. Der gutgeschulte Chor trat mit voller Hingabe an seine Aufgabe. Die Solisten waren: Frau Buschhaus-Erdle (Sopran), Herr A. Rehling (Bariton), Herr M. Hilterhaus (Tenor), Herr G. Erdle als Erzähler. Unter den übrigen Mitwirkenden sei eines Doppelquartetts für Männerstimmen und besonders eines stimmlich gut ausgeglichenen Quartetts für gemischte Stimmen gedacht. Am Flügel wirkte Frau Else Baukhage. Im ersten und zweiten Teil hätten die dynamischen und rhythmischen Gegensätze noch etwas schärfer herausgearbeitet werden können. Die große, die Kirche bis auf den letzten Platz füllende Gemeinde dankte dem Chore und seinem trefflichen Leiter, Herrn E. Puck, durch andächtiges Schweigen und aufmerksames Mitgehen für die gute Aufführung.

Dr. R.

= **Kapellmeister Siegbert Mees**, der eigene Bühnenkompositionen am Stadttheater Oberhausen mit vielem Erfolg bei Presse und Publikum dirigierte, und der sich im zweiten Lieder-Abend von Elsa Deetz als Begleiter moderner Gesänge dem Bochumer Publikum vorstellen wird, steht soeben vor der Beendigung eines einaktigen Bühnenwerkes, eines „musikalischen Kammerspiels", dessen Text von einer bekannten Bühnenkünstlerin stammt.

An Immanuel Kant.

Du, wie ein Grundstein, auf dem Dome sich
In ätherklare Himmelsfernen heben,
Da deutsch Gemüt und Fühlen, wunderlich
Sich um Erkenntnis, wie Gerank, verweben,
Du Mann des Wollens und des harten Muß,
Streng gegen dich und wahr in jedem Zuge,
Dring' in dein Volk, verklärter Genius,
Und gib ihm Mut zu neuem Höhenfluge!
Führ' es zurück zu deinem klaren Schau'n,
Aus den Verworrenheiten dieser Tage,
Und hilf ihm, neu und stark ein Leben bau'n,
Das allem eitlen Kleinheitskram entsage,
Das hohem, edlen Ziele zugewandt,
Sich ernst erzieh' zu opferfrohem Wesen:
Geist des unsterblichen Immanuel Kant,
Hilf dem erschlafften Deutschland zum Genesen!

Alice Freiin von Gaudy.

Gewerbekapitalsteuer 5800 Mark, Summe der Zuschläge bezw. Summe der Steuern 125 000 Mark, Prozentsatz der Gemeindeumlagen 3500 Prozent. B. durch besondere direkte Steuern. C. durch Beiträge nach § 43 R. A. G. D. durch indirekte Steuern: a) Hundesteuer 2000 Mark, b) Lustbarkeitssteuer 2000 Mark, c) Umsatzsteuer, d) Getränkesteuer 12 000 Mark. E. durch Beiträge nach § 12 Absatz 2 R. A. G. F. durch Gebühren. G. durch Beiträge nach § 9 K. A. G. H. Zuschüsse nach § 53 K. A. G. — Gesamte Steuern 446 000 Mark.

Die Einnahmen ergeben sich wie folgt: 1. aus Kapitalvermögen 4590 Mark (i. V. 100 050 Mark, 2. Ertrag aus Berechtigungen 3019 Mark (i. V. 50 Mark), 3. Grundvermögen 5800 Mark (i. V. 700 Mk.), 4. Gemeindeabgaben 446 000 Mark (i. V. 121 000 M.), 5. allgemeine Verwaltung 980 Mark (i. V. 16 500 M.), 6. Veranstaltungen und Einrichtungen der Gemeinde mit Ausnahme der Schulen und Armenanstalten 4540 Mark (i. V. 1450 Mark), 7. Schulzwecken 41 000 Mark (i. V. 13 353 Mark), 8. Armenzwecke 29 600 Mark (i. V. 16 000 Mark), 9. verschiedene Einnahmen 334 Mk. (i. V. 297 Mark), 10. durchlaufende Einnahmen 24 137 Mark (i. V. 2500 Mark). Die Summe der Einnahmen beläuft sich demnach für 1924 auf 560 00 Mark.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen: 1. Berechtigungen 123 Mk. (i. V. 2 Mark), 2. Grundvermögen 6700 Mark (i. V. 300 Mark), 3. Gemeindeabgaben 500 (mehr 500) M., 4. Steuern und Lasten 2300 Mark (i. V. 160 Mark), 5. Amts- und Kreisbeträge 107 080 Mark (i. V. 41 415 Mark), 6. allgemeine Verwaltung 59 500 Mark (i. V. 19 702 Mark), 7. öffentliche Einrichtungen 49 710 Mark (i. V. 14 460 Mark), 8. Schulzwecke 159 777 Mark (i. V. 41 792 M.), 9. Armenzwecke 84 100 Mark (i. V. 106 700 Mark), 10. Schulden 43 127 Mark (i. V. 30 682 Mark), 11. verschiedene Ausgaben 22 946 Mark (i. V. 8287 Mark), 12. durchlaufende Ausgaben 24 137 Mark (i. V. 2500 Mark). Gesamtsumme der Ausgaben 560 000 Mark.

p. **Altenbochum**, 23. April. Die Buselohstraße ist vor Jahren ausgebaut und erbreitert worden. Dabei sind die Bäume an der Böschung der Axt zum Opfer gefallen. Es ist ein weiter Weg vom Dorf zum Ortsteil Prinz von Preußen. Wie nett wäre es, wenn Baumreihen rechts und links dieser vielbegangenen Verkehrsstraße im Sommer Schatten spenden würden! Altenbochum ist arm an Alleen, die meisten Straßen sind trostlos nüchtern. Hier, wo noch nicht gebaut ist, könnte eine schöne Allee angelegt werden. — In schauderhaftem Zustande befindet sich die Brücke, die von der Buseloh- zur Brückstraße führt. Tiefe Schlaglöcher machen das Passieren im Dunkeln zur Lebensgefahr. Die Gemeinde sollte die Eisenbahn an ihre Pflicht zur Instandhaltung erinnern. — Bei einem Streit zwischen jungen Burschen in der Nordstraße wurde der noch schulpflichtige J. mit einem Stein so auf den Kopf geschlagen, daß der Schädel stark verletzt wurde. J. wurde zum Krankenhause gebracht.

:-: **Weitmar**, 23. April. Der Bühnenvolksbund teilt uns mit: Karten zur Oper „Der Barbier von Sevilla" am Sonntag abend sind bis Donnerstag mittag in unseren Geschäftsstellen Thöne und Pollerberg erhältlich.

† **Weitmar**, 22. April. Rektor Schnieberjürgen konnte gestern den Tag begehen, an dem er vor 40 Jahren als Schulamtsbewerber in unsere Gemeinde kam. Er war zunächst in Bärendorf an der kleinen Schule beschäftigt. Der rüstige Sechziger leitet heute eines der größten Schulsysteme in unserer Gemeinde. Möge ihm eine noch lange, gesegnete Berufsarbeit beschieden sein!

□ **Weitmar**, 21. April. Von der durch § 58 der Wahlordnung gegebenen Berechtigung, die Herstellung eines Einheitsstimmzettels, wie solches für die Reichstagswahl vorgeschrieben ist, zu beantragen, wird für die Gemeinderatswahl hier kein Gebrauch gemacht. Die einzelnen Parteien werden also wieder wie früher ihre eigenen Stimmzettel verteilen. Wie verlautet, sind für die hiesige Gemeindeverordnetenwahl sieben Wahlvorschläge eingereicht. — Vor einigen Tagen ist Polizeiassistent Waymann von hier verhaftet worden. Seine Freilassung ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Der Grund der Festnahme durch die Besatzungsbehörde ist nicht bekannt.

Aus dem Kreise Hattingen.

× **Linden-Dahlhausen**, 23. April. Die Lewackerschule ist nach ihrer Freigabe durch die Besatzung instandgesetzt und dem Unterricht wieder dienstbar gemacht. Die an die Hohenzollernschule verlegten Klassen bezogen wieder ihr altes Heim. Auch die Konfirmandensäle im Gemeindehause an der Jägerstraße sind wieder in Benutzung genommen.

te. **Baak**, 22. April. Am Osterabend loderte ein mächtiges Feuer hinauf gegen das nächtliche, sich allmählich rötende Firmament. Begleitet wurde dieses Schauspiel von erhebenden Gesängen religiöser Art.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

-:- **Eppendorf**, 23. April. Eine Linie 10 der Straßenbahn hat den Verkehr von Bochum nach Eppendorf aufgenommen. Einstweilen verkehren die Wagen nur nachmittags. Wenn die Eppendorfer die Straßenbahn rege benutzen, wird der Fahrplan ausgebaut werden — im andern Falle wird der Verkehr wieder eingestellt.

-:- **Wattenscheid**, 23. April. Der Verkehrsverein, der sich auch mit Heimatkunde beschäftigt, hat beschlossen, die bereits bestehende Lichtbildersammlung aus Stadt und Amt Wattenscheid erheblich zu erweitern, damit diese Lichtbilder später zu Vorträgen, Heimatabenden usw. zur Verfügung gestellt werden können. Ein guter Anfang ist gemacht, da der Verein bereits über 70 Lichtbilder besitzt. Es sollen Bilder landschaftlich schöne Punkte, geschichtlich und künstlerisch interessante Gebäude, charakteristische Szenen aus dem Volksleben, aus dem Tun und Treiben der Bewohnerschaft in Vergangenheit und Gegenwart in dieser Sammlung vereinigt werden. — Die Stadtverordneten-Versammlung wird sich am Donnerstag mit dem Bebauungsplan für den Landkreis Gelsenkirchen befassen. — Die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten des hiesigen Gymnasiums ist dem Oberstudienrat Dr. Th. Dudenhausen in Münster übertragen worden.

(.) **Günnigfeld**, 23. April. Im Kreise der Familie feierten gestern die Eheleute Schachtmeister Johann Kokernack, Kirchstraße 1, das Fest der silbernen Hochzeit.

!-! **Wanne**, 21. April. Ein furchtbarer Vorfall ereignete sich in der Goethestraße. Eine Frau ging zum Mangeln und nahm ihr zweijähriges Kind mit. Während die Frau mangelte und sich mit der Mangelbesitzerin unterhielt, spielte das Kind an der Mangel. Plötzlich geriet das arme Geschöpf mit dem Köpfchen in die Mangel, während die Frau weiter drehte. Die Rolle von etwa 30 Zentner Gewicht zerquetschte dem unglücklichen Kinde vollständig den Kopf. Die Staatsanwaltschaft hat sich des Vorfalles angenommen.

† **Gelsenkirchen**, 23. April Gestern wurde die Tagesheilstätte für Lungenkranke wieder eröffnet. Es finden nacheinander Männer- und Frauenkuren von 4—6 Wochen statt.

Aus Westfalen und Rheinprovinz

Witten, 19. April. Ein großes Schadenfeuer entstand zur Nachtzeit auf bisher unbekannte Weise in der Fabrik Feuerfeste Steine „Bernhardsglück" in der Aue. Der alte Bau, der einen Flächenraum von rund 1000 Quadratmetern einnahm, wurde vollständig in Asche gelegt. Vier große Oefen mit ca. 240 Tonnen Fertigwaren können wegen der Trümmerhaufen vorläufig nicht geleert werden. 35 bis 40 Arbeiter sind durch diesen Brand arbeitslos geworden. Die von dem Brandunglück betroffene Firma hat vor etlichen Jahren dort ihre Räumlichkeiten in Eisenbeton erweitert und neugebaut. Diese Neubauten sind von dem Feuer verschont geblieben. Möglicherweise liegt Brandstiftung vor, zumal zwei Männer, die hinter dem Fabrikraum schlafen und denen die Bewachung des Geländes übertragen war, plötzlich aus dem Schlafe geschreckt wurden. Einer konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen, während der andere einen Sprung aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe machte. Er wurde u. a. durch Brandwunden verletzt und mußte sofort ins Diakonissenhaus geschafft werden.

o. **Dortmund**, 22. April. Bei den Verhandlungen im Brauereiarbeiterstreik hat sich der Brauereiverband bereit erklärt, einen Lohnsatz von 70 Pfg. pro Stunde für die Spitzenarbeiter zuzubilligen. Ueber dieses Angebot der Brauereien war bereits ein Einverständnis erzielt worden. Das endgültige Zustandekommen der Einigung scheiterte aber daran, daß von der Gegenseite die restlose Wiedereinstellung aller Streikenden gefordert wurde, was der Brauereiverband ablehnte. Daraufhin hat der Brauereiverband die Aussperrung beschlossen, die am Mittwoch in Kraft treten soll.

× **Hagen**, 22. April. Ein junges Mädchen hatte im vergangenen Jahre als Bankangestellte sich an Geschäftsgeldern vergriffen und war deshalb jetzt zu einer kleinen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Aus Reue und Scham verübte das Mädchen am Tage vor Ostern Selbstmord.

* **Bielefeld**, 22. April. Die Zuschneider und Näherinnen der hiesigen Herrenwäscheindustrie sind in den Streik getreten. Ursache der Bewegung sind Unstimmigkeiten betreffs der Länge der Arbeitszeit, der Höhe des Lohnes und der Frage der Lehrlingshaltung.

* **Essen**, 21. April. Das 2½ Jahre alte Töchterchen des Bergmanns Brzezinski hatte sich auf dem brennenden Küchenherde zu schaffen gemacht. Plötzlich fingen die Kleider Feuer. Das kleine Geschöpf ist unter furchtbaren Qualen kurz danach gestorben.

× **Düsseldorf**, 22. April. Zum Osterfest sind sechs Mitglieder der früheren Düsseldorfer Schucko, die das französische Kriegsgericht am 27. Dezember 1923 wegen der Vorgänge am Düsseldorfer Sonderbündlertag vom 30. September 1923 verurteilt hat, begnadigt worden. Es sind dies: Hauptmann Winkelmann (Urteil des Kriegsgerichts: ein Jahr Gefängnis und 500 Goldmark Geldstrafe), Oberwachtmeister Schünemann (drei Jahre Gefängnis), Wachtmeister Schabacker (drei Jahre Gefängnis), Oberwachtmeister Kettler (drei Jahre Gefängnis), Oberwachtmeister Huene (18 Monate Gefängnis). Ferner wurde begnadigt der in derselben Angelegenheit zu 18 Monaten Gefängnis verurteilte Betriebsassistent Krieg von der Düsseldorfer Blauen Polizei. Zu dieser Begnadigung wird von französischer Seite noch folgendes mitgeteilt: „Die Begnadigten wurden am Freitag auf freien Fuß gesetzt. Durch besonderes Entgegenkommen der Besetzungsbehörde ist ihnen gestattet worden, die Osterfeiertage im Kreise ihrer Familie zuzubringen, soweit sie in Düsseldorf oder im besetzten Gebiet wohnhaft sind. Die Schupobeamten werden von Montag an aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen werden." Von den am 27. Dezember vorigen Jahres verurteilten Düsseldorfer Schupobeamten sind jetzt noch im Gefängnis: Oberleutnant Pohl (Urteil fünf Jahre verschärftes Gefängnis), dessen Berufung gegen das Düsseldorfer Kriegsgerichtsurteil vor einigen Tagen vom Kassationshof in Paris verworfen worden ist, Oberleutnant Hübner (fünf Jahre verschärftes Gefängnis), Oberwachtmeister Berger (fünf Jahre verschärftes Gefängnis) und Wachtmeister Hartmann (drei Jahre Gefängnis).

Letzte Nachrichten und Telegramme.

23 Reichswahlvorschläge.

Berlin, 23. April.

Der Reichswahlausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung 23 Reichswahlvorschläge zugelassen, nämlich von folgenden Wählergruppen:

Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
Deutsche Zentrumspartei,
Deutschnationale Volkspartei,
Deutsche Volkspartei,
Deutsche Demokratische Partei,
Bayerische Volkspartei,
Kommunistische Partei Deutschlands (unter der Bezeichnung Liste der Kommunisten),
Bayerischer Bauernbund,
Deutschvölkische Freiheitspartei und
Nationalsozialistische Arbeitspartei (unter der Bezeichnung Vereinigte Liste der deutschvölkischen Freiheitspartei und der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei),
Deutsch-Hannoversche Partei,
Unabhängige Sozialdemokratische Partei,
Bund der Geusen,
Christlich-soziale Volksgemeinschaft,
Deutsche Arbeitnehmer-Partei,
Deutsch-soziale Partei,
Freiwirtschaftsbund,
Häuserbund,
Nationalliberale Vereinigung (unter der Bezeichnung Landliste),
Mieterschutz und Bodenrecht (unter der Bezeichnung Partei der Mieter),
Nationale Freiheitspartei der nationalen Minderheiten Deutschlands,
Republikanische Partei Deutschlands,
Sozialistischer Bund.

Nicht zugelassen wurden, weil die Voraussetzungen nicht erfüllt waren, die Reichswahlvorschläge folgender Wählergruppen: Parteilose Wirtschaftsgruppe, Bayrischer Mittelstandsbund, Deutscher Staatsbürgerbund.

Um die Freiheit der Rheinschiffahrt.

Berlin, 22. April.

Die seit Monaten zwischen der deutschen, französischen und belgischen Regierung schwebenden Verhandlungen über die für diese beiden Staaten in Auftrag zu gebenden Binnenschiffsneubauten im Zusammenhang mit einer Freigabe des von Frankreich im großen Umfange beschlagnahmten Rheinschiffsraums sind nunmehr zum Abschluß gebracht worden. Die Rheinschiffahrt muß um die Freiheit ihres Betriebes zu sichern, wiederum vier Rhein-Ruhrdampfer neuesten Typs und elf Kähne den Alliierten zum Eigentum überlassen. Die im unbesetzten Gebiet aufgestellten Schiffsneubauten werden an Frankreich sobald als möglich abgeliefert, während die auf rheinischen Schiffswerften liegenden Neubauten nur zu einem Teil fertig werden. Zugleich wird nach dem Abkommen zwischen den Regierungen eine Gruppe der größeren Kohlenreedereien mit der französisch-belgischen Transportkommission eine Regelung über die Reparations-Kohlentransporte treffen, die bis zu irgendeiner anderweitigen Regelung dieser Frage zwischen den beteiligten Regierungen Geltung haben soll und die den beteiligten Reedereien bei teilweiser Uebernahme der Transportkosten die freie Verfügung über ihren Schiffsraum gibt. Das Abkommen legt der Rheinschiffahrt neue schwere Lasten auf, zu deren Erleichterung sich die deutsche Regierung zurzeit außerstande sieht. Umso mehr müssen die Rheinschiffahrttreibenden erwarten, daß nunmehr die Herstellung der vollen Freiheit in der Rheinschiffahrt schnellstens durchgeführt wird und künftig unberührt bleibt. Den an dem Abkommen noch nicht beteiligten Firmen ist der Beitritt zur Sicherstellung auch ihrer Freiheit offen gehalten.

Eine wichtige Rede Coolidges.

eca **Neuyork**, 23. April. (Drahtber.)

Präsident Coolidge hielt gestern bei Gelegenheit des jährlichen Frühstücks der Associated Preß eine sehr wichtige Rede, die sich im ersten Teil mit inneren Angelegenheiten befaßt und die Absicht Coolidges versichert, weiterhin alle Beamten zu verfolgen, die ihre Stellung mißbraucht hätten, sobald ihre Schuld nachgewiesen sei. Er versichert weiter, alle Anstrengungen zu machen, um die Ausgaben der Regierung einzuschränken und drückte den Wunsch aus, daß die notwendigen Maßnahmen angenommen werden, um die Einkommensteuer herabzusetzen. Alsdann wandte er sich der äußeren Politik zu. Seine Ausführungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. **Der Präsident erneuert die Weigerung der Vereinigten Staaten, in den Völkerbund einzutreten, und erklärt klar heraus, daß die Entscheidung von ihm als endgültig angesehen wird.**
2. **Er bestätigt aufs neue die amerikanische Politik über die interalliierten Schulden und die Weigerung, hieraus einen Diskussionsstoff für Wirtschaftskonferenzen zu machen.**
3. **Er äußert die Hoffnung, daß der Sachverständigenplan eine Lösung der Reparationsfrage möglich machen wird und erklärt sich geneigt zu einer Teilnahme Amerikas an einer Anleihe, die vorgesehen ist, um Deutschland in finanzieller Hinsicht wieder auf die Beine zu helfen.**
4. **Er drückt ferner den Wunsch aus, daß eine Abrüstungskonferenz einberufen wird zu dem Zweck, die U-Bootskonstruktionen, die Flugzeugrüstungen und die Landrüstungen einzuschränken entsprechend dem Plane der Washingtoner Konferenz über die Abrüstung zur See.**
5. **Er äußert sich schließlich zugunsten dessen, daß die Vereinigten Staaten den Plan eines interalliierten Gerichtshofes annehmen, sowie für die Kodifizierung eines internationalen Gesetzes, durch das die Rechte der Neutralen und die Kriegsregeln festgelegt werden.**

Deutschland und der Völkerbund.

ay **Amsterdam**, 23. April.

Wie „Het Volk" von zuverlässiger Seite erfährt, beschäftigte sich das Reichskabinett in Verbindung mit der Erörterung der Gutachten der Internationalen Sachverständigen infolge neuer Anregungen von englischer Seite mit der Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund. Bei der Mehrzahl der Kabinettsmitglieder bestehe die Auffassung, daß ein endgültiger Beschluß in dieser Frage keinesfalls vor Bekanntgabe des Ergebnisses der englisch-russischen Besprechungen, bei denen die eventl. Aufnahme Rußlands in den Völkerbund Gegenstand eingehender Erörterungen bilden wird, erfolgen könne. Innerhalb des Reichskabinetts bestehe eine Mehrheit von Regierungsmitgliedern, welche angesichts der bevorstehenden Reichstagswahlen die Reichsregierung für eine bindende Entscheidung hinsichtlich des Zutritts Deutschlands zum Völkerbund für nicht zuständig erklärt.

ay **London**, 22. April.

Die Verhandlungen zwischen Unternehmern und Bergarbeitern haben zu einer vorläufigen Vereinbarung geführt, nach welcher die bisherige Lohnregelung bis zum 30. April verlängert wird.

ABRADOR Bimsstein-Seife ist heute die denkbar billigste und vorteilhafteste Hand-Waschseife überhaupt; drum: „Bims die Händ mit Abrador!"

A B C A-BATSCHARI CIGARETTEN
Wiederverkäufer
Große Posten Batschari-Zigaretten eingetroffen in folgenden Marken:

A. B. C.	Goldmst.	Kleinvk.	30 Milla
Fandango	ohne/M.	„	30 „
Tacos	Goldmst.	„	40 „
Sleipner	„	„	50 „
Mercedes	„	„	80 „
Horizont	„	„	100 „
Batschari Preis	„	„	150 „
„ Krone	„	„	150 „
Stephanie	ohne/M.	„	200 „
Union-Club	Goldmst.	„	250 „
Cordon Rouge	„	„	300 „

Wir empfehlen sofortige Bestellung, Abnahme kann evtl. später erfolgen, sowie auch Zahlung. LL34.
Jos. Linz & Sohn,
Bahnhofstrasse 23 :: Telephon Nr. 1950

Die Untersuchung unseres Zwiebacks
seitens des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes durch Herrn Dr. Sendhoff, hatte folgendes Ergebnis:
„Danach liegt ein wohlschmeckendes, gehaltreiches Hefegebäck aus feinem Weizenmehl vor. Als Zutaten haben die besten Nährstoffe in frischem Zustande Verwendung gefunden nämlich reine Naturbutter und Eier in nennenswerter Menge."
Ein Versuch Ihrerseits wird sich darum lohnen.
Alwin Lenkner,
Kirchstraße Nr. 5

Küchenherde
Die besten deutschen Fabrikate Küppersbusch und Senkingherde in allen Ausführungen, größter Auswahl, zu niedrigsten Tagespreisen.
Heinrich Helland
Bochum
Musterlager: Brückstraße No. 21.

Meine kleinen ▭-förmigen Schlammbriketts
sind als sparsamster Brennstoff von großer Heizkraft erprobt, gelobt und eingeführt für Küchenherde, Oefen, Kanonen, Zentralheizungen, Gewächshäuser, Bäckereien, Brauereien, Ziegeleien etc., sowie zur Kohlenstreckung für jede Feuerstelle, da dieselben mit hoher Gasflamme brennen und dann Stunden lang nachglühen, bis zur vollständigen Veraschung. a9822
Preis 1.00 Bill. ab Werk Gelsenkirchen-Hafen.
Max Fredrich & Co.,
Gelsenkirchen-Stadthafen.
Fernruf 301.

Vasenzweige, Vasenbuketts, Blumenkörbe, Blumenampeln, Palmen, Hutblumen,
Kommunionkränze
empfiehlt in großer Auswahl LB65
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Gr. Beckstraße Nr. 22
Füllen von Körben und Jardinieren.

National-Stenographie
das Schnellschreibe-System. (2879

Kauf-Gesuche
Kaufe verdorbene Fette
wie Margarine, Schmalz usw. zur Seifenfabrikation.
Müller, Humboldtstr. 48, 1.
Kaufe
getragene Kleider u. Schuhe. Erbitte Karte. Fruchter, Marienstr. 31.
Gebr. Klavier
gegen bar gesucht. Preisang. u. G 93 64939 a. d. Geschst.
Kaufe gebr. Herren u. Damenkleid. u. Schuhe. Erb. Karte. (64494 Fruchter, Marienstraße 31
Fahrräder sowie Teile kauft Krüger Dorstener Str. 38.

Sommersprossen!
Ein einfach., wunderbares Mitt., teile gern jedem kostenlos mit. (MM1a
Frau W. Freyer, Essen H. 18, Grabenstr. 71.

Klavier
zu kaufen ges. (LL26 Körding, Rottstr. 46

Suche rassereinen, kurzhaarigen (64953 Teckel
leichten Schlages, d. äußerst wachsam u. beim. Judenrein ist. Garantie!
Schillerstr. 19.

Spiegelglas
in allen Größen kauft ständig
Fr. Hardt,
Schilder- und Reklamemalerei
Kirchstraße 2

Dünger abzugeben. (75001 Antoniusstr. 22, pt.

Kapitalien
Wer leiht sofort 100 Bill. Mk. gegen gute Sicherh. und Zinsen auf ½ Jahr.
Ang. u. A S 64905 a. d. Geschst. d. Ztg.

Jetzt elligste Pflanzzeit!
Habe mehrere Waggon
Obst-Bäume
in allen Sorten, **Johannis-, Stachel- u. Himbeersträucher, Rosen, Alleebäume, Zier- u. immergrüne Sträucher, wie Alpenrosen, Blautannen usw.** abzugeben. LB67
Für Siedlungen, welche Sammelbestellungen aufgeben, gewähre ich hohen Rabatt.
B. Böttcher, Landschaftsgärtnerei
Bochum, Steinstr. 44. — Tel. 746.

Unterricht
Stenographie
(Stolze-Schrey), Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendstunden. Diktatstunden für Fortgeschrittene.
Else Zander, Bochum, Hattinger Str. 82.

Studienhilfe
Steele a. Nordbhf. 14 II
Streng individuelle Förderung zur Einjähr.-Reife.
Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Günstige Kaufgelegenheit:

Kleiderstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

*

Schotten 105 cm breit, in hübschen Farbstellungen . . . . Meter 3.90, **2.75**

Woll-Musselines in entzückender Ausmusterung . . Meter 4.25, 3.75, **3.25**

Blusenstreifen reine Wolle, in modernen Farben . Meter 3.75, 3.50, **3.25**

Cheviot mit Streifen, 105 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter **3.50**

Cheviot 130 cm breit, gute, reinwollene Ware, marine u. schwarz, Mtr. **3.95**

Cheviot für Knaben-Anzüge, 140 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter **4.90**

Reinw. Kostümstoffe gestreift und kariert, 130 cm breit . . Meter **5.50**

Donegal 150 cm breit, Ia. Qualität, für Kostüme und Herren-Ulster, Mtr. **5.80**

Anzug-Stoffe und Hosenstreifen 150 cm breit . . Meter **6.90**

Velour de laine einfarbig, gestreift und kariert . . . . . Meter **8.50**

*

Ein Extra-Angebot

unserer Waschstoff-Abteilung: Ein großer Posten

Crépon

70 cm breit, in vielen modernen Farben, Meter

0.95

Waschstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

*

Zephyr 80 cm breit, für Oberhemden und Blusen . . . . . Meter **1.25**

Musseline-Imit. 80 cm breit, für Dirndlkleider . . . . . Meter **1.65**

Kleider-Frotté doppeltbreit, in eleganten Streifen . . . . Meter **2.50**

Kleider-Frotté doppeltbr., in hervorragend groß. Must.-Auswahl, Mtr. **3.90**

Seiden-Batist 110 cm breit, hervorragende Qualität . . . . Meter **2.20**

Voile weiß, 110 cm br., gute Schweizer Ware . . . . . Meter **2.40**

Voll-Voile 110 cm breit, helle Muster in modernen Farben, Meter **2.75**

Opal 110 cm breit, für elegante Hemd-Blusen . . . . . Meter **2.80**

Beachten Sie Fenster: 26 bis 31 Hochstr.

Ein Extra-Angebot

unserer Waschstoff-Abteilung: Ein großer Posten

Zephyr

70 cm breit, für Hemden Kleider, Blusen, Meter

0.95

Seidenstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

*

Duvetine für Hüte, Westen und Besätze . . . . . Meter 3.90, **2.80**

Waschseide ca. 70 cm breit, gestreift, für Blusen, Kleider u. Wäsche, **2.95**

Seiden-Serge 120 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter 4.65, **3.75**

Messaline (bedruckt) in prachtvoller Ausmusterung, für Blusen, Westen und Besätze . . . . . Meter **4.90**

Damassé (Halbseide) gute Qualität, 85 cm breit . . . . . Meter **5.50**

Roh-Seide ca. 85 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter **5.90**

Helvetia ca. 100 cm breit, in grossen Farbsortimenten . . Meter **6.25**

Crepe de chiné 100 cm breit, in elfenbein und farbig . . . Meter **8.90**

Taffet ca. 90 cm breit, gestreift und geblümt, eleg. Kleiderware . Meter **9.90**

Köper-Velvet 70 cm breit, Ia. Kleiderware, in schwarz, weiß und vielen modernen Farbtönen, Meter **10.50**

*

Ein Extra-Angebot

unserer Waschstoff-Abteilung: Ein großer Posten

Musseline-Imit.

in hübschen modernen Mustern, Meter

0.95

Beachten Sie unsere neuen, großen **Verkaufs-Auslagen** im Erdgeschoß „Lichthof" Grabenstr.

Spezial-Abteilung für **Ullstein-Schnittmuster** im Erdgeschoß.

GEBRÜDER ALSBERG

Aktiengesellschaft

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark.

Bochum

Große Auswahl in nur guten

Herren- u. Damen-Räder

I. Marken wie Stoewer, Greif, Cito und Allright. Spezial von 100 Billionen an. Nähmaschinen versenkb. 130 Billionen.

Röders Fahrradhaus Hellweg Nr. 20.

Wer Stoff hat

der bringe denselben zu mir zur Anfertigung nach Maß. Beste Zutaten, Umändern, Reparaturen und Aufbügeln zu billigsten Preisen.

Hermann Issel, Bochum, Dorstenerstr. 116.

Große eiserne Markttube mit 4,50 Meter lg. Brettern f. 50 Bill. zu verkaufen. Rottstr. 27, I.

Eine gebrauchte Ladeneinrichtung sowie eine gebr. Stehmangel preiswert zu verk. Hernerstraße 270.

Milchentrahmer Krupp

in allen Größen ab Lager lieferbar.

H.u.C. Lauchardt

Bochum, Brückstr. 60 I. Fernruf 3790. [LL33[

P. Homburg

akad. geb. Musikdirektor und Musiklehrer. **Unterricht für Klavier und Violine** vom Anfang bis zur künstlerischen Reife.

Dorstener Straße 13 a, 3. Etg.

Bandwurm

mit Kopf u. and. Würmer entf. ohne Hungerkur! Ausk. kostenl. (R'porto)

Wurm-Rose.

Hamburg 11 315

LM15

Fahrrad, g. erh., bill. zu vk. Hedwigstr. 30, pt. r

Brutgänse zu verkaufen. (64921 Heckerstr. 88.

Habe meine **Praxis** in vollem Umfange wieder aufgenommen.

J. Wackerzapp, Dentist, Bochum, Friedrichstraße 7

Sprechstunden: 9-12 und 3-6 Uhr. Tel. 1718.

Guterhalt., groß. **Rohrplattenkoff.** bill. zu verk. (64948 Hofsiedlerstr. 27, 1.

Ein überjähriges Schaflamm preisw. z. vk. (64961 Rennert, Weitmar, Wasserstr. 92.

Ann.-Exped. Erlenkämper & Cie.,

Wilhelmsplatz 8 :-: Fernsprecher 2770

vermittelt Inserate für alle Zeitungen und Zeitschriften. Originalpreise

Fachm. Rat :-: Entwürfe kostenfrei

Briefmarkensig. billigst zu verkaufen Rottstr. 38 II, Eingang Humboldtstr.

Gut erh. weißer Herd zu verkaufen. Büsing, Bongardstraße 15.

Jeder

der **Schuhe** benötigt, dem gebe ich Gelegenheit, sich zu **Ostern billig einzudecken!**

Herren-Schuhe Rindbox, ... 12.80, 9.80, **8.50**
Herren-Schuhe braun, prima 19.80, 16.50, **12.50**
Herren-Halbschuhe schwarz und braun 19.80, 16.50, **10.50**
Burschen-Schuhe entsprechend billiger.
Damen-Halbschuhe braun, lack und schwarz, . . 14.50, 12.50, 8.50, 6.50, **5.70**
Mein Schlager! Weiße Halbschuhe . . . . . Paar **2.95**
Affenhaut graue Halbschuhe . . . . . Paar **4.80**
Gute Grubenschuhe 10.40, 9.50, **8.50**
Kinderschuhe . . . . . 27—30: 7.50, 6.90, **4.90** — 31—35: 7.50, **5.10**

wähle

Jedermann die richtige Ankaufsquelle!

Ich verkaufe:

Prima Herren-Anzüge . . . . 65.00, 45.00, 35.00 u. **25.00**
Gummi-Mäntel in verschiedenen Qualit., 39.00, 29.00 u. **19.50**
Covercoats moderne Form . . . . . 69.00 u. **59.00**
für Burschen entsprechend billiger.
Knaben- u. Kinder-Anzüge in allen Gr., 24.00, 19.00, 14.00, **7.90**
Jedes Teil wird bei kleinster Anzahlung ohne jeden Aufschlag 4 Wochen zurückgelegt.

richtig

sitzende Hosen, schöne Muster. . . 14.—, 12.—, 9.—, **4.50**
Hemden in allen Qualitäten . . . . . von **2.50** aufw.
Arbeitskleider wie: **Blau, Manchester, Engl. Leder und Drell-Anzüge billigst.**
Hüte, Mützen, Socken, Kragen, Kravatten.
Beim Einkauf von 10 Mk. aufwärts vergüte ich auswärtigen Kunden die Fahrt.

Preise in Billionen.

LR22

Partiewaren Klausner, Bochum, Brückstraße 54.

Bochumer Nachrichten.

Hauswirtschaftliche Ausbildung für schulentlassene Mädchen.

Die Folgen der allgemeinen Arbeitslosigkeit machen sich auch für die schulentlassenen Mädchen in empfindlicher Weise fühlbar. Auch hier wie bei den Knaben Mangel an Lehrstellen und Arbeitsplätzen, so daß die Frage, wie halte ich meine Tochter von der Straße fern, wie sorge ich dafür, daß ihre Erziehung zu einem pflichttreuen und tüchtigen Mädchen Abschluß findet, viele Eltern beschäftigt. Eine Folge davon war starke Nachfrage nach den Vollkursen der Haushaltungs- und Gewerbeschule, dem einjährigen Haushaltungslehrgang und der Klasse für Wäscheanfertigung. Viele Nachfragen konnten nicht befriedigt werden. Manche der Nachfragenden mußten auf einen Eintritt verzichten, da das hier verlangte Schulgeld ihnen gerade unter den heutigen Verhältnissen zu hoch war. Aus dem Gedanken heraus, daß aber gerade heute dem Mädchen Gelegenheit gegeben werden muß zu geordneter Ausbildung und der Weg in einen Beruf gebahnt werden muß, wurden in Verbindung mit der Berufsschule hauswirtschaftliche Zusatzkurse eingerichtet, die in Anbetracht des niedrigen Schulgeldes einem größeren Kreis zugänglich sein dürften.

Gelegenheit zu einer hauswirtschaftlichen Ausbildung bietet sich den schulentlassenen Mädchen in den von der Mädchen-Berufsschule eingerichteten Zusatzkursen. Berufspflichtige Mädchen werden hier anstatt in 5 in 15 Stunden wöchentlich unterrichtet. Sie erhalten in verstärktem Maße Handarbeits- und hauswirtschaftlichen Unterricht, sowie Anleitung in der Beschäftigung mit Kindern. Hand in Hand damit geht eine etwa zehnstündige Arbeitszeit in den Verwahrschulen oder in den Kinderhorten, so daß die Mädchen einen großen Teil des Tages voll beschäftigt wären und eine für das ganze Leben wertvolle Ausbildung erhielten. Für die Teilnahme an diesem Kursus wird ein Schulgeld von 3,50 Mark monatlich erhoben. Während des Besuches der Kurse sind die Schülerinnen von dem übrigen Berufsschulunterricht befreit. Auf diese Einrichtung läßt sich eine berufliche Ausbildung zur Kinderpflegerin aufbauen, also wieder ein Möglichkeit schaffen, die für die heutige Zeit des Mangels an Lehrstellen und Ausbildungsmöglichkeiten für die Jugend von großem Wert ist. — Das Schulgeld für den Schneiderkursus der Haushaltungs- und Gewerbschule für Mädchen mit 8 Wochenstunden ist von 50 auf 36 Mark für Einheimische herabgesetzt worden.

---

* **Arbeitgeberverband der rheinisch-westfälischen Gemeinden.** Am 15. d. M. fand im Rathause zu Hamm eine gut besuchte Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes der Städte Bielefeld bis zum Rhein statt. Geschäftsführer Stadtbaurat Seebacher (Dortmund) erstattete den Jahresbericht, dem folgendes zu entnehmen ist: Dem Verbande gehören gegenwärtig 74 Städte und 16 Landgemeinden mit 4 300 000 Einwohnern an. Den tariflichen Abmachungen unterliegen etwa 17 800 Arbeiter und 2700 Arbeiterinnen. Der Haushaltsplan für das neue Jahr wurde durchberaten und in Einnahme und Ausgabe auf 32 000 Goldmark festgesetzt. Die Jahresrechnung für 1923 wurde nach Bericht der Revisoren genehmigt. In den geschäftsführenden Ausschuß wurden neu hinzugewählt: Stadtrat Huben und Bürgermeister Dr. Sudkamp (Herne.) — Einen längeren Raum nahmen die Verhandlungen ein über die vom Zentralverband Berlin unterm 13. Februar erfolge Einführung der täglichen neunstündigen Arbeitszeit. Die Angelegenheit hat bereits mehrere Stadtverordneten-Versammlungen beschäftigt und teils Zustimmung, teils Ablehnung gefunden. Mit überwiegender Mehrheit wurde beschlossen, an der einheitlichen Durchführung des Berliner Schiedsspruchs, dem auch die Gewerkschaften zugestimmt haben, festzuhalten. (In der letzten Bochumer Stadtverordnetensitzung war von der soz. Fraktion der Antrag gestellt worden, den Magistrat zu ersuchen, Bochums Austritt aus dem Arbeitgeberverband zu erklären. Dieser Antrag wurde jedoch von der Mehrheit abgelehnt.)

× **Neue Bezeichnung für die Handelskammern.** Die Handelskammern haben dem amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge durch Verordnung vom 1. April 1924 den Namen „Industrie- und Handelskammer" bekommen.

□ **Durchschnittspreise für möblierte Zimmer und Schlafstellen im April.** Das Wohnungsamt hat folgende Durchschnittspreise festgesetzt: Als Entgelt für einen Monate können durchschnittlich gerechnet werden: 1. für ein einfach ausgestattetes Zimmer, von einer Person belegt, 14—15 Billionen, mit zwei Betten, von zwei Personen belegt, je 11,50 Billionen. 2. für ein bürgerlich ausgestattetes Zimmer, von einer Person belegt, 18 Billionen, mit zwei Betten, von zwei Personen belegt, je 14 Billionen. 3. für ein gut ausgestattetes Zimmer, von einer Person belegt, 22 Billionen Mark und mehr. 4. für einfach eingerichtete Einzelschlafstellen je Person 10 Billionen. 5. für besser eingerichtete Einzelschlafstellen je Person 11,70 Billionen. 6. für Doppelschlafstellen je Person 9,50 Billionen. Zu liefern bezw. vorzuhalten sind neben der Hergabe und Instandhaltung des Raumes angemessene Einrichtung, alle 3—4 Wochen frische Bettwäsche, jede Woche zwei Handtücher, tägliches Reinigen. Licht, Heizen, Kaffee, persönliche Bedienung, z. B. Schuhputz, Fernsprecher und andere Nebenleistungen sind besonders zu vergüten. Außergewöhnliche Verhältnisse bedingen ein Mehr oder Weniger des Entgelts.

a. **Die Arbeitszeit im Gastwirtegewerbe.** Der Deutsche Gastwirteverband hatte beim Reichsarbeitsminister eine Aenderung der Arbeitszeit der Angstellten im Gastwirtsgewerbe für das ganze Reich beantragt. Dieser erklärte in einem Antwortschreiben, daß er vorerst nicht in der Lage sei, die beantragte Aenderung zu treffen, so lange nicht feststehe, daß in der Fällen, in denen die Arbeitszeit nicht durch Tarif geregelt sei, auf dem Wege der Vereinbarung keine Regelung zu erreichen sei. In den größeren Städten bestehe eine tarifliche Regelung, die den Besonderheiten des Gastwirtegewerbes dadurch Rechnung trage, daß in den meisten Fällen ein zwölfstündige Schicht einschließlich der Pausen und der Arbeitsbereitschaft festgesetzt ist. Es liege daher um so weniger ein Grund vor, dem Antrage auf allgemeine Regelung für das ganze Reich zu entsprechen.

a. **Die Forderungen der Unionisten.** Die „Union der Hand- und Kopfarbeiter" hat folgende Forderungen zur Lohn- und Arbeitszeitregelung im Bergbau gestellt: Wiedereinführung der Siebenstundenschicht, Erhöhung des Lohnes auf die Höhe der Vorkriegszeit zuzüglich 30 Prozent Lohnerhöhung gleich 7,30 Mark, Wiedereinstellung aller noch nicht eingestellten Bergarbeiter, Verringerung der Zahl der höheren Grubenbeamten, Beseitigung der Werkswehren, Sicherstellung der knappschaftlichen Rechte, Erhöhung der Renten für Invaliden, Witwen und Waisen, tarifliche Regelung eines 14tägigen Urlaubes für alle Bergleute, tarifliche Festlegung von 120 Zentner Deputatkohlen im Jahre zum Preise der Vorkriegszeit mit 25 Pfg. pro Zentner, Hinzuziehung von Vertretern der Betriebsräte zu den Tarifverhandlungen, Abschließung des Tarifes nur bei Zustimmung eines Betriebsrätekongresses der Bergarbeiter des Ruhrgebietes.

b **Witwennot.** Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener schreibt uns: „Die Rente für die erwerbsfähige Witwe beträgt in den Großstädten in der Regel 11,30 Gm.; hat die Witwe für Kinder zu sorgen, so erhält sie 18,80 Gm. und für jedes Kind 9,45 Gm.; ist die Witwe wegen Krankheit erwerbsunfähig, so erhält sie 22,50 Gm. Wenn die Witwe nun bedürftig ist, d. h. wenn sie durch Arbeit weniger als 15 Gm. im Monat verdient, so erhält sie eine Zusatzrente in Höhe von 21,60 Gm. Auch einschließlich dieser Zusatzrente ist die Witwe nicht imstande, die Kosten des Lebensunterhaltes von diesen Renten zu bestreiten. Man berücksichtige doch bloß z. B. die fortwährend steigenden Mieten und die Preise der Lebensmittel, die heute doch noch um 50 Prozent höher sind als in der Friedenszeit. Da die Hinterbliebenen im Lebensalter schon vorgerückt sind, können sie sich im Wettbewerb mit den jüngeren und nicht gebundenen Arbeitskolleginnen nicht behaupten. Es muß daher jetzt schon die Frage ernstlich geprüft werden, was mit den älter werdenden Hinterbliebenen geschehen soll, nachdem sie von der Rente nicht leben können.

b. **Aus dem nördlichen Stadtteil.** Man schreibt uns aus dem Leserkreise: An der Berggate- und Dorstener Straßen Ecke steht eine Gaslaterne, die nun schon seit ungefähr drei Monaten nicht mehr brennt. Gerade Ecklaternen aber sollten brennen! — Der Zustand der Dorstener Straße ist grauenhaft. Sowohl das Pflaster wie auch die Bürgersteige befinden sich in einem miserablen Zustande. Warum werden nicht Arbeitslose mit der Ausbesserung beschäftigt? Oder sollen diese Arbeiten alle erst nach dem 4. Mai gemacht werden? Die Umzäunung des Fußballspielplatzes an der Gelsenkirchener Straße ist von Rüpelhand zerstört. Ein anliegendes Gerstenfeld wird dadurch zertrampelt. Warum wird der Drahtzaun nicht wieder in Ordnung gebracht? Warum muß das Zerstörte erst noch weiteren Schaden verursachen? Wird der Schaden gleich beseitigt, dann ist die Ausgabe am kleinsten. Wir möchten an dieser Stelle an die Fußballspieler die Mahnung richten, darauf zu achten, daß die Einfriedigungen der Spielplätze von den Zuschauern nicht zerstört werden. Wo dieses aber geschieht, gegen die Zerstörer unnachsichtlich einzuschreiten.

× **Zur Kortumfeier.** Vom Ausschuß für die offizielle Kortumfeier wird uns noch geschrieben: „Vor einigen Tagen war mitgeteilt worden, daß ein Theaterverein „Kortum" für eine Kortumfeier Sammlungen veranstaltet. Der Vorwurf, daß dies in unlauterer Absicht geschehen, kann nicht aufrecht erhalten werden, da der Verein schon seit einigen Jahren besteht. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Sammlung des Vereins nicht offiziell genehmigt ist und der Ertrag eingestandenermaßen auch in erster Linie für die Beschaffung einer Vereinsfahne dienen soll. Die Sammellisten des offiziellen Ausschusses sind vom Magistrat und von der Polizeiverwaltung abgestempelt und allein für die allgemeine Kortumfeier, die im September stattfinden soll, bestimmt. Die Erträgnisse dieser Feier sollen dem Kortumbrunnen dienen."

m. **Das Anschlagen von Plakaten.** Gerade zur rechten Zeit hatte sich der erste Strafsenat des Kammergerichts mit der Frage zu beschäftigen, ob die §§ 10 und 41 des preußischen Preßgesetzes vom 12. Mai 1851, betr. das Plakatwesen, durch Artikel 118 der neuen Reichsverfassung aufgehoben sind. K. und Gen. hatten heimlich Plakate über Wohnungswesen öffentlich angeschlagen, ohne den Namen und Wohnung des Druckers anzugeben oder eine Genehmigung der Behörde eingeholt zu haben. Das Schöffengericht verurteilte die Angeklagten nur aus dem Grunde, weil der Name und Wohnort des Druckers gemäß § 6 des Reichsgesetzes vom 7. Mai 1874 nicht angegeben war. Eine Verurteilung wegen unbefugten Anschlagens von Plakaten erfolge deshalb nicht, weil die §§ 10 und 41 des preußischen Preßgesetzes durch Artikel 118 der neuen Reichsverfassung vom 11. August 1919 beseitigt seien. Dieser Auffassung trat der erste Straffenat des Kammergerichts nicht bei, sondern hob die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, nach Artikel 118 der Reichsverfassung dürfe jeder Deutsche in den Schranken der allgemeinen Gesetze seine Meinung durch Wort, Druck, Schrift oder Bild frei äußern. Da die allgemeinen Grenzen nicht aufgehoben seien, so bestehen die §§ 10 und 41 des preußischen Preßgesetzes nach wie vor zu Recht. Plakate im Sinne der §§ 10 und 41 des preußischen Preßgesetzes dürfen daher ohne Genehmigung der Ortspolizeibehörde nicht angeheftet werden. Auch § 360 (11) des Reichsstrafgesetzbuchs beste noch zu Recht; wer seine politischen Schlagworte so laut auf der Straße erschallen lasse, daß dadurch die Nachtruhe gestört werde, mache sich gleichfalls strafbar.

+ **Primizfeier.** In der festlich geschmückten Klosterkirche beging am Ostersonntag Pater Bernhard Severin, ein gebürtiger Bochumer, seine Primiz. Bei der feierlichen Handlung assistierten die Diakone Peters und Meyer, seine beiden Mitschüler auf dem hiesigen Ghmnasium. Der Alfonsuschor verschönte den Gottesdienst. Bei der Nachmittagsandacht hielt Pater Rektor Borchert die herzandringende Festpredigt. Der Neupriester trat 1914 in den Redemptoristenorden ein; während des Krieges war er von 1915 an beim Heere.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Entwendet wurden: einem Bäckermeister in der Gr. Beckstraße ein größerer Geldbetrag, an der Bahnunterführung am Bahnhof Präsident eine graugrün gestrichene zweirädrige Handkarre, einem Anwohner der Gustavstraße Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Schuhe. Zur Anzeige gelangten: drei Personen wegen Diebstahl, eine Person wegen Betruges, zwei Personen wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung. Festgenommen wurden: eine Person wegen Taschendiebstahls, eine Person wegen Unterschlagung, vier wegen liederlichen Umhertreibens, eine Person wegen Betrugs, eine Person wegen Verausgabung einer gefälschten Zehnbillionen-Banknote, eine Person wurde in Schutzhaft genommen und eine Person wegen Körperverletzung.

** **Kleine Tageschronik.** Der Fabrikant Gustav Neuhaus, Augustastraße, der vor zehn Monaten verhaftet worden war, ist am 18. ds. Mts. vom Kriegsgericht in Mainz freigesprochen worden. — Eine Pesthilfsstelle für den Bezirk 7 (Brenschede) ist im Hause Markstraße 44 bei Hüwel eingerichtet worden als Ersatz für die aufgehobene Postagentur. — Die Steinstraße ist zwischen den Steinbrüchen und der Brenschederstraße in sehr schmutzigem Zustande. Es könnte wenigstens dafür gesorgt werden, daß der Schlamm abgekratzt wird. — Aus dem Ertrage der Geistlichen Musikaufführung für das notleidende Alter in der Christuskirche konnten 305 B.-Mark dem Presbyterium der ev. Altstadtgemeinde überwiesen werden. — Bedauerlicherweise sah man an den Abenden der Ostertage manche Betrunkene. Auch zu Schlägereien zwischen Alkoholbenebelten ist es vielfach gekommen. Bei einer Verlobungsfeier gerieten zwei Schwäger in speaneinander; dabei wurde der Arbeiter F. aus der Bessemerstraße durch einen Messerstich an der Hand so verletzt, daß er sich zum Krankenhaus begeben mußte. — Das am Samstag in der Nähe des Rathauses von einem Auto überfahrene Kind ist die fünfjährige Else Dörner, deren Eltern Gerberstraße 2 wohnen. — Ein halbes Jahrhundert ist jetzt der Arbeiter Heinrich Imping, Brandenburgstraße 4, auf dem Bochumer Verein tätig. Er hat allezeit seinen Beruf mit Liebe und in Treue ausgefüllt. — Freigesprochen wurden vom Kriegsgericht Dortmund von der Anschuldigung, eine Anzahl Brieftauben nicht angemeldet zu haben, der Ingenieur Friedrich Scheideler, der Restaurateur Ernst Schipper und der Metzger Richard Schulte, sämtlich aus Bochum. Die Beschuldigten konnten nachweisen, daß sie eine größere Anzahl Brieftauben ordnungsmäßig angemeldet hatten. Mit Rücksicht darauf erschien ihre Einlassung, daß es sich bei den nichtangemeldeten Tieren um solche gehandelt habe, die den Taubenschlag aus Anhänglichkeit wieder aufgesucht hätten, glaubwürdig.

Vereine — Versammlungen — Vergnügungen.

= **Musikalische Veranstaltungen.** Die nächste Kammermusik (7. Konzert der Reihe rot) findet Donnerstag, den 24. April, abends 8 Uhr, im Parkhause statt. Da neben dem Treichler-Quartett mehrere auswärtige Quartettvereinigungen gespielt haben und somit die Streichquartettmusik in der laufenden Spielzeit mit genügender Berücksichtigung gepflegt worden ist, werden in den beiden folgenden letzten Kammermusikkonzerten ausschließlich Werke für Klavier und Streich- beam. Blasinstrumente aufgeführt werden. Die Vormieter werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die dritte, letzte Rate (7. bis 10. Konzert) fällig ist, und werden gebeten, ihre Vormiete rechtzeitig an der Konzertkasse im Stadttheater vormittags von 10 bis 2 Uhr, nachmittags von 5 bis 7 Uhr einzulösen. Neue Vormieter können noch berücksichtigt werden. Vorverkauf der Einzelkarten an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstr. 6, sowie eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. (Siehe Anzeige.)

n. **Osterkonzert des M.-G.-V. „Harmonie"-Bochum-Wiemelhausen.** Daß das deutsche Lied auch in den Außenbezirken zielbewußt gepflegt wird, bewies das Osterkonzert des M.-G.-V. „Harmonie" im Beckerschen Saale zu Wiemelhausen. Der annähernd 60 Mann starke Verein unter Leitung seines Chormeisters Karl Schnadt wartete mit einem erlesenen Programm auf. Nach Mozarts tonprächtig gesungenem „O Schutzgeist alles Schönen" aus „Zauberflöte" überraschte der Chor mit dem „Lied der Parzen" in Vertonung von Reichardt. Dieses Werk, wie auch der nachfolgende „Pilgerchor" aus „Tannhäuser" zeugte in der gebotenen Art von zäher Kleinarbeit des temperamentvollen Dirigenten. Obwohl die genannten Chöre für sich in Entwicklung befindende Vereine ein Wagnis bedeuten, so wurden die Modulationsklippen frisch überwunden und die Chöre in abgewägter Steigerung glücklich beendet. „Die Nacht" von Schubert mochte bei weicher Tongebung und ausgeglichenem Chorklange gefallen. Der zweite Teil stand im Zeichen des Frühlings. „Wenn der Frühling auf die Berge steigt" sprach wie immer sehr an und ließ das gute Baßmaterial leuchten. Ebenso Mendelssohns „Wem Gott will rechte Gunst erweisen". Nur hätte Ton und Vortrag leichter beschwingt sein können. Die Volksweise „Wenn ich den Wandrer frage" wollte sich nicht so recht der Programmlinie anpassen. Dagegen gabs ein frohes Singen in allen Stimmen beim unverwüstlichen „Schön ist die Jugend". Den instrumentalen Teil bestritten mit Sätzen aus Mozarts XV. und Mendelssohns Quartett op. 12, sowie mit einem Andante cantabile von Tschaikowski in bekannter Meisterschaft Konzertmeister K. Hofmann, F. Rotermund, F. Ludwig und O. Kaßler. Das waren köstliche Ostergaben und einer stimmungsvolleren Umgebung würdig.

)-(**Die Flimmerkatze.** Im Neuen Operettentheater geht heute zum letzten Male die urkomische Posse „Die Flimmerkatze" mit Heinrich Prang in der Hauptrolle über die Bretter. Man muß Prang in seiner Rolle als Jodokus Stresemann gesehen haben und man versteht, weshalb täglich Lachstürme das Haus zu erschüttern drohen. Leider ist es der Direktion nicht möglich gewesen, den Künstler länger für Bochum zu verpflichten, da er bereits zum 1. Mai zu einem längeren Gastspiel in Hannover eintreffen muß. Ab Donnerstag gelangt „Hamburger Filiale", der beste Schwank der Gegenwart, zur Erstaufführung.

(-) **Gastspiel Robert Nonnenbruch im Intimen Theater.** Nicht immer hält ein Künstler, was die Reklame versprach. Nonnenbruch blieb den gespannten Erwartungen nichts schuldig. Er ist ein Vortragskünstler im Großformat. Er ist ein Humorist in des Wortes vollster Bedeutung. Alles an ihm ist Humor: sein Vortrag, sein Lächeln, seine Mimik (eine zwerchfellerschütternde Mimik), seine Bewegungen, seine ganze Persönlichkeit. Sind seine Sachen und Sächelchen an sich schon gut ausgewählt und zündend, so werden sie dadurch, daß er sie durch Geste und Mimik so charakteristisch unterstreicht und garniert, zu Kabinettsstückchen der Vortragskunst. Auf allen Gebieten ist, er zu Hause, beherrscht alle Dialekte und ist doch am stärksten in seiner rheinischen Muttersprache.

Käte Gernsbachs Ehe.

26)

Roman
von
Margarete Elzer.

Erfreut sah sie bei ihrem Eintritt Käte mit heiterem Gesicht bei ihren Blumen stehen. Käte hatte sich prachtvoll erholt. Sie war etwas voller geworden, was ihr ganz vorzüglich stand. Das schwarze Kleid mit dem breiten Kreppbesatz bot einen seltsamen Kontrast zu dem lebensprühenden Gesicht. Um ihren schmalen, schöngezeichneten Mund lag ein träumerisches Lächeln, das in seltsamem Widerspruch zu der leisen Melancholie stand, die als Erinnerungsmal an die harten Erfahrungen des Sommers um Mund und Augen lagerte. Gerade diese träumerische Traurigkeit gab ihrem Wesen einen ganz besonderen Reiz. Dieter würde sein Herz in beide Hände nehmen müssen, wenn er seinem kleinen Kamerad zum ersten Male nach der Trennung begegnete.

Der erste heimliche Ausgang führte die beiden Damen an das Grab von Kätes Vater. Käte ging dicht verschleiert, gequält von der Angst, Bekannten zu begegnen. Sie atmete erst auf, als sie unerkannt wieder zu Hause ankam.

Die Damen hatten sich schnell eingerichtet in ihrer alten Wohnung. Käte hatte natürlich manche Stunde bitterer Erinnerung durchzukämpfen; aber ihre Nerven waren gesundet und gestählt. Sie wurde darum kein Opfer ihrer häßlichen Erinnerungen. Weihnachten kam immer näher, Käte hatte sich lange besonnen, was sie Dieter arbeiten könnte, ihm eine Freude zu machen, und sich endlich entschlossen, ihr Maltalent zu Hilfe zu nehmen. Käte hatte in den guten Zeiten in ihres Vaters Haus sorgfältigen Unterricht gehabt und eine Begabung pflegen können, die über Dilettantismus hinausging. Sie entschloß sich, Dieter zwei kleine Bildchen zu malen. Eines vom kleinen Haus an der Meeresküste. Sie hatte ein paar Bleistiftskizzen davon gemacht, die ihr als Unterlagen genügen konnten, und dann wollte sie ein Bildchen, einen Blick von Dieters Haus in Bankok auf die Königstadt, zum Vorwurf nehmen. Sie hatte Photographien davon gesehen und wollte den Farbenton eines glutvollen Orienthimmels schon treffen nach Dieters Erzählungen und den Bildern, die er ihr gelegentlich von Bangkok gezeigt hatte.

Sie war ganz im Eifer über ihren Plan und mußte auch bald anfangen, wenn sie mit beiden Bildern fertig werden wollte.

Frau Lukassen hatte in den nächsten Tagen noch eifrig mit dem Ordnen der Wohnung zu tun. Sie hatte von Dieter Weisung, Käte nicht zum Ausgehen zu nötigen — sondern ruhig abzuwarten, bis Käte selbst Mut dazu haben würde.

Sie war sehr freudig überrascht, als Käte zu ihr trat und sie schüchtern fragte, ob sie sie am Nachmittag nach der Stadt begleiten wolle.

„Ich möchte für Dieter zum Heiligen Abend zwei kleine Bilder malen und habe gar kein Material mehr. Allein wage ich mich aber doch noch nicht hinaus. Ich habe doch noch eine große Angst, es könnte mich jemand wegen der Katastrophe mit Holm ansprechen. Dann wäre es aus mit meiner Fassung. Ich möchte aber nicht mitten auf der Straße den Leuten etwas vorweinen — darum kommen Sie mit, Frau Lukassen! Sie können dann statt meiner antworten!"

„Kindchen, Sie vergessen ganz und gar, daß der Fall Holm wohl für Sie welterschütternd war, für Ihre Mitmenschen ist es aber nur einer unter tausenden, und ich wette, längst vergessen."

„Ach, wenn Sie recht hätten, liebe Frau Lukassen! Kommen Sie mit?"

Natürlich kam Frau Lukassen mit. Die beiden Damen eilten durch die alten, lieben Hamburger Straßen. Käte fühlte sich hinter ihrem dichten Schleier ziemlich sicher. Es tat ihr doch wohl, einmal wieder in der Heimat zu sein. Die Damen hatten ihre Einkäufe schnell besorgt und waren auf dem Heimweg. An einem Straßenübergang mußten sie ein offenes Auto an sich vorüberlassen. Dieter saß darin und hatte keine Ahnung, wie nahe er an seinem Glück vorübergefahren war.

Käte sah dem eleganten Auto nach. Sie fühlte zum ersten Male Stolz über Dieters Besitz und gleich darauf eine jagende Angst, ihn verlieren zu können. Ganz unklar und ganz unkontrolliert kamen und gingen die flüchtigen Empfindungen. Sie beglückten sie nur und taten ihr weh, ohne sich zu einer Erkenntnis zu verdichten.

Kurz vor ihrem Haus begegnete ihr und ihrer Begleiterin eine junge Dame aus ihrer nächsten Nachbarschaft. Sie erkannte zuerst Frau Lukassen, die unverschleiert war, und stutzte. Ein scharfer Blick durch den dichten Schleier ließ sie dann auch Käte Wachmann erkennen. Schnell vertrat sie den Damen den Weg.

„Liebes Fräulein Wachmann, endlich wieder daheim! Nein — keine Angst, ich will Ihnen weder mit Mitleid noch mit Neugier lästig fallen — dazu haben Sie viel zu viel durchgemacht. Wollen Sie uns nicht einmal besuchen? Bitte, Frau Lukassen, erinnern Sie Fräulein Wachmann, daß wir jeden Donnerstag empfangen."

Käte hatte erst einfach fliehen wollen. Die warmen, herzlichen Worte der jungen Dame, der Tochter des Senators Klöckner, taten ihr dann doch sehr wohl.

„Ich danke Ihnen, Fräulein Klöckner! Ihre Einladung ist sehr lieb. Vielleicht finde ich auch einmal den Mut, ihr nachzukommen. Ich bin noch etwas menschenscheu."

„O, dazu sind Sie noch viel zu jung! Unglück ist doch auch keine Schande. Liebe Frau Lukassen, ich hoffe, Sie bereden Fräulein Wachmann baldigst, und wir dürfen Sie beide bei uns begrüßen! Ich werde ganz böse sein und Ihre erklärte Feindin, wenn Sie nicht kommen"

Darauf trennte sich das lebhafte Senatorstöchterlein von den beiden Damen. Käte legte ihre Hand auf Frau Lukassens Arm. Die alte Dame spürte an den Fingern, wie Käte vor Erregung zitterte.

„Nun, nun — liebe Käte, das war doch wirklich nicht schlimm, kleine Mimosa sensitiva! Wollen wir nicht einmal die Einladung der liebenswürdigen jungen Dame annehmen?"

„Bitte, bitte, liebe Frau Lukassen, quälen Sie mich noch nicht — ich will erst einmal mit Dieter sprechen. Sie sind mir nicht böse."

„Warum sollte ich denn, kleines Närrchen! Herr Gernsbach ist für Sie doch die erste Instanz, und das ist auch ganz richtig so."

Zu Hause angekommen, hatten die Damen gerade Zeit, Hut und Mantel abzulegen, als sich Dieter am Telephon meldete.

Käte ging an den Apparat.

„Du, Dieter — Du bist heut' sehr stolz an mir vorbeigefahren!"

„Wo denn, kleine Käte?"

„Am Jungfernstieg!"

„Alle Wetter! Du warst aus? Ich bin ja ganz überrascht!"

„Ja!"

„Nun, und wie war es? Sind die bösen Hamburger Menschenfresser, oder haben sie sich manierlich benommen?"

„Ich habe Fräulein Klöckner getroffen! Sie hat uns zu ihren Donnerstagsempfängen eingeladen."

„Wirst Du hingehen?"

„Soll ich?"

„Natürlich sollst Du! Du, Käte, die Aufforderung kommt wie gerufen. Wir können uns dort treffen! Was sagst Du dazu?"

„Ich würde mich sehr freuen, Dich einmal wiederzusehen."

„Sagst Du das nicht nur so?"

„Nein, Dieter, es ist mir ehrlich bang nach Deinem treuen Gesicht."

Es war einen Augenblick ganz still am Telephon und gut, daß Käte Dieters glückstrahlendes Gesicht nicht sehen konnte. Nach ein paar Sekunden erst bekam Käte Antwort:

„Wollen wir uns nicht fest zu Donnerstag in acht Tagen verabreden, Käte?"

„Wie Du willst! Ich bin bereit. Frau Lukassen wird mich begleiten."

„Gut, wir sehen uns also am Donnerstag nächste Woche bei Klöckners. Komm' so gegen 9 Uhr hin, da kann ich gewiß dort sein. Alles andere findet sich dann dort."

Käte verbrachte die Tage bis zu ihrem ersten Ausflug in die Hamburger Gesellschaft in seltsam zerrissener Stimmung. Sie konnte der Angst und Scheu vor den Menschen noch nicht Herr werden und freute sich doch so herzlich, Dieters Stimme wieder einmal zu hören. Dieter war für sie das Leben.

(Fortsetzung folgt.)

Bochum
Kenkämper & Cie.,
Fernsprecher 2770
Inserate für alle
In und Zeit-
Originalpreise
Entwürfe kostenfrei
Gut erh. weißer Herd zu verkaufen. Bäsing, Bongardstraße 15.
2.50 aufw.
Leder und
atten.
auswärtigen
54,

Handel / Gewerbe / Industrie.

Deutsch-belgisch-luxemburgische Handelsbeziehungen.

Da am 10. Januar 1925 der gegenwärtige Zustand aufhört, wonach die deutschen Handelsbeziehungen zu Belgien und Luxemburg nach den Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages reguliert werden, hat die luxemburgische Regierung sich schon jetzt an die offiziellen Vertreter der luxemburgischen Industrie behufs Darlegung ihrer Wünsche gewandt. Die belgische Regierung hat ihrerseits gleichfalls die belgischen Interessengruppen zur Mitarbeit eingeladen. Dieser Schritt ist übrigens nur eine logische Folge der Ablehnung der französisch-belgisch-luxemburgischen Handelskonvention. Nach dem Versailler Vertrag kann Zollfreiheit nur für solche luxemburgische und saarländische Erzeugnisse beansprucht werden, die unmittelbar aus diesen Ländern über die Grenzen dieser Gebiete gegen Deutschland eingeführt werden. Unter diesen Umständen war vorübergehend seitens der deutschen Regierung eine Ausnahme insofern zugelassen worden, als die Zollstellen angewiesen waren, die in Rede stehenden Erzeugnisse gemäß der oben bezeichneten Vertragsbestimmung bis auf weiteres auch dann zollfrei zu lassen, wenn die Voraussetzung der unmittelbaren Einfuhr über die Grenzen des Saargebiets und Luxemburgs gegen Deutschland nicht erfüllt war. Die deutsche Zollverwaltung hat nun angeordnet, daß auf Grund des Ausnahmezustandes Zollfreiheit nur noch für solche luxemburgische und saarländische Erzeugnisse gewährt werden darf, die vor dem 1. Mai 1924 den deutschen Zollbehörden zur Abfertigung gestellt werden.

*

Vereinbarungen in der Margarine-Industrie.

Die Mitteilungen, die jüngst in einer Berliner G.-V. über Vereinbarungen in der Margarine-Industrie gemacht wurden, sind nach mancher Richtung hin ergänzungsbedürftig. Die Lage stellt sich so dar: In dem Konkurrenzkampf, der etwa seit Stabilisierung der Mark andauert, haben die Fabriken sich gegenseitig aufs schärfste unterboten. Der Zustand ist dadurch noch verschlimmert worden, daß die Agenten sich gleichzeitig in der Rabattgewährung an die größeren Verbraucher überstiegerten. Die Preise der großen Konzerne wurden von den kleineren häufig bis um 15 und 20 Prozent unterboten. In der letzten Zeit ist nun zwischen den beiden großen Gruppen (van den Bergh und Jurgens & Prinzen) und einer Reihe größerer Außenseiter, insgesamt zwischen etwa 80 und 85 Prozent der deutschen Produktion, ein Abkommen zustandegebracht worden, das die Rabattgewährung von Ostern ab grundsätzlich untersagt. Es werden nur noch Nettopreise festgesetzt und diese nach den Verbrauchsarten (Großhandel, Kleinhandel usw.) abgestuft. Die Vereinbarung ist etwas dadurch erleichtert worden, daß der scharfe Wettbewerb der letzten Monate bereits eine Reihe schwächerer Hände aus dem Markt ausgeschieden hat. So ist z. B. eine in Berlin sehr bekannte Fabrik Jäger-Weißensee in diesen Tagen an die Fleischwarenfirma Koschwitz & Co. verkauft worden, die sie für ihre Zwecke dienstbar zu machen gedenkt. Wie die Vereinbarung in der Praxis eingehalten werden und wie sie wirken wird, bleibt abzuwarten.

*

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	22. April Geld	22. April Brief	17. April Geld	17. April Brief	Höch Stand	Münzparit.
Holland	Guld.	1%	156,61	157,39	156,11	156,89	1625	1.75
Argentinien	Pes.	1%	1,385	1,395	1,375	1,385	1396	1.70
Belgien	Frank	1%	23,24	23,36	22,54	22,66	199	0.80
Norwegen	Kron.	1%	58,25	58,55	57,95	58,25	638	1.120
Dänemark	"	1%	70,22	70,58	69,92	70,28	758	1 125
Schweden	"	1%	110,72	111,28	110,72	111,28	1197	1.121
Italien	Lire	1%	18,75	18,85	18,65	18,75	192	0.85
England	Pfund	1%	18,405	18,495	18,255	18,345	18354	20.40
Amerika	Doll.	1%	4,19	4,21	4,19	4,21	4189	4.28
Frankreich	Frank	1%	27,53	27,67	26,23	26,37	231	0.80
Schweiz	"	1%	74,21	74,59	73,91	74,29	750	0.81
Spanien	Pes.	1%	58,95	59,25	57,16	57,44	550	0.80
Deutsch-Oest.	Kron.	1%	6,18	6,22	6,18	6,22	62	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	Kron.	1%	12,46	12,54	12,46	12,54	125	0.851
Ungarn	"	100%	5,58	5,62	5,58	5,62	220	0.180

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New-York für eine Einheit, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 100000 Einheiten.

* **Die Berliner Börse am Osterdienstag weiter rückläufig.** Die Börse eröffnete nach den Feiertagen in lustloser und zurückhaltender Stimmung. Die Geldknappheit übt nach wie vor einen drückenden Einfluß aus. Die wenigen Kapitalisten, welche in der Lage wären und vielleicht Neigung hätten, den niedrigen Kursstand zu Käufen zu benutzen, werden durch die Besorgnis abgeschreckt, daß der Ultimo weitere Zahlungsschwierigkeiten bringen werde. So mußte es kommen, daß dem keineswegs umfangreichen Angebot, das zum Teil auf neue Zwangsverkäufe zurückgeführt wurde, nur ganz belanglose Käufe gegenüberstanden, sodaß die Kurse einen weiteren Rückgang erfuhren. Am Montanmarkt büßten gleich bei der ersten Kursfeststellung Deutsch-Lux 3 Prozent ein, ferner verloren Deutsche Kali über 3 Prozent, Akkumulatoren 4 Prozent, Siemens u. Halske 8 Prozent. Von Maschinenfabrikaktien stellten sich Berlin-Karlsruher um 7 Prozent niedriger. Gleich schwere Einbußen erfuhren entsprechend ihrem niedrigen Kursstande die übrigen Werte. Auch Schiffahrts- und Bankaktien erwiesen sich nur wenig widerstandsfähig. Ausländische Renten gaben gleichfalls nach. Von Deutschen Anleihen wichen Kriegsanleihen bemerkenswert. Das Geschäft gestaltete sich im Verlaufe bei abbröckelnden Kursen recht schleppend.

h. **Die Dortmunder Börse lustlos.** Trotzdem man nach den Feiertagen mit einer etwas freundlicheren Haltung der Börsen rechnete, eröffnete die gestrige Börse in weiterhin lustloser Haltung. Das Geschäft lag auf dem Kohlenkuxen- wie Aktienmarkt sehr still. Auf dem Kalikuxen- wie Aktienmarkt war das Geschäft ebenfalls sehr still. Auf dem unnotierten Industrieaktienmarkt lag das Geschäft vollkommen lustlos. Im weiteren Verlauf der Börse konnte sich keine Belebung des Geschäfts durchsetzen und die Börse schloß zu den niedrigsten Tageskursen.

* **Auch die Düsseldorfer Börse am 22. April schwach.** Die Börse eröffnete in etwas schwächerer Haltung bei geringer Geschäftstätigkeit. Es wurden genannt: Aachener Thermal 1—1.8, Gebr. Abraham 1.2—1.3, Ala 200 bis 250, Alberdingk 1.2—1.5, Allg. Hochbau 750—850, Gebr. Alsberg 3—5, Avramikos 250—350, Bad. Motoren 400—500, Contibaut 160—175, Deutsche Lastauto 1.8 bis 2,3. Am Kuxenmarkt nannte man Admiral 1—3, Diergardt 3—4, Gewalt 900 G—B., Glückhilf-Friedenshoffnung 500 G—B., Glückauf-Segen 2.5—3.25, Hermann — G 4 B., Mörs-Kuxe 1750—2500, Richard I/III 40 G—B., Trier — G 9 B., Westfalen 3.4—3.6, Karl Friedrich 2¼—2¾, Becker Kohle 63/8—8, Blankenburg 4—5, Webko 6½—7½, Mörs-Aktien ebenso 6½—7½, Montan 2½—3⅓, Ruhrkohle — G 4 B., Bellerhammer 525—625.

*

Aus den Industriegesellschaften.

* **Stahlwerk Becker A.-G., Willich.** Wie die „Köln. Ztg." von zuverlässiger Seite erfährt, ist der technische Leiter des Stahlwerks Becker, Direktor Hugo Klein, wegen Meinungsverschiedenheiten seit Donnerstag aus dem Vorstand der Gesellschaft, dem er fünf Jahre angehörte, ausgeschieden.

* **Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr u. Co., Ratingen.** Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 1923 infolge der Ruhrbesetzung nur wenig produktiv arbeiten. Eine Dividende gelangt für das abgelaufene Geschäftsjahr infolgedessen nicht zur Verteilung. (Im Vorjahre 100 Prozent Dividende.) Für das neue Geschäftsjahr liegen reichliche Aufträge vor.

* **A.-G. für Beton- und Monierbau, Berlin.** Eine Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr ist nicht zu erwarten. Gegenwärtig läßt auch der Geschäftsgang laut Mitteilung der Verwaltung zu wünschen übrig, insbesondere macht sich der allgemeine Geldmangel beim Eingang von Aufträgen empfindlich bemerkbar.

* **Werra-Werke A.-G., Eisenach.** Die Gesellschaft errichtet gegenwärtig bei Buchenau im Werratal ein umfangreiches Ammoniak-Sodawerk mit Soleaufbereitungsanlagen, Revisions-, Schieber-, Windkessel- und Pumpschächten und den modernsten chemischen Anlagen; das Werk soll bereits im Herbst den vollen Betrieb aufnehmen.

* **Industriewerke A.-G., Plauen.** Die Verwaltung beabsichtigt die Ausschüttung eines Gewinnanteils von 5 Goldmark je Aktie (i. V. 200 Prozent Dividende). Geplant ist ferner die Vorlage einer Goldmarkeröffnungsbilanz und Zusammenlegung des Stammkapitals in ungenanntem Ausmaß.

b. **Eisenmatthes A.-G., Magdeburg.** Die Beschäftigung bei der Gesellschaft ist so gut, daß jetzt 10½ Stunden gearbeitet werden muß. Der Absatz der Erzeugnisse der Gesellschaft scheint sich ziemlich günstig zu gestalten. Im besonderen hat der Export neuerdings wieder eine Belebung erfahren.

* **Keine Senkung der Stickstoffpreise.** Das Stickstoff-Syndikat teilt mit: Es ist mehrfach laut geworden, daß die Stickstoffpreise mit Wirkung vom 1. Mai d. J. eine Senkung erfahren werden. Diese Ansicht ist irrig; die heutigen Preise für die einheimischen Stickstoffdünger liegen durchschnittlich 8 Prozent unter den Vorkriegspreisen. Der deutsche Stickstoff zählt daher zu den billigsten industriellen Produktionsmitteln für die Landwirtschaft.

* **Schienenkäufe der schwedischen Staatsbahn bei den Thyssenwerken.** Die Verwaltung der schwedischen Staatsbahn hat den Thyssenwerken einen Auftrag von 8000 Tonnen Schienen mit Verbindungsstücken erteilt. Die Walzung wird bereits seit einem Monat mit äußerster Beschleunigung vorgenommen; es sind auch schon verschiedene Schiffsladungen nach südschwedischen Häfen unterwegs. Die Thyssenwerke, die in normalen Zeiten die größten Abnehmer schwedischen Eisenerzes sein dürften, verwenden diese hauptsächlich für ihre Schienenerzeugung.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.

(Preise in Billionen) Berlin, 22. April 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	170—177	Raps	3.10
Roggen märk.	131—138	Viktoriaerbsen	27,00—28,00
Sommergerste	170—190	Kleine Erbsen	16.00—17.00
Hafer märk.	125—132	Futter-Erbsen	13.50—14.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	16,50—17,50
Mais, La Plata		Seradella alt	12.00—14.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	11.50
Weizenmehl 1)	24,50—26,50	Leinkuchen	22.00—23.00
Roggenmehl 1)	20,25—22,50	Trock. Schnitzel	9.40—9.50
Weizenkleie 1)	10.20	Torfmelasse	8.40—8.60
Roggenkleie 1)	8,70—8.90	Kartoffelflocken	20.50—20.90

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Der Produktenverkehr verlief unter dem Druck der Geldknappheit lustlos. Weizen wurde zwar angeboten, aber es bestand meist wenig Interesse. Roggen wurde sehr wenig umgesetzt. Die Mühlen sahen sich mit Rücksicht auf das schlechte Mehlgeschäft nicht veranlaßt, Brotgetreide zu kaufen. Hafer hatte verhältnismäßig feste Tendenz bei kleinem Angebot. Von Kleie wurde Roggenkleie vermehrt begehrt.

* **Westfälische Lebensmittelbörse.** Die erste Zusammenkunft der Westfälischen Lebensmittelbörse findet am Donnerstag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr, im Lokal der Getreidebörse zu Dortmund statt. Am Freitag, den 25. April, nachmittags 3½ Uhr, findet im großen Saale des Lindenhofes zu Dortmund der zweite Trefftag der Dortmunder Eisen- und Metallbörse statt.

* **Dortmunder Eisen- und Metallbörse.** Am Freitag, den 25. April d. J. findet nachmittags 3½ Uhr im großen Saale des Lindenhofs zu Dortmund der zweite Trefftag der Dortmunder Eisen- und Metallbörse statt.

h. **Dortmunder Großviehmarkt vom 22. April.** Es waren aufgetrieben: 324 Stück Großvieh, 342 Kälber, 43 Schafe und 1304 Schweine. Es wurden im Engroshandel bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (niedrigster und höchster Preis): für Ochsen 3(—50, Bullen 25—46, Färsen und Kühe 22—57, Jungvieh nicht notiert, Kälber 32—75, Weidemastschafe nicht notiert, Schweine 54—66. Das Geschäft entwickelte sich sehr langsam.

h. **Essener Großviehmarkt vom 22. April.** Es waren aufgetrieben 876 Stück Großvieh, hiervon 34 Ochsen, 77 Bullen, 213 Färsen und Kühe, 52 Jungvieh, 845 Kälber, 74 Schafe und 2751 Schweine. Es wurden im Engroshandel bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (niedrigster und höchster Preis): für Ochsen 32—52, Bullen 30—42, Färsen und Kühe 25—55, Jungvieh 25—35, Kälber 30—80, Weidemastschafe 32—55, Schweine 54—66 Billionen Mark. Das Geschäft verlief langsam. Es verblieb Ueberstand.

Neues aus aller Welt.

Eröffnung der britischen Reichsausstellung. Am Osterdienstag fand im Stadion von Wembley in Gegenwart von 120 000 Menschen die Eröffnung der britischen Reichsausstellung, der bisher größten Ausstellung der Welt, durch den König statt, dessen Rede ebenso wie die des Präsidenten der Ausstellung, des Prinzen von Wales, drahtlos in die ganze Welt gesandt wurde. Bei der Eröffnung wirkte ein aus 54 Kirchenchören zusammengesetzter großer Chor mit. An der Ausstellung, für deren Zustandekommen 425 000 Menschen beigetragen, und deren Kosten sich auf 30 Millionen Pfund belaufen haben, nehmen 18 Dominions, Kolonien und Kolonialgruppen teil. Zu der Eröffnungsfeier waren das gesamte diplomatische Korps und auswärtige Pressevertreter geladen.

Der englische Weltrundflug. Der Führer des englischen Fluggeschwaders zur Reise um die Welt ist gestern von Bagdad zur Weiterreise nach Bushira aufgestiegen. Gestern ist ein portugiesischer Flieger, der auf dem Fluge nach China begriffen ist, auf dem Flugplatze bei Heliopolis bei Kairo gelandet.

„Mussolinia". Mussolini wird am 1. Mai eine neue Stadt auf Sizilien einweihen, die den Namen „Mussolinia" tragen wird. Sie befindet sich auf der Stelle, an der sich früher Caltatirone befand, dem Geburtsort der zwei größten Gegner das Faszismus, nämlich des früheren Führers der Volkspartei Don Sturzo und des Sozialisten Volle.

2 Milliarden Dollar verspekuliert. Oberst Ayres, der technische Berater des Dawes-Ausschusses, ist nach Neuyork zurückgekehrt und erklärt, die Amerikaner hätten im ganzen seinerzeit für etwa 800 Millionen Dollar deutsche Papiermark gekauft. Dies gehe aus den Büchern der deutschen Banken, die man in Berlin eingesehen habe, hervor. Etwa 1 Million Spekulanten der ganzen Welt hätten insgesamt 2 Milliarden Dollar beim Kauf von Papiermark verloren.

Amerikanische Touristen in Albanien ermordet. Die Militärbehörden auf Korfu haben dem griechischen Kriegsminister mitgeteilt, daß die Leichen zweier von albanischen Banditen ermordeten Amerikaner im wilden Gelände von Tirana gefunden wurden. Wenn sich diese Meldung bestätigt, hat sich die Zahl der amerikanischen Opfer in Albanien auf vier erhöht. Nach den letzten Depeschen soll es sich um amerikanische Touristen handeln, die sich in Begleitung des Bankiers Morgan befanden.

Die Pest in Indien. Wie aus dem Pendschab gemeldet wird, nehmen die Pestfälle dort noch immer zu. Aus Lahore werden täglich 45—50 Todesfälle gemeldet.

Das Drama auf See. Zeitungsmeldungen teilen mit, daß der englische Dampfer „Lonharen" auf der Fahrt von Kalkutta eine Anzahl Schiffbrüchige aufgefunden hat, die sich an Bord eines Wracks befanden, das bereits seit 18 Tagen auf hoher See umherirrte. Die Schiffbrüchigen waren bereits mehrere Tage ohne Nahrung und in einem Zustande außerordentlicher Erschöpfung.

Die Lawine von Grenoble. Eine Lawine ist auf die Straße in der Nähe von Grenoble niedergegangen. Arme Bewohner der Gegend zogen einen vollständig erfrorenen Eber hervor, zerlegten und verteilten ihn.

Zum Tode der Eleonore Duse. Zum Tode der italienischen Schauspielerin Eleonore Duse wird aus Pittsburg berichtet, daß die Leiche über Neuyork nach Italien gebracht wird, wo ihr ein nationales Begräbnis bereitet werden soll.

Großfeuer in Halle. Der Lagerraum der Peitzer Flachsbereitungsanstalt in der Nähe von Kottbus, in dem die Gesellschaft 600 Zentner Flachs aufgestapelt hatte, wurde durch Großfeuer vernichtet.

Ein „Hitlerbuch" von Ludendorff. Nach dem deutschnationalen „Göttinger Tageblatt" wird General Ludendorff gemeinsam mit seinem Verteidiger im Hitlerprozeß, Rechtsanwalt Lütgebrune, ein Buch über den Hitlerprozeß herausgeben, das namentlich Hitlers Fähigkeit als Staatsmann erweisen soll.

Weiße Zähne erzielen Sie schon d. 1—2 maliges Putzen mit der herrl. erfrischend schmeckenden Zahnpaste **Chlorodont**. Gegen üblen Mundgeruch wird auch mit Erfolg **Chlorodont-Mundwasser** verwendet.

Die Reinigung des Blutes ist für jedermann ein dringendes Gebot. Wir raten Ihnen, 30 Gramm Herbex-Kerne in Ihrer Apotheke zu kaufen und nach Bedarf 1—2 Stück zu nehmen. Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

Frau Schnatterich.

Die Kukirol-Fabrik in Groß-Salze bei Magdeburg, die durch die Güte ihrer Fabrikate und ihre humoristische Propaganda schon seit langem ein weltbekanntes Unternehmen ist, tritt heute mit einer neuen Anzeigen-Serie an die Oeffentlichkeit. Die Vortrefflichkeit der Kukirol-Fabrikate (Kukirol-Hühneraugen-Pflaster gegen Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen und Warzen und Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad gegen Schweißgeruch, Brennen, Wundlaufen und Ermüden der Füße) steht in geradem Verhältnis zur Originalität ihrer Propaganda. Mit der neuen, sehr lustigen und witzigen Anzeigen-Serie „Frau Schnatterich" verfolgt die Kukirol-Fabrik zwei Zwecke. Sie beabsichtigt, die starkverbreitete Klatschsucht und allerlei Modetorheiten und Modeauswüchse zu bekämpfen, außerdem aber ihre Fabrikate dem Publikum warm zu empfehlen. Die Anzeigen erscheinen wie bisher einmal wöchentlich, worauf wir hiermit noch besonders hinweisen möchten. (LK63

Ein überzeugender Beweis für die hervorragende Qualität und technische Vollkommenheit der Dunlop-Cord-Reifen sind die Anerkennungsschreiben, welche die Deutsche Dunlop Gummi Compagnie, A.-G., Hanau a. M., in einer Broschüre zusammengestellt, jüngst zur Ausgabe gebracht hat.

Es sind Urteile aus der Praxis und nur ein kleiner Teil derjenigen, welche der Firma täglich zugehen.

Interessenten wird die hübsch ausgeführte kl. Schrift auf Verlangen gerne kostenlos zugestellt. (1255

Berliner Börsenkurse

mitgeteilt von **Droste & Tewes**, Bankgeschäft, Bochum.

Berlin, 22. April 1924.

Alles in Billionen.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	3.8	4.—
" Spinn.	0.8	0.9
Accumulator. Ha	23.—	28.2
Adler Portlandz.	6.4	6.95
AdlerhüttenGlas	8.6	9.7
Adler & Oppenh.	100.—	115.—
Adlerwerke	1.9	2.2
A.-G. für Anilin	11.—	11.9
" Bauausführ.	0.8	0.9
" für Verkehr	35.5	33.5
Alexanderwerk	3.—	3.2
Allg. Elektr.-Ges	6.25	8.75
" " V.-Akt	2.25	2.75
" Häuserbau	2.6	2.75
Alsen Zement	38.—	38.5
Amme Giesecke	2.75	3.—
Ammendorf. Pap	4.5	4.5
AngloCon.Guano	20.5	23.5
Anh. Kohlen-Akt.	15.25	16.5
Ankerwk. Hgstb.	30.75	34.25
Annabg.Steingut	21.—	21.5
Annen.Gussstahl	14.—	16.—
Aplerbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	17.9	19.25
Augsb.-Nürnb. M	21.—	23.5
Bad.Anil. Sod.-W	14.12	15.25
Balcke Maschin.	5.5	7.—
Baroper Walzw.	38.—	38.—
Basalt-Akt.-Ges.	11.12	12.3
Bast & Co.	8.1	9.—
Bay. Spiegelglas	6.1	7.1
Bedburg Wollind	10.—	11.5
Bemberg J. P.	19.—	20.—
Bendix Holzbear	4.—	4.3
Berg C. Eveking	35.—	39.—
Berger J., Tiefb.	3.7	4.—
BergmannElekt.	12.—	13.25
Berl.-Anh.Masch	9.1	9.12
" Bautzener	1.1	1.3
Berl. GubenHutf.	20.75	20.75
" Holzkompt.	10.1	18.—
Berl. Masch. Bau	9.1	10.87
Berth. Messing	11.—	13.—
BerzeliusBergw.	6.3	7.25
Beton-u.Monierb	1.2	1.25
Bielef.Mech.Web	31.—	31.—
BingMet. Nürnb.	3.1	3.4
Bismarckhütte	37.5	37.5
Bochum. Gussst.	39.—	43.75
Böddingh.,Reim.	2.1	2.2
Böhler & Co., G.	28.5	30.5
BösperdeN.Walz.	7.—	7.—
Braunk. u. Brik.	21.—	21.—
Braunsch. Kohle	35.—	25.5
Breitenb.Portld.	3.3	3.3
Brem.Besigh.Öl	20.25	20.25
" Linoleum	11.5	—.—
" Vulkan	55.—	60.—
" Wollkämm	90.—	93.—
Brown Bro.&Co.	—.—	—.—
Büchner-Werke	3.75	4.5
Buderus Eisen	11.5	13.6
Busch, Lüdensch	7.—	7.75
" Wagg.V.-A.	7.25	8.—
ButzkeMetallind	12.5	12.—
Byk-Guldenwke.	2.2	2.25
Calmon Asbest	1.—	1.2
Capito & Klein	38.—	40.5
Carlsh. Altwass.	—.—	—.—
CarolineBraunk.	48.50	49.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Cha.. Wasser	18.25	19.75
Chem. Buckau	74.—	78.—
" Griesheim	10.87	11.6
" Grünau	8.2	8.25
" Ind. Gels.	68.—	70.—
" v. Heyden	3.8	4.2
" Weiler	12.—	12.5
" Albert	45.—	45.—
Chillingworth	2.6	2.9
Concordia	35.—	36.25
" Spinn.	2.7	3.—
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	6.6	7.1
DaimlerMotoren	3.37	3.87
DelmenhorstLin	10.5	10.5
Dessauer Gas	15.75	16.75
D.-Atl. Telegr.	12.5	13.87
D.Babc.&Wilcox	—.—	—.—
Dtsch-Luxemb.	31.—	34.9
Dtsche. Asphalt	5.3	5.5
" Eisenb.Sig	4.5	4.6
" Erdöl	31.5	35.5
" Fensterg1.	1.6	1.6
" Gussstahl	5.5	5.5
" Jute-Spinn	—.—	27.—
" Kabelwerk	1.37	1.5
" Kaliwerke	35.5	38.25
" Masch.-Fab	5.87	6.5
" Schachtbau	60.—	63.—
" Spiegelgl.	15.5	15.5
" Steinzeug	6.7	6.6
" Tel.u.Kab.	2.3	2.4
" Wollwaren	4.7	5.12
" Eisenh.	4.25	5.12
DippeMaschinen	1.5	1.5
Donnersmarckh.	100.5	110.—
Dörffler Oskar	0.9	3.25
Dresdner Gard.	3.2	3.30
Dürener Metallw	80.—	84.—
Dürkopp-Werke	17.5	—.—
Düsseld. Eis.-B.	8.—	—.—
" Eisenh.	17.—	18.9
" Kammgarn.	—.—	—.—
" Masch.	5.5	4.25
Dyckerh. & Wid.	3.3	3.70
Dynamit Nobel	5.62	6.25
Eckert Maschin.	10.5	11.25
Egestorff Salzw.	8.75	10.50
Eintracht Kohl.	42.—	46.—
Eiseng. Velbert	9.75	10.50
Eisenmatthes	4.25	4.50
Eisenwerk Kraft	20.—	21.50
Elberfeld. Farb.	12.75	13.87
" Kupfer	2.—	2.50
Elektra, Dresden	1.1	1.10
Elektr.Lieferung	11.—	12.25
Elekt.Licht u.Kr.	9.12	9.70
Elitewerke	1.1	1.37
Els.-Bad. Wolle	12.—	12.50
Enziger-Werke	12.—	13.—
Erdmannsd. Sp.	29.—	34.—
Erlang. Baumw.	10.—	10.75
Ernemann-Werk	2.4	2.90
Eschweiler Berw	62.—	69.—
Essener Steink.	34.—	37.50
Exzelsior Fahrr.	4.9	5.50
Faber Bleistift	11.—	12.—
Fafnirwerk	2.9	3.20
Fein-Jute-Spinn.	12.5	14.50
Feldmühle Pap.	3.7	4.20
Felten & Guill.	20.9	23.50
FinkenbergPort.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	25.—	29.—
Flöth. Maschinen	—.—	10.10
Fraustädt. Zuck.	18.—	17.50
Freund. Masch.	21.—	21.—
Friedrichsh. Kali	23.5	23.50
Froebeln Zucker	7.3	7.87
Fuchs Waggon	1.37	1.60
Gaggenauer	5.—	5.50
Ganz Ludwig	0.87	3.—
Gebhard & Co.	5.5	6.—
" & König	30.—	36.—
Geisweider Eisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	36.1	39.50
" Gussst.	19.—	18.10
Genschow & Co.	17.38	17.—
Gerbstoff-Reim.	—.—	8.50
Germania-Portl.	7.1	8.—
Gerresheim.Glas	36.—	33.—
Ges.f.elektr.Unt.	11.5	18.12
Gildemeister&C.	41.5	42.—
Girmes Joh.&Co.	13.5	13.90
Gladbacher Text	4.—	4.—
" Woll	17.—	—.—
Gladenbeck H.	0.8	0.90
Glauziger Zuck.	13.5	15.—
Glockenstahl	7.—	7.10
Goedhart Gebr.	13.—	14.—
Goldschmidt Th.	11.25	11.87
Görlitzer Wagg.	3.6	4.10
Gothaer Waggon	2.5	3.10
Grevenbr. Masch	—.—	9.12
Gritzner Masch.	24.—	24.50
Grün & Bilfinger	11.25	11.50
Gruschwitz Text	4.—	4.50
Gutmannh. Mas.	4.—	6.10
Haberm. & Guck.	1.6	1.90
Hackethal Draht	2.5	2.20
Hallesche Masch.	12.6	18.—
Hamb.Elektr.-W.	3.62	3.90
Hammersen F.H.	10.25	12.—
Hannov. Masch.	69.—	72.—
" Waggon	10.—	10.75
Hansa-Lloyd	1.62	1.80
Harb. Gummi Ph.	5.5	5.50
Harkort Bergw.	6.5	8.80
" Brückb.	22.—	—.—
Harp. Bergbau	48.75	52.50
Hartmann Mas.	4.60	5.10
Heckmann C.	5.7	5.60
Hedwigshütte	17.5	17.20
Hein, Lehm.&Co.	5.25	5.75
Held & Francke	1.—	1.10
Hemmoor. Zem.	38.—	39.—
HildebrandMühl.	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	10.—	12.—
Hille	1.2	1.40
Hilpert Masch.	4.87	4.70
Hindrichs Auffer	7.6	7.10
Hirsch, Kupfer	27.—	27.25
Höchster Farbw.	11.—	12.—
Hoesch Stahlw.	34.75	38.25
Hoffm. Stärke	3.—	3.10
Hohenlohe-Wer.	20.—	23.—
Holzmann Phil	2.6	2.90
Horch & Co.	10.5	11.50
Hotelbetr.-Ges.	30.—	32.—
Howaldtswerke	17.—	17.25
Höxt.-Gedelheim	20.—	20.60
Hubert. Braunk.	30.—	32.—
Humboldt-Masch	14.12	15.75
Humboldtmühle	1.7	1.75
Hupfeld Ludwig	4.—	4.20
Hutschenreut. C.	6.5	7.50
Hüttenw. Kayser	—.—	—.—
Ilse Bergbau	16.25	19.80
Industrie Bau	1.7	1.90
Jeserich A.	3.1	3.40
John Schrn.	4.6	4.90
Junghaus Gebr.	6.7	8.50
Jüdel Max	6.2	6.90
Jülich Zucker	15.—	16.50
Kahla Porzellan	10.—	11.50
Kahlbaum O.A.F.	16.90	18.90
Kaiserkeller	—.—	—.—
Kaliw. Aschersl	9.75	10.50
Kalker Maschin.	35.50	39.—
Kammerich-Wk.	34.—	39.—
Kapler Maschin.	6.30	6.40
Karlsruh. Masch.	3.—	3.75
Kasseler Federn	16.50	19.—
Kattowitzer Bg.	24.—	25.50
Kellner Walter	1.40	1.40
KeulaEisenhütte	8.50	9.75
Kirchner	17.—	18.50
Klauser Spinn.	15.—	18.—
Klöcknerwerke	35.20	35.—
Köhlmann Stärk.	29.—	29.—
Kohlendestillat.	65.—	70.—
Köln-Neuess. Bg.	33.20	37.75
" -Rottweiler	6.80	7.37
Köln. Gas u.Elek.	2.60	2.90
Kölsch Walzeng.	21.—	21.—
König Wilhelm	95.—	100.—
Königszelt	21.—	22.50
Kontinental As.	9.75	11.50
Kont. Wass.	21.—	22.—
Körbisdorf. Zuck	108.—	104.—
Körting Gebr.	6.70	7.10
Körtings Elektr.	8.87	8.10
Kostheim Cellul.	10.50	11.—
Krauss & Co.	4.75	5.10
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	6.75	7.25
KronprinzMetall	18.50	19.—
Küppersbusch	—.—	32.75
Lahmeyer	8.—	9.87
Laurahütte	9.10	10.12
Leonh. Braunk.	16.—	16.70
Leopoldgrube	7.—	7.10
Lindes Eismasch	5.50	5.60
Lindström Carl	11.—	12.50
Lingner Werke	17.—	17.50
Lingel Schuhf.	3.—	3.20
Linke Hofmann	14.50	18.—
Loewe Ludwig	39.25	41.37
Lorenz C.	3.82	4.50
Luckau & Steff.	2.10	2.40
Lüdensch. Met.	3.10	3.30
Lüneburg.Wachs	29.—	29.90
Luther Masch.	3.10	3.25
Magd. Allg. Gas	3.25	3.25
" Bergwerk	54.50	55.—
Magdeb. Mühl.	4.30	4.50
Magirus C. D.	2.12	2.12
Maimedie & Co.	—.—	20.50
Mannesm.-Röhr.	25.75	30.—
Mansfeld. Bergb.	7.—	7.70
Mariekons.Berg.	50.—	55.—
Marienh.Kotzen.	5.10	5.50
Mark Portland	—.—	—.—
" Westf.Bw.	—.—	—.—
Masch. u. Kranb.	3.—	3.20
Maschin. Baum	30.—	30.25
" Buckau	5.75	6.50
" Kappel	12.25	16.—
Maximiliansau	6.50	6.50
Mech.Web. Lind.	6.75	7.60
" " Sorau	22.60	24.75
" " Zittau	7.90	7.25
Megnin Butzb.	16.25	19.60
Mayer Dr.	1.—	1.12
Meyer Kaufm.	15.—	14.10
Miag	0.90	1.—
Mimosa	3.10	3.75
Mix & Genest	4.62	5.25
Motoren Deutz	16.50	20.—
Mühle Rüningen	2.50	2.75
Mülheim. Bergw.	59.—	69.—
MüllerSpeisefett	9.—	10.—
National Autom.	3.25	3.80
Neckarsul. Fahr.	4.75	4.70
Neptun-Schiff	2.80	2.90
Nitritfabrik	3.50	4.20
Nordd. Gummi	0.60	0.70
" Wollkäm.	38.—	40.25
Nordd. Steingut	21.50	31.75
Nürnb. Herkom.	4.—	4.25
Oberschl. Eis.-Id	15.50	17.40
" Kokswerke	36.50	41.—
Oecking Stahlw.	—.—	49.—
Ohles Erben	2.50	3.—
Oppelner Zem.	8.50	9.25
Orenst. & Kopp.	11.—	13.50
Osnabr. Kupfer	18.—	18.25
Ottenser Eisen	5.50	5.60
Panzer	15.—	16.50
Phoenix Bergb.	20.75	22.67
" Braunkohlen	26.—	26.—
Pintsch Julius	44.—	47.—
PlauenerSpitzen	4.40	5.—
" Tüll	9.—	9.75
Pöge Elektr.	2.12	2.40
Pöge V. 2.	1.12	1.20
Polyphonwerke	4.50	5.—
Pongs Spinnerei	4.50	4.50
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	11.60	11.87
Rasquin Farbw.	9.12	10.75
RathgeberWagg.	5.25	6.10
Rauchw. Walter	1.75	1.80
Ravensb. Spinn.	64.—	64.—
Reichelt Metall	7.25	10.—
Reisholz Papierf.	13.—	12.75
Rhein. Braunk.	25.10	29.—
" Cham.	—.—	—.—
" Elektrizität	8.—	8.12
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V	5.37	5.90
" Möbelst.	2.—	3.—
Rhein. Nassau Bg	60.—	70.—
" Spiegelgl.	38.—	30.5
" Stahlwk.	22.50	23.9
" W. Kalkw.	28.—	35.—
Rh.-W. Sprengst.	5.—	5.40
" " Zement	26.—	—.—
Rhenania	5.75	6.20
Rheydt Elektro.	4.75	4.70
Riebeck Montan	—.—	—.—
Riedel J. D.	5.25	5.75
Riehm S. & Söhn	2.50	2.60
Roddergrube	100.—	07.—
Rombach. Hütte	13.87	15.20
Rosenthal, Porz.	30.—	32.—
Rositzer Braunk.	20.—	23.—
" Zucker	29.75	32.—
Rückforth Sprit	—.—	1.12
Rütgerswerke	10.10	11.50
Sachsenwerk	1.75	1.90
Sächs.-Thür. Ptl.	7.—	8.—
" Waggon	4.—	3.75
" Webstuhl	7.50	7.90
SalzdetfurthKali	17.12	19.50
Sarotti Schokol.	1.90	1.60
SauerbreyMasch	4.50	5.—
Scheidemandel	18.75	21.—
Schering Chem.	31.50	32.—
Ernst Schiess	36.50	38.50
Schles. Cellulose	3.60	4.10
" Leinen-Kr.	3.75	5.10
Schls.Portl.Cem.	10.—	9.80
Schlossf. Schulte	27.50	26.75
Schneider Hugo	4.50	5.40
Schüller Eitorf	—.—	—.—
Schöndorff Gebr.	5.—	5.25
Schönwald Porz.	9.25	9.—
Schött Hermann	23.25	24.—
Schubert & Salz.	8.25	8.25
Schuckert & Co	37.75	36.—
Schwelmer Eisen	65.—	68.—
Seck Mühlenbau	2.25	2.75
Seebeck Schiff	13.25	13.25
Segall Strumpfw	2.20	2.50
Siegen Sol. Guss	2.30	2.50
Siemens Elek. B.	10.25	12.—
" Glas	16.—	17.50
" &Halske	30.87	38.
Sinner A.-G.	6.75	8.—
Sonderm. & Stier	1.—	1.50
Spinn. Renn.	37.—	38.—
Stadtberg. Hütte	19.40	20.50
Stahl & Nölke	18.—	19.—
Stassfurt, chem.	30.—	34.50
Stett.Cham.Didi.	20.—	22.50
" Vulkan	18.—	19.—
Stodieck & Co.	66.—	68.—
StöhrKammgarn	71.80	64.50
Stöwer Nähmas.	16.—	18.50
Stolberger Zink	27.—	29.50
Tack & Co.	1.75	1.90
Tafelglas	6.—	5.90
Tecklenborg Sch	11.50	12.—
Teichgräber	—.—	2.40
Telephon Berlin	3.75	3.80
Thale Eis.. St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	34.—	35.—
Thörl's Oelfabrik	5.—	6.—
Tietz Leonhard	2.75	2.87
Tittel & Krüger	—.—	31.—
Triptis	13.—	14.—
Triton-Werke	3.—	3.40
Tuchfab. Aachen	4.—	4.10
Tüllfabrik Flöha	29.—	29.75
Union, Bauges.	1.10	1.25
" Stett.chem.	15.75	14.75
" Werkzeug	8.—	9.75
" Giesserei	7.—	8.—
Varziner Papier	5.40	5.60
Ver.Berl.Frkf G.	2.50	2.50
Vr. ch. Charlott.	14.60	15.90
" Dt. Nickelw	24.—	25.—
" Dt. Petrol ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	48.—	50.—
" Kohlen A.-G..	—.—	39.—
" Metall Halle	12.10	13.50
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg. & M.	9.60	9.62
" Thür. Metall	—.—	8.10
" Zepp. & Wiss.	100.—	102.—
Viktoriawerke	2.70	2.60
Vogel, Telg.-Dr.	2.70	2.30
Vogtländ. Masch.	2.70	3.—
Vorwärts-Sp. B.	67.—	67.50
Vorwohler Pl.-C.	20.50	21.—
Wanderer-Werk	9.—	9.25
Warsteiner Gr.	12.75	12.75
Wasserw. Gelsk.	36.—	38.25
WegelinA.,Russl.	3.50	3.75
" & Hübn.	5.—	5.90
Wernsh. Kammg.	9.—	7.—
Wersch. Weissn.	—.—	—.—
Weser A.-G.	10.50	10.50
Wessel Ludwig	11.50	12.—
Westeregeln	15.75	15.75
WesteregelnV.Z.	—.—	—.—
Westfal.Dinnend	7.—	7.25
Westf. Draht. H.	54.50	58.—
" Eisen u. Draht	16.25	10.—
" Kupfer	5.10	5.20
Wickinger Zem.	19.—	20.75
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	15.—	15.—
Wilke Dampf	11.—	11.—
Wissner H. Met.	7.30	8.75
Wittener Gussst.	23.75	26.—
Wittkop, Tiefbau	7.25	7.25
Wolf R.	7.25	8.10
Zeitzer Maschin.	27.25	27.—
Zellstoff-Verein	2.10	2.30
" Waldhof	8.10	8.10
Zimmerm.-Werk	1.25	1.50

Deutsche Staatsanleihen.

5% Dt. Reichanl.	0.824	0.086
4% " "	0.460	0.475
3½% " "	0.260	0.250
3% " "	0.975	0.979
DtscheSparp.-A.	0.140	0.140
4% Pr. kons. Anl.	0.255	0.270
3½% " "	0.235	0.235
3% " "	0.360	0.360

Eisenbahnaktien.

Schantungbahn	0.9	0.92
Südd. Eisenbahn	37.—	37.—

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Deutsch-Austral	24.—	26.—
Hamb.-Amerika	22.40	24.25
" -Südamer.	27.—	22.25
Hansa Dampfsch	10.—	9.75
Nordd. Lloyd	9.12	5.37
Otavi-Minen	24.62	27.—

Bankaktien.

Bank el. Werte	5.25	7.—
Bank f. Brau-Ind	—.—	—.—
Barmer Bankver	1.87	2.75
" Kreditb.	0.50	1.47
Berl. Handels-G.	29.—	35.50
Comm.- u. Priv.	4.—	4.50
Darmstädt. u. National-Bank	7.—	7.75
Deutsche Bank	8.—	8.87
Disconto-Comm.	9.—	9.70
Dresdner Bank	5.50	5.37
Ess. Credit-Anst	2.60	3.25
Leipz.Cred. Anst	—.—	—.—
Mitteld. Creditb.	2.12	2.40
Osnabr. Bank	1.40	1.62
Ostbank f. Hd.	1.80	1.90
Pr. Bod.-Credit	1.50	1.40
P. Centr.-B.-Cr.	1.60	2.—
Pr. Pfandbr.-B.	6.50	6.—
Reichsbank	24.50	27.—
Rh. Westf.Bod.C.	3.10	3.10
Wstd. Bod.-Cr.-A	2.30	2.75

Brauereiaktien.

Boch. Viktoria	7.—	7.25
Dortm. Aktien	22.—	25.—
Dortm. Union	25.60	29.—
Engelhardt-Brau	17.—	18.50
Glückauf Gels.	12.—	14.—
Isenbeck	—.—	27.—
Müser Langendr.	28.50	32.—
Schlegel-Scharp.	13.50	11.50
Wicküler Küpper	—.—	—.—

Ihre Vermählung geben bekannt

Adolf Herlemann und Frau
Toni, geb. Hilberg.

Gelsenkirchen, Bochum,
z. Zt. Lünen a./d. Lippe, den 23. April 1924.

Gustav Jaeger
Elisabeth Jaeger
geb. Deninger

Vermählte

Bochum, Lorsbach i. Taunus,
Ostersamstag 1924.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Dr. iur. Walther Richard und Frau Charlotte
geb. Knupe

Bochum, Ostersonntag 1924.

Du warst des Vaters Stolz,
der Mutter Freude,
Doch Gott hat Dich lieber,
als die Eltern beide

Heute morgen um 7 Uhr nahm der liebe Gott unser liebes einziges Töchterchen und Schwesterchen

Hildegard

im zarten Alter von 2 Jahren nach kurzem schwerem Leiden zu sich in den Himmel.

In tiefem Schmerz:

Familie Treike
und Angehörige

Höntrop, den 22. April 1924
C.-Straße 9

64993

Statt besonderer Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten was man hat,
Muß scheiden.

Am 1. Ostertage verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages, meine liebe gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Maria Rose
geb. Göge

im Alter von 49½ Jahren.

In tiefem Schmerz:

Karl Rose
nebst Kindern und Anverwandten.

Bochum, den 22. April 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. April 1924, nachmittags 3¾ Uhr, vom Sterbehause, Feldsieperstraße 6, aus statt. 66978

Hohe Belohnung!

Freitag den 18. ist mir mein Fox-Terrier (Rüde) weiß, am Kopfe gelb gezeichnet gestohlen worden. Beobachter wurden 2 junge Leute mittl. Figur ca. 22 Jahr alt. Wiederbringer od. Auskunftsperf. erhalten gute Belohnung.

Albert Genft,
Bochum, Bahnhofs-Hotel.

Zechenbeamter in leitender Stellung 40 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer, hübschen gebildeten evangelischen Dame von guter Gesundheit im Alter von etwa 30 Jahren aus guter Familie und mit Sinn für Häuslichkeit

zwecks Heirat.

Zuschriften mit allem Wissenswerten u. Bild, das sofort zurückgesandt wird, erbeten unter B.K. 65020 an die Geschäftsst. dies. Zeitung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres Vaters

herzlichen Dank

Bochum, im April 1924.

Familie Bastian u. Marks

Heirats-Gesuche

Bess. Eisenbahnbeamter, Witwer, hier fremd, 65 J., evgl., sehr rüstig, sucht Anschluß an ebenso. Dame zw.

Heirat

freundlichen Verkehr. Ang. u. E S 65025 an die Gesch. d. Bl.

Verloren

Rehpinscher
Sonntag abend ½8 Uhr weggekommen, Säugetier v. 5 Jungen. Wiederbr. erhält Belohnung.
Fr. Kurze, Steinstr. 15.

Junger
Schäferhund
schwarz-braun, entlaufen Wiederbringer erhält Belohng. a9780) Günther, Parkhaus.

Deutscher
Schäferhund
entlaufen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung (a9771
Carl Behrenbeck, Ehrenfeldstr. 18.

Kleiner, brauner Hund
auf d. Nam. „Fifft" hörend, entlaufen. (Weiblich.) Gegen hohe Belohn. abzugeben. — Hugo-Schultzstr. 59, 2. Et.

Schäferhund
entlaufen, Name Stropp, Kennzeichen roub., Marke Jahrgang 1913. Wiederbringer Belohnung. Wittener Str. 58, parterre. (65031

Großer
Schäferhund
braun-schwarz, 2. Ostertag morg. entlauf. Wiederbringer erhält Belohnung. Bochum, Castroper Straße 23a.

Die Dame

welche am Ostersonntag abends im Theater - Sperrsitz, rechts, Platz 47/, saß, bitte ich ergebenst um ein Lebenszeichen u. E K 64994 an d. Gschst. d. Z. bezw., wie ich sie kennen lernen könnte.

Benz-Lastwagen
4—5 Tonnen, mit Anhänger, durchgepaviert, preisw. zu verkaufen. (64987
Ernst Mahler, Spichernstr. 28.

Kinderwagen, noch sehr gut erh., prw. zu verk. (Brennab.) Elsaßstr. 8, pt. l.

Betten

echt federdicht rosa-gestr. Inlett 1½schläf. gr. Oberbett, Unterbett u. 1 Kissen mit 14Pfd. grauen Federn gefüllt à Gebett Mk. 38.50, dasselbe Gebett m. 2 Kiss. u. 16Pfd. zartweichen Federn gefüllt Mk. 55.—, dasselbe i. echtrot federdicht. Daunenköper Mk. 63. (153

Bettfedern
graue Federn per Pfd. Million 1.10, halbweiße Federn, zart u. weich, Mk. 1.50, graue Schleißfedern Mk. 2.25, graue und weiße Halbdaunen, graue u. weiße Daunen. Größtes Lager, billigste Preise.
Muster u. Katalog frei. Nichtgefallend Geld zurück. Bettenaufarbeitung. Bettenfabrik und Versand
Th. Kranefuß, Cassel 69.

I. Cor. 16. 13.
Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.



Heute, am Ostersonntag nachm. 5 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Schwager, mein innigstgeliebter Bräutigam, der

Eisenbahn-Zivilsupernumerar

Friedrich Menningmann

im Alter von 29 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Ernst Menningmann,
Alma Schmidt als Braut.

Bochum, den 20. April 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 24. 4. nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Yorkstr. 25 aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine Mitteilung zugegangen ist, diene diese als solche.

Am 2. Osterfeiertag, morgens 6 Uhr, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Ingenieur Emil Blank

im Alter von 43 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Anna Blank
Kurt Blank
Gerhard Blank
und Anverwandte.

Bochum, Hamburg, Berlin u. Calau, 21. April 1924.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. April, nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, Wrangelstr. 31 aus, statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher im Hause. a9776

Heute morgen 5.30 Uhr entschlief nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, die

Witwe
Henriette Stickdorn
geb. Held

im Alter von 79 Jahren 3 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weitmar, Bochum, Görlitz, Eppendorf, Eickel II, den 22. April 1924.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. April, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Weitmar, Hattingerstraße 132, aus statt. 65008
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Charlotte Krupinski
geb. Skichally

im Alter von 48 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Bochum-Hamme, Untere Heidestr. 25, Berlin, Hagen i.W., Aachen, 21. 4. 1924.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. April 1924, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.

Vollgummi-Bereifung
für Kraftwagen, fabrikfrisch, 15000 km. Fabrikgarantie, günstigste Preise, alle Größen, sofort lieferbar.
Paul Elspermann, Kraftfahrzeuge, Bochum,
Roonstraße, Fernruf 3806.



Empfehle ostfriesl. hochtrag. u. frischmelke (LSt19
Kühe
Schlachtvieh w. umgetauscht.
Julius Sternberg, Dorstenerstr. 8. Telephon 248.



Empf. mich zur Lieferung hochtragender und frischmelker (LSt3
Kühe.
Max Sternberg, Hohenzollernstr. 11. Telephon 2550.

Zurück!
Dr. med. Weil
Kinderarzt
Bergstr. 59 (a. alt. Stadtpark)

Chemisch-technisches Laboratorium und Beratungsbüro
Dr. P. Güttes
von der Handelskammer und Gerichten in Bochum vereidigter und öffentlich angestellter Sachverständiger.
Wittenerstr. 18 **Bochum** Telephon 738
Probenahmen, Untersuchungen, Gutachten, Betriebskontrolle, Beratung in allen chemisch-technischen Fragen für Industrie, Handel und Gewerbe. 1036



Tanzschule!
Der Anfänger-Kursus unter Berücksichtigung der modern. Tänze beginnt am Dienstag, den 29. April, 8 Uhr abends im Restaurant Steinraths, früher Arnold Fiege, Obere Marktstr. 27.
Privatstunden
an Einzelpersonen, Gesellschaftszirkel, zu jeder Zeit ungen. in unserem Privatsaal.
Rödigers Tanzinstitut
Bochum, Rottstraße 74.
Telefon 1514.

Sommeranzug u. Jagdjoppe f. mittl. Fig., 1,65, n., bill. abzugeben. (64944 Hunscheidtsfeld, Lortzingstr 5.

Für Handelsschülerin! Schw. Samtmütze, fast neu, Gr. 55, v. zu verkaufen. (64915 Wielandstr., 66, 1. E.

WARENZEICHEN

Fabrik- P Marke



GESETZLICH GESCHÜTZT.

LO38

Ziehung 6. u. 7. Mai
Geld-Lotterie der Deutschen Invalidenhilfe
5633 Gewinne zus. Rentenmark:
Hauptgewinne:
150000
50000
20000
10000
Lose zu 2 Rentenmark
zu haben bei allen Verkaufsstellen.
Porto und Liste 20 Pf. extra.
Deutsche Lotterie-Emissions-Gesellschaft, Berlin C 19.
Wiederverkäufer werden gesucht.

(Staatsmedaille gold. Ausstellungspreise)
Pianos **Flügel-Harmoniums**
Verkauf direkt an Private zoll- und frachtfrei
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügelfabrik
Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14
Hagen (Westf.)
NB. Wir führen in Sonderabteilung echte Grammophone mit Künstlerplatten. LR48

Nähmaschinen-Reparaturen
sachgemäß — schnell
Ersatzteile — Nadeln — Oel
Singer Co. Nähmaschinen A.-G.
BOCHUM Kortumstr. 13. Tel. 3018.

Rofa-Modell 4 Schreibmaschinen
Normaltastatur • Sichtschrift • 3 Jahre Garantie
240 Bill. Mk.
in 6 Monatsraten
Generalvertreter:
Eingeführte Vertreter zu günstigen Bedingungen gesucht
Walter Griebsch Hannover
Georgstr. 16
Fernruf: W. 6171 u. N. 8395

Stärkewäsche
sowie
Haus- u. Gewichtswäsche
(20 Pfd. kosten 6 Bill.-Mk.
liefert in tadelloser Ausführung bei schonendster Behandlung die
Dampfwaschanstalt
Wilh. Rotthauwe
Fernsprecher 2098. Bochum. 25 eigene Läden.
Größte Anstalt Westfalens.
Läden in Bochum: Hattingerstr. 52, Heinrichstr. 11, Königstr. 6, Maarbrückerstr. 19.
Abholung und Zustellung frei.

Drahtanschrift: Brennebau. Fernsprecher 502 und 673



Größte Leistungsfähigkeit.

Die
Brenne-Baubedarf-Aktiengesellschaft Bochum
liefert billigst:
Baubedarferzeugnisse jeglich. Art.
Besonderheit:
Türen, Fenster, Rundholz, Bauholz, Fußboden-Leisten, Bord, Dielen, Latten, Waggonhols etc.
Glas, Lacke, Farben, Öle, chem. Produkte etc.
Große Läger im besetzten und unbesetzten Gebiet.

Chaiselongue neu, bill. zu verk. Schulstr. 9, 2. Et., geradeaus.	Chaiselongue bill. zu verk. (65022 Dibbel. Castroperstr. 211, 2.	Liege bill. zu verk. (64999 Grumme, Heckerstraße 24.



Frau Schnatterich!

Ausschneiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisausschreiben!

1.

Frau Schnatterich ist die temperamentvolle Witwe von Schnatterich & Co., Fabrik analysenfester Südweine, alkoholarmer Liköre und Kunstdünger en gros aus Neustadt.

Aus welchem Neustadt, darüber müssen sämtliche Schleier sämtlicher Geheimnisse, sämtlicher Nick-Carter-Bücher gebreitet bleiben, das muß in Dunkelheit gehüllt bleiben, um der Dame alle Belästigungen durch Zuschriften zu ersparen. Solche sind vielmehr an die unterzeichnete Kukirol-Fabrik zu richten, die sie, je nachdem sie sich zu der Verarbeitung in die neue Reklame-Serie eignen oder nicht, durch Uebersendung eines hübschen Geschenkes beantworten, oder sie sonst nach Verdienst behandeln wird.

Frau Schnatterich hat schon eine große Anzahl minderwertiger Hühneraugen-Mittel durchprobiert und die dabei üblichen Qualen mit wahrhaft deutscher Geduld ertragen. Sie hat Resolutionen gegen ihre Hühneraugen und gegen die untauglichen Hühneraugen-Mittel gefaßt, hat sich entrüstet, empört und erbittert, aber sie hat sich so still gefügt, wie ein deutscher Reichskanzler, wenn ihm Poincaré eine neue Note schickte.

Endlich hat ihr das in vielen Millionen Fällen bewährte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster schnell, sicher und schmerzlos geholfen. Die Hühneraugen schwanden dahin und seitdem schwört sie auf das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster.

Ueberall, wo sie hinkommt, verkündet sie das Lob des Kukirol-Hühneraugen-Pflasters, und da sie ihre Papiermark auf dem Umwege in Hypotheken in Rentenmark umgezaubert hat, so kommt sie viel in der Welt herum. Sie wird mit ihrem dazu eingerichteten Mundwerk die Torheiten der Zeit geißeln, sie aber mitmachen, weil's modern ist. Sollte sich jemand dadurch getroffen fühlen, so wird er seine Gründe dafür haben.

Für heute verabschiedet sie sich, um das ihr zum Herzensbedürfnis gewordene tägliche Kukirol-Fußbad zu nehmen.

Das Kukirol-Fußbad (nach Sanitätsrat Dr. med. Campe) reinigt die Füße gut, verhütet Wundlaufen, Brennen und Anschwellen der Füße und ist für die zweckmäßige Fußpflege unentbehrlich. Es kräftigt Nerven und Sehnen, beseitigt außerdem aber auch den üblen Schweißgeruch.

Sie erhalten beide Kukirol-Fabrikate in jed. größeren Apotheke und wirklichen Fachdrogerie. (Kukirol-Hühneraugen-Pflaster B.-M. 0.75, Kukirol-Fußbad B.-M. 0.50 pro Packung.) Wo solche nicht vorhanden sind, führen die besseren Parfümerien und Friseurgeschäfte unsere Fabrikate, weil auch in kleineren Städten das Publikum auf die Wohltaten der Kukirol-Fabrikate Anspruch erheben kann. Achten Sie stets auf die Kukirol-Schutzmarke „Hahn mit Fuß" und lassen Sie sich niemals etwas anderes aufreden. Besseres gibt es nicht, und Schlechteres wollen Sie doch nicht. Ladenhüter müssen zwar auch verkauft werden, aber die sollen andere kaufen.

Wichtig! Verlangen Sie die aufklärende und überaus lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege", die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden. Unsere, unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende, „Wissenschaftliche Abteilung" erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

---

23. April 1924.

befindet sich auf der
ne befand, dem Ge-
er das Faszismus,
r Volkspartei Don

verspekuliert.
Berater des Dawes-
kgekehrt und erklärt,
einerzeit für etwa
ermark gekauft. Dies
Banken, die man in
twa 1 Million Spe-
gesamt 2 Milliarden
verloren.

Albanien ermordet.
ben dem griechischen
Leichen zweier von
Amerikaner im wil-
wurden. Wenn sich
Zahl der amerika-
erhöht. Nach den
amerikanische Tou-
tung des Bankiers

aus dem Pendschab
le dort noch immer
—50 Todesfälle ge-

ungsmeldungen tel-
„Lonharen" auf der
Schiffbrüchige auf-
s Wracks befanden,
er See umherirrte.
mehrere Tage ohne
ßerordentlicher Er-

Eine Lawine ist auf
ble niedergegangen.
n einen vollständig
und verteilten ihn.
se. Zum Tode der
re Duse wird aus
über Neuyork nach
ationales Be-

Lagerraum der
er Nähe von Kott-
entner Flachs auf-
feuer vernichtet.
ndorff. Nach dem
blatt" wird Gene-
em Verteidiger im
une, ein Buch über
namentlich Hitlers
soll.

erzielen Sie schon
d. 1—2 maliges
Putzen mit der
herrl. erfrischend
schmeckenden
n Mundgeruch wird
dwasser verwendet.

für jedermann ein
n, 30 Gramm Her-
ufen und nach Be-
er: Alte Apotheke,
gasse 1.

ize bei Magdeburg,
und ihre humoristi-
ein weltbekanntes
er neuen Anzeigen-
Vortrefflichkeit der
gen-Pflaster gegen
und Warzen und
irol-Fußbad gegen
und Ermüden der
Originalität ihrer
stigen und witzigen
verfolgt die Kuki-
chtigt, die starkver-
Modetorheiten und
dem aber ihre Fa-
pfehlen. Die An-
wöchentlich, worauf
möchten. (LK68

die hervorragende
heit der Dunlop-
hreiben, welche die
e, A.-G., Hanau
gestellt, jüngst zur

und nur ein kleiner
ich zugehen.
geführte kl. Schrift
lt. (1255

Deutsche Staatsanleihen.

Reichsanl.	0.824	0.086
"	0.460	0.475
"	0.260	0.250
"	0.975	0.979
Sparp.-A.	0.140	0.140
Kons. Anl.	0.255	0.270
" "	0.235	0.235
" "	0.360	0.360

Eisenbahnaktien.

Ostbahn	0.9	0.92
Westbahn	37.—	37.—

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Austral	24.—	26.—
Amerika	22.40	24.25
Südamer.	27.—	22.25
Dampfsch	10.—	9.75
Lloyd	9.12	5.37
Hansen	24.62	27.—

Bankaktien.

Berl. Werte	5.25	7.—
Frau-Ind	—.—	—.—
Bankver	1.87	2.75
Kreditb.	0.50	1.47
Adels-G.	29.—	35.50
A. Priv.	4.—	4.50
Dt. u.		
Nal-Bank	7.—	7.75
Bank	8.—	8.87
Comm.	9.—	9.70
Bank	5.50	5.37
Dit-Anst	2.60	3.25
Bd. Anst	—.—	—
Creditb.	2.12	2.40
Bank	1.40	1.62
f. Hd.	1.80	1.90
Credit	1.50	1.40
B.-Cr.	1.60	2.—
Ibr.-B.	6.50	6.—
ak	24.50	27.—
Bod. C.	3.10	3.10
L.-Cr.-A	2.30	2.75

Bauerelaktien.

Viktoria	7.—	7.25
Aktien	22.—	25.—
Union	25.50	29.—
Dt-Brau	17.—	18.50
Gels.	12.—	14.—
	—.—	27/—
Ingendr.	28.50	32.—
Scharp.	13.50	11.50
Küpper	—.—	—.—

II. Ruhrland-Konzert
im gr. Parkhaus-Saal, Montag, den 28. April, 8 Uhr

HAVEMANN
Quartett Berlin

Professor Gustav Havemann, Georg Kniestädt, Herm. Mahlke, Adolf Steiner, Richard Fesse, mit Arno Schütze, Bochum, am Klavier.
Bruckner — Brahms.

Flügel Steinway & Sons a. d. Niederlage Hillger, Essen (Ruhr)

Karten zu 2.— bis 4.— Bill. Mk. bei Hengstenberg, Telephon 2817/18, Wicharz, Telephon 1765

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Mittwoch, 23. April. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Zum ersten Male! B. 22
Josephin Aegypten
Szenisches Oratorium in 3 Bildern von E. R. Meduf. Text v. Alex Duval.
Donnerstag, 24. April. 7.30 bis ca. 10.30. C. 23.
Pygmalion

NÄHRE DIE NERVEN!

Ihr Leben bringt ständig Aufregungen mit sich. Spüren Sie nicht den Zerfall Ihres Nervensystems? Es rächt sich, wenn Sie dem Gehirn die Nahrung, die es braucht, länger versagen.
Doppelherz
Lecithin Dragees
sind einzig bewährt und anerk. geg. Schwächezustände aller Art, bei Nervenschwäche u. zur Blutregeneration. Packung 1.50 M. Für eine Kur 3 Packungen erforderlich. Nur echt mit der



Herzschwester

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt bei: Stadtdrogerie Altminkus, Bongardstraße 19. Wilh. Pöhler, Wittener Str. 103.

Große Posten evangl. u. kathol.
Gesangbücher
angekommen. Dauerhafte u. vornehme Lederbände. Größte Auswahl und billigste Preise
Der Name wird gratis eingedruckt.
Mammeltzsche Zentralbuchhandl.
Bochum
Obere Marktstr. 21 Telephon 3968.

Doppelpult
155 lang, gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, billig abzugeben.
J. Sebastian, Brückstraße 21, Tel. 2927.

Ledersofas
Plüschsofas
Ruhebetten
sowie
Einzel-Möbel
verkauft preiswert
Möbelhaus
Strach
Brückstr. 4

Musikalische Veranstaltungen Bochum.

Donnerstag, 24. April, abends 8 Uhr im Parkhaus
Kammerkonzert
(7. Konzert der Reihe rot)
Ausführende: Arno Schütze, Arthur Fischer, Treichler-Quartett.
Mozart, Trio für Klavier, Klarinette und Bratsche, Rob. Schumann, Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello in Es-dur, op. 47, Anton Dvorak, Quintett für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Cello, in A-dur, op. 81.

Einzelverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater u. Musikalienhandl. J. Wicharz, Kortumstr. 6. Die Vormieter werden um unbedingte Einlösung der Vormiete (3., letzte Rate, 7. bis 10. Konzert) bis spätestens Mittwoch, den 23. April gebeten. Neue Vormieter können noch berücksichtigt werden. Die Konzertkasse im Stadttheater ist zur Einlösung der Vormiete vorm. von 10 bis 2 Uhr, nachm. von 5 bis 7 Uhr geöffnet.

Schüler des Schütze-Konservatoriums erhalten gegen Abgabe eines Ausweises an der Konzertkasse im Theater Preisermäßigung. LM26a

---

Freitag,
den 25. April 8 Uhr
im Gr. Parkhaus-Saal, Bochum
II. Heiterer Abend
vollständig neues Programm
Joseph **Plaut**
Literarisches, Oper, Oratorium, Schauspiel, Posse, Kino, Varieté, Lieder zur Laute am Klavier.
Ich gebe zehn Operettenabende hin für einen Heiteren Plautabend.
L.H.11. (Berliner Börsenzeitung.)
Karten zu 2 bis 3 Bill.-Mk. Hengstenberg, Tel. 2817/18 u. Wicharz, Tel. 765.

Neues LN8
Operettentheater
Nur noch kurze Zeit
Gastspiel
Heinrich **Prang**
der unverwüstliche rheinische Komiker.
Heute Mittwoch 8 Uhr
Letzte Aufführung
der großen Posse mit Gesang und Tanz
Die Flimmerkatze
Lachsalven ohne Ende.
Vorverkauf tägl. ab 4 Uhr an der Kasse.
Donnerstag Erstaufführung:
Hamburger Filiale.

Tonhallen-Bierrestaurant
(Oberbayern). LT1a.
Ia. Mittagstisch im Abonnement:
750 Milliarden
Abends Spezialitäten.
Heute, Mittwoch:
Weinsülze m. Bratkartoffeln
1.- Bill.-Mk.

Krätzurgan beseit sofort unauffäll., mild, unschäd., Jucken u. fast alle Hautleid. Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19. Kuch Verf.

Trunksucht
ist heilbar. Verbess., wirkl. unschädl. Mittel „Rex". (AL3 Hannover 19 Postschließfach 141.

Republikaner heraus!
Arbeiter, Bürger, Beamte, denkt daran,
daß ein Krieg
Deutschlands Untergang
ist,
Ein Erfolg der „Völkischen" ist gleichbedeutend mit Chaos u. Krieg!
Hierüber bringt Aufklärung die am
Mittwoch, den 23. April, abends 8 Uhr im Bunten Theater
stattfindende
öffentl. Versammlung
Redner: Vierbücher-Berlin.
Revanchepolitiker aller Spielarten sind eingeladen!
Freie Aussprache.
Eintritt 500 Milliarden, Erwerbslose Eintrittsermäßigung.
a9779 **Deutsche Friedensgesellschaft.**

Zur Kommunion

Zur Kommunion

Doll-Doile-Kleid mit Stickereinsatz ..... Gr. 50	11.00
Doll-Doile-Kleid mit reicher Stickerei und Knopfgarnitur	17.50
Doll-Doile-Kleid mit breiten Einsätzen und Säumen ...	20.00
Doll-Doile-Kleid Rock u. Bluse, reich in Fältchen abgenäht	24.00
Doll-Doile-Kleid großer Stickereikragen u. Rockvolant	27.75
Doll-Doile-Kleid sehr eleg. mit reicher Stickerei u. Dalenciennes	34.00
Stickerei-Kleid mit Seidenband-Garnierung	38.00
Serge-Kleid reine Wolle, mit Falten und Tressenbesatz	39.00
Woll-Crêpe-Kleid auf Futter, elegante Macharl	48.00
Woll-Crêpe-Kleid auf Futter, Taille in Bles., Rock m. Volants	54.00
Twill-Kleid Ia. Qualität auf Futter, mit Crêpe de chine-Garnitur	62.00

Zur Kommunion

Doll-Doile weiß Ia. Qualität, 100 cm breit ..... Meter	2.20
Wollbatist weiß Ia. Qualität, 105 cm breit ..... Meter	4.95
Cheviot weiß gute Qualität, 130 cm breit ..... Meter	5.85
Wollserge weiß beste Qualität, doppelt breit .... Meter	7.50
Gabardine weiß Ia. Qualität, 130 cm breit ..... Meter	15.00
Taschentücher mit Stickereiversierung ..... Stück	0.55
Taschentücher mit eleganter Spitze ..... Stück	0.75
Handschuhe weiß für Knaben und Mädchen ..... Paar	1.45
Mädchen-Strümpfe weiß, gestrickte Baumwolle ..... Paar	0.90
Mädchen-Strümpfe weiß, mit Seidengarn ..... Paar	1.45
Mädchen-Strümpfe weiß, Ia. Seidenflor ..... Paar	2.50

Die Preise verstehen sich in Billionen Mark.

Mädchen-Hemden 4.00, 3.60,	2.55
Mädchen-Beinkleider 3.30, 2.95,	2.00
Mädchen- **Prinzeß-Röcke** 3.00,	4.05
Mädchen- **Reform-Leibchen** weiß Drell	4.25

Herd. Koppel

G. m. b. H.
Bochum, Hellweg 2 — Modernes Spezialhaus — Fernruf 643—647

Intimes Theater
Mittwoch 23. April 1924
Donnerstag 24. April 1924
Eine Stunde Lachen
Heiterer Abend!
Robert
Nonnenbruch!!
Kölnische Volkszeitung:
Bei den Proben kölnischen Mutterwitzes kroch das Publikum fast unter die Stühle vor Lachen.
Außerdem das große
April-Programm
Beginn 8 Uhr abends.

Klavierreparaturen,
Bestimmungen, Besaitungen, Stimmungen auf 3 Monate Ziel.
Lager sämtlicher Bestandteile für Piano, Flügel und Harmonium.
Kuenemann, Alleestr. 55

Motorrad
3,8 P.S. 2 Gang-Getriebe, erstklassige, zuverlässige Maschine mit allen Papieren zugelassen und versteuert sofort billig zu verkaufen **Godehardt,** Brückstr. 48

Für
20
Billionen Mark
Anzahlung
liefert an Kreditwürdige



einen
Kochherd
Herm. Liebau
Bochum, Obere Marktstr. 38a, I. Etg.

Lieferung von
Nußkohlen
Anthracit
Koks
ferner LP. 10
Auto-transporte
jeder Art führt prompt aus
Kohlengroßhandlung
Gustav Tamp
Steinstraße 28. Telephon 2299

Höh. Privatschule
Dr. Leib AK1
Fernspr. 5081, Essen, Kaupenstr. 20, (Ecke Bismarckstr.)
Sexta bis Abitur
Abendkurse
für tagsüber Beschäftigte.
Sorgfältigste Vorbereitung.
Vorhandene Lücken werden auf das Schnellste ausgefüllt.
— Getrennte Klassen. —
Anmeldungen wolle man sofort richten an den Direktor Dr. Leib.

Ohne Operation!
Bekannte Erfolge.
Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-, Lungen- und Magenbeschwerden, Geschwüre, Flechten, Krätze in 24 Stunden. Beinleiden, Gallensteine behandelt **Büscher,** 1903 Vizepräsident der Amerik. Vereinigung der Aerzte und Operateure von Amerika, Bahnhofstraße 401, neben Handelshof. LB44

Ital. Hühner, ca. 3 Mon. alte, Bill. 2,50, ausgesv. 23er Brut, am Lag., Bill. 5.—, Truthennen Bill. 18.—, Perlhühn. Bill. 8.—, liefert J. Mohr jr., Geflügelhof, Ulm a. d. Donau.

Zwei größere **Laden-reale** zu verkaufen Max Mischkowski, Brückstr. 27.

Rechenmaschinen Schreibmaschinen
liefert in jeder Ausführung
Hugo Möller, Bochum,
Telephon 1620 Kronenstr. 31
Eigene Werkstatt für Rechenmaschinen.
Garantie für gute Funktion.

Neues Fahrrad sehr. 1 Bl. Jackenkl. für mittlere Figur preiswert zu verk. 64940). Kaiserstr. 4 II

Waggon frische Erdbeerreiser eingetroff. M. Manstaedt, Humboldtstr. 11, Ehing. Schillerstr.

1 Burschenanzug 1 Tuchmantel f. Mädchen v. 11 b. 12 J. zu verkaufen Hasenstr. 8a, 3. r.

Spiel und Sport.

Fußball.

Ver. Preußen Bochum 07 — Hamburg-Rothenburgsort 3:0 (1:0).

Der Tatsache dürfte sich wohl niemand unserer Sportkreise verschlossen haben, daß die Hamburger Gäste die größte Enttäuschung unseres Festtagsprogramms bedeuteten, was ja auch schon während des Spieles in den Randbemerkungen eines besonders inspirierten Kreises hinlänglich zum Ausdruck kam. Waren die hier und dort gehegten Erwartungen angesichts des nur 1:1 ausgefallenen Ergebnisses der Rothenburger gegen die Wanner Preußen einer kühleren Resignation gewichen, so gab der Verlauf vollauf den Beweis der angebrachten Skepsis. Die Heimischen erzielten einen Erfolg von 3:0 Toren, ohne etwa zu einer sogenannten Hochform aufzulaufen. Dementsprechend war der Eindruck des nur in geringen Fällen durch mitreißende Momente belebten Spiels, das sich den wenigen Zuschauern zeigte. Nach der Begrüßung der Gäste gab Schiedsrichter Götze-Gerthe, der dem Spiel von A—Z ein korrekter Leiter war, der Mannschaft das Wort. Gleich nach der ersten Tuchfühlung trat unverkennbar die Tatsache in Erscheinung, daß das Schwergewicht des Preußensturms auf dem linken Flügel Deisen - Slabik lag. Der Sturm des Gegners, zumal mit wenig Tatkraft von der Läuferreihe unterstützt, ist mit seinem Latein im Strafraum zumeist zu Ende. Nach etwa 20 Minuten gelingt es dem Innensturm der Preußen, das Durchspiel mit anschließender Flanke der linken Seite zum ersten Male zu krönen. Zepanek war der Schütze. Bei auf- und abgehendem Feldspiel verstrichen die restlichen Minuten der ersten Hälfte. Einige Minuten nach dem Wechsel gelingt es, den Vorsprung auf 2 zu erhöhen. Der von Deisen gegebene Flankenschlag findet durch Pierzik seine Würdigung. Des Ferneren tritt Hoy ein ansprechendes Abseitstor. Die Gäste versuchen sich in Gegenattacken, doch auch die nachdrückliche Unterstützung des später als Mittelläufer mit Schneid arbeitenden rechten Verteidigers findet in dem etwas ungewandten Sturm keinen Anklang. In der Mitte der Halbzeit ist Deisen durch einen hoch aufs Tor gegebenen Schuß noch einmal erfolgreich. Vorübergehend drückt der Gast auf das Tempo. Ein Tor liegt in greifbarer Nähe. Doch was die Verteidiger nicht heimsen, landet in den Armen des aufmerksamen Cerberus.

Die Gäste, rein äußerlich prächtige Gestalten, sind in ihren Hauptlinien schon oben zur Genüge skiziert. Ihr Spiel entbehrte des erforderlichen Schwungs, der dem Angriff die siegende Stoßkraft verleiht. Taktisch war die Erfolglosigkeit der Angriffe schon durch die Tatsache gegeben, daß die durch mangelhaftes Zuspiel der Läufer auf sich selbst gestellte Schußfertigkeit des Sturmes gegenüber der wenig Vorschub leistenden Preußendeckung in den überwiegenden Fällen zu spät kam. Die Balltechnik war wenig ausgeprägt. Das Spiel war für eine norddeutsche Klassemannschaft, als welche man sie zweifellos auf Grund der angezeigten Erfolge anzusehen geneigt war, entschieden zu hoch. Am meisten wurde noch die Abwehr, deren markanteste Erscheinung der später als Centrehalf tätige rechte Verteidiger war, ihrer Aufgabe gerecht.

Die erfolgreiche heimische Elf ließ hier und dort auch gewisse Mängel der Mannschaftsstruktur zu Tage treten, was in der vorgenommenen Umgruppierung eine Entschuldigung finden mag. Bedauerlicherweise war heuer Scheidemantel nicht in der Lage, restlos den Konzentrationspunkt seiner Mannschaft zu bilden. Das machte sich im Sturm bemerkbar, der des gewohnten, vom Mittelläufer vorwiegend ausgehenden Nachdrucks entbehrte. Im Sturm überzeugte der linke Flügel, demgegenüber der Mittelstürmer und Rechtsaußen zurücktraten. Hoy als Rechtsinnen konnte gefallen. Hoffmanns Spiel in der Verteidigung war korrekter als das seines Partners. Dormagen in der „Kiste" arbeitete brav. C.

Phoenix Bochum — F. B. Offenburg 1:0 (0:0).

Auch das an der Peripherie der Stadt im Hammer Viertel absolvierte Spiel der süddeutschen Gäste kam nicht über das Niveau der letzten Festtagsspiele hinaus. Den ohne ihren Manager Hollstein und mit Ersatz für den am Vortage verletzten Torhüter angetretenen Gästen schienen noch die Strapazen der voraufgegangenen Spiele in den Knochen zu stecken. (Gegen Buer 07 unterlag die Elf mit 3:0 und gegen Schalke 77 mit 3:2.) An sich zeigte die Mannschaft wenig. Sowohl in taktischer als auch in technischer Hinsicht war wohl kaum eine ausgesprochene Feinheit zu bemerken. Außerdem entbehrte der Sturm der nötigen Force. Ein sicherer Torschütze war auch nicht vorhanden. Hinsichtlich der Mannschaftsdisziplin und der fairen Spielweise darf dem Gast das beste Prädikat gesprochen werden. Der Phoenix war mit Eifer bei der Sache und lieferte ein angängiges Spiel. Vor dem Hauptspiel betätigte sich die 2. Mannschaft der Platzleute gegen die von Schalke 04 und überließ mit 0:2 Toren den Gästen das Feld. Nach Erledigung des festlichen Teils übernahm Schiedsrichter Maxme das geschickt von ihm geführte Kommando.

Mit merkbarem Wind im Rücken setzt sich der Gastgeber eine geraume Zeit in der Hälfte der Gegner fest, die vorerst nur in zählbaren Fällen in bedrohliche Nähe des Phoenixtores kommen. Hier arbeitet man recht geschickt wie auf der Gegenseite, wo die stark beschäftigte rechte Seite des schwarz-gelben Sturmes in der Verteidigung ein Hemmnis findet. Vorübergehend nimmt das Spiel einen offenen Charakter an ohne nennenswerte Momente. Der als linker Läufer tätige Repräsentative Weber scheidet aus und macht einem nur ungenügenden Ersatzläufer Platz. Nach der Pause finden die Gäste in dem Wind eine merkliche Unterstützung. Der Phoenix wehrt sich jedoch brav. Doch allmählich kommen die Gäste mehr in Schwung und arbeiten günstige Vorgelegenheiten heraus. Das Zuspiel des Sturms wird besser, aber der plazierte Schuß fehlt. Verschiedentlich rettet der heimische Hüter sehr gut. Nach einem halbstündigen Verlauf spielt sich die rechte Sturmseite des Phoenix erfolgversprechend durch. Die Flanke des Rechtsaußen geht an den rührigen Mittelstürmer (Scheidemantel), der in günstiger Stellung eindrückt. Die ferneren Minuten sieht man die Gäste emsig in Front. Mehr als einmal winkt der Ausgleich, doch immer wieder hält der schwarze Wächter, zuweilen mit viel Glück. Ein wenige Minuten vor Schluß für die Gäste gegebener Handelfer wird vom Mittelstürmer verschossen.

Die Kritik der Gästeelf ist schon in Vorerwähntem in großen Zügen gegeben. Relativ hielt sich die Hintermannschaft nicht schlecht, auch der Ersatzhüter zeigte wenig unsichere Momente und verstand sich mit seinen beiden Vorderleuten leidlich. Nach dem Wechsel trat der Mittelläufer etwas mehr in Erscheinung. Die brauchbarsten Kräfte des Sturms zeigten sich im Mittelstürmer und Rechtsaußen.

Der Phoenix lieferte ein gewohntes Spiel. Es wäre ein öfteres Beschäftigen des linken Flügels, der in der ersten Halbzeit wenig in Aktion trat, am Platze gewesen. Die Sturmreihe arbeitete allgemein eifrig und verstand sich besonders rechts nicht schlecht. Allgemein muß der Torschuß noch mehr gepflegt werden. Das alte Sprichwort: Gut gestoppt ist halb geschossen, mag man beherzigen. Die Läuferreihe bot eine angenehme Durchschnittsleistung. In der Verteidigung war Reelsen schlagsicher, in Zerstören und in der Ballweitergabe nach vorn hatte er seinem Partner gegenüber ein Plus zu verzeichnen. Ueber den Hüter der Pfosten ist das Urteil im Spielverlauf gegeben. C.

T. S. V. Bochum — S. V. Ehrenfeld 2:1 (2:0).

Das Spiel hatte nur wenig Besucher für ein Lokaltreffen und zeigte in allen seinen Phasen den augenblicklichen Tiefstand des heimischen Fußballs. Unter einigermaßen günstigen Bodenverhältnissen trafen sich die Mannschaften bei einem steifen Nordwestwind, der natürlich zu einem gewissen Grade die an sich schon nicht bedeutenden Leistungen noch mehr beeinträchtigte. Der Platzverein stellte eine andere Mannschaft als am Karfreitag. Die Gebr. Buddenhorn bildeten den rechten Sturmflügel, Rau Mittelstürmer, Bach halblinks, Bollmann und Reisewitz Außenläufer. Die Gästemannschaft spielte in der bisherigen Aufstellung, und hatte in der ersten Halbzeit gegen den starken Wind einen schweren Stand. Der T. S. V. ist leicht überlegen und kommt durch Rau und F. Buddenhorn, der einen Eckball verwandelt, kurz hintereinander zu zwei Erfolgen. Nach der Pause hat Ehrenfeld die günstigere Seite und nimmt das Heft in die Hand. Mit einem durch scharfen Schuß von Heilers erzielten Tor schließt diese Ueberlegenheitsperiode ab. Das Spiel wird offen, bis der Platzverein etwas mehr aus sich herausgeht und durch ein annehmbares Stellungsspiel und größere Spielerfahrung die Hintermannschaft der Blauhemden ausgiebig beschäftigt, jedoch mangels Zusammenhang im Sturm, in dem ein jeder seine eigene Spielweise hatte, sowie aufopfernder Arbeit des gegnerischen Hintertrios bleibt der Torerfolg aus. Auch Ehrenfelds Angriffe werden auf der Gegenseite gestoppt. Der Sieger stellte die erfahrenere Elf, die schlecht und recht ihren Fußball spielte, sich an dem Eifer des Gegners aber ein Beispiel nehmen konnte. Im Sturm bleibt der junge Bach zu beachten. Ehrenfelds junge Mannschaft konnte sich gegen den körperlich stärkeren Gegner nicht durchsetzen, zeigte großen Eifer und größere Schnelligkeit. Der linke Läufer Löher, Hamm und Heilers waren die besten Leute neben der aufmerksamen Verteidigung, die allerdings an dem ersten Tor nicht ganz schuldlos ist. Der Schiedsrichter war der größte Versager. u—s.

Turnen.

Deutsche Turnerschaft.

Zum Kunstturnen der Turngemeinde 1884.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die über hervorragende Kräfte verfügende Turngemeinde Bochum 1884 im Schützenhof einen Städtekampf im Kunstturnen gegen die aus dem Städtetournier Köln-Düsseldorf-Essen als erster Sieger hervorgegangene Stadtmannschaft Essen. Das derartigen Veranstaltungen allerorten entgegengebrachte Interesse ist sehr groß. Wir geben im Auszug einen Artikel der „D. T. Z." wieder, dessen Ausführungen über das Kunstturnen sehr beachtenswert erscheinen:

„Daß das Turnen uns zur Kunst führen, zur Kunst werden kann, daß turnerische Vorführungen der kritischen Betrachtung nach den Gesetzen der Schönheit und nach der Einschätzung ihres inneren Wertes ebenso standzuhalten vermögen, wie die Werke der bildenden Kunst, wie die Darstellungen der Bühne, ist den meisten Menschen neu, tritt doch diese Seite des Turnens im allgemeinen hinter der besonderen turnerischen Zweckrichtung — körperliche Ertüchtigung, entsprechend der Erkenntnis, daß nur im gesunden Körper ein gesunder Geist wohnt — zurück. Umso erfreulicher ist es, daß gerade diese Seite des Turnens in unseren Tagen wieder besondere Beachtung und Förderung erfährt. Kunstturnen braucht nicht durchaus Gipfelturnen zu sein, wenn es natürlich auch in dieser Form den vollendeten Ausdruck finden wird. Besonders stark, doch auch am schwierigsten sind die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten im Geräteturnen. Hier vereinen sich ausgeprägteste, bis zum höchsten gesteigerte Kraftentfaltung mit der sicheren Beherrschung schwierigster Uebungsformen, mit der erstaunlichen Behendigkeit und Kühnheit der Bewegungen zu vollendetster Darstellung des im Kunstturnen Möglichen. Hier liegt freilich auch die besondere Gefahr, daß der Eindruck des Künstlerischen durch den der Akrobatik erschlagen wird, wenn der aufpeitschende Reiz des Allzugewagten die schönheitssuchenden Sinne beunruhigt."

Die Turngemeinde wird durch Stellung ihrer besten Mannen ihren Ruf bekräftigen und die heimischen Farben würdig zu vertreten wissen.

Boxen.

Die Kämpfe im Operettentheater.

Magyar Athletikei-Club Ofenpest — Deutsche Eiche Bochum 12:8.

Nach einer an Siegen reichen Turnee durch Deutschland stellte sich am Sonntag morgen im Operettentheater die ungarische Meistermannschaft Magyar Athletikei-Club Ofenpest auch der Bochumer Sportgemeinde im Kampf gegen die Deutsche Eiche vor. Von den 14 vorher in Deutschland ausgetragenen Kämpfen blieben die hochklassigen Ungarn in 13 Fällen siegreich, nur ein Kampf — und zwar in Essen — ging verloren. Die Heimischen hielten sich recht gut. Den spannendsten Kampf lieferte wohl im ersten Gang der zweite Göteborgsieger Keresztes gegen Brauer im Leichtgewicht. Während alle übrigen Kämpfe des ersten Gangs nach zehn Minuten unentschieden verliefen, konnte Nagy Bela im Schwergewicht seinen hiesigen Gegner Fink nach 7 Minuten durch Doppelnelson am Boden besiegen. In der Pause lautete das Ergebnis 6:4 für die Ungarn.

Im 2. Gang kamen die Gäste durch Breznotit (Leichtgew.), der Pelger durch Eindrücken der Brücke nach zehn Minuten besiegte, zu einem weiteren Vorsprung, der jedoch einen Ausgleich erfuhr durch Aufgabe Keresztes', der sich nach zwei Minuten im Kampf gegen Hülsmann eine Schulterverletzung zuzog. Wiederum gelang es im nächsten Kampf Nagy Bela, seinen Gegner Fink nach erbittertem Ringen in acht Minuten durch Armzug am Boden zu besiegen. Das Endresultat lautete 12:8 für den Magyar Athletikei-Club.

Die Gäste hinterließen einen tadellosen Eindruck. Ohne Ausnahme standen die Kämpfe auf einem hohen Niveau technischer Reife und dürften die zahlreich erschienenen Zuschauer durchaus befriedigt haben. Das bekannte Doppel-Quartett „Exzelsior" Bochum trug eingangs, während der Pause und zum Schluß der Kämpfe durch entzückende Gesangvorträge ungemein zur Ausschmückung der Darbietungen bei.

Die Kämpfe im Einzelnen:

1. Gang. Federgewicht: Tasnady — Hickmann (unentschieden), Leichtgewicht: Breznotit — Pelger (unentschieden), Kereszes — Brauer (unentschieden), Mittel A: Dr. Latzka — Hülsmann (unentschieden), Schwergew.: Nagy Bela — Fink (Sieger Nagy nach 7 Min. durch Doppelnelson am Boden). — 2. Gang. Federgewicht: Tasnady — Hickmann (unentschied.), Leichtgewicht: Breznotit — Pelger (Sieger Breznotit in 10 Min. durch Eindrücken der Brücke), Kereszes — Hülsmann (Sieger Hülsmann nach 2 Min. durch Aufgabe Kereszes infolge Verletzung), Schwergew.: Nagy Bela — Fink (Sieger Nagy nach 8 Min. durch Armzug am Boden), Mittel A: Dr. Latzka — Brauer (nach 10 Min. unentschieden). C.

Luftschiffahrt.

ay. **Freiballon-Wettfahrt.** Vertreter des Freiballonsportes von Rheinland und Westfalen starteten am Ostersonntag morgen in Bitterfeld zur Vorrunde um den Wehlmann-Pokal. Der gleichzeitig geplante Start mußte im Hinblick auf kräftige Böen des herrschenden Nordwestwindes in Einzelstart umgeändert werden mit ¼stündigen Abständen. Bedingung: unbegrenzte Weitfahrt innerhalb der deutschen Grenzen. Zur Fahrt benutzt wurden ca. 600 Kubikmeter fassende Ballons, gefüllt mit Wasserstoffgas. Besatzung je drei Mann. Das Ergebnis ist folgendes: 1. „Bitterfeld IV". Besatzung: Dr. Lindemann, Andernach-Bonn, Bauch-Bochum. Landung bei Bertelsdorf-Sachsen, dicht an der tschechoslovakischen Grenze, 5 Stunden, 165 Kilometer. — 2. „Bitterfeld V". Besatzung: Rauen, Fräulein Rauen (Mülheim-Ruhr), Däler-Essen. Landung bei Arnsdorf-Sachsen. 140 Kilometer. 4¼ Stunde. — 3. „Eule". Besatzung: Klaberkamp, Mainberg (Münster), Dr. Scholl-Bochum. Landung in Radeberg-Sachsen. 125 Kilometer. 3½ Stunden. — 4. „Bussard", der die größten Gewinnchancen hatte, schied wegen Ueberfliegens der tschecho-slovakischen Grenze bei Zittau aus. Besatzung: Leimkugel, Schulte (Essen), Schultgen (Iserlohn).

BÜCHERANZEIGE

Der große Bucherfolg!

120. bis 130. Tausend

Dr. med. Benno Koppenhagen

Aus dem Tagebuche eines Thüringer Landarztes

Einige aus den vielen glänzenden Urteilen:

„Diese heiteren Erlebnisse des Landarztes sind so erfrischend und köstlich geschrieben... Man muß Tränen lachen!"

„Wir haben seit langem kein so köstliches Buch gelesen, bei dem wir so aus vollem Herzen gelacht haben."

„Ein erfrischend lustiges, ja von Humor und Laune sprühendes Buch, in seinem elegant-humorvollen leichten Stil, in seiner Art, mit den Dingen und den Menschen zu spielen, einzig."

Illustrierte Ausgabe mit 20 köstlichen Bildern

Auf holzfreiem Papier in Halbleinen gut gebunden Mk. 4.—

Vorrätig in allen Buchhandlungen oder direkt zu beziehen durch den

DREI SONNEN VERLAG·LEIPZIG

Georgiring 3/5 · Postscheckkonto Leipzig 68 544

Bobeck Praktikus

Noch kleiner habe ich die Anzahlung u. Abzahlung für Herren- und Damen-Garderobe festgesetzt.

Kredit erhält jedermann.

Herm. Liebau

Bochum, Obere Marktstraße 36a

— 1. Etage. —



Kendurseife ist reinste und feinste Kernseife von höchstem Fettgehalt, aus edelsten Produkten hergestellt unter Verwendung von wasserlöslichem Benzin.

Lassen Sie sich nichts Anderes geben, Ersatz für Kendur-Seife gibt es nicht.

Spezialität:

Wasser-Motor-Wasch-Maschinen.

Konkurrenzlos billig. — 5 Jahre Garantie. — Verlangen Sie Offerte.

G. Döpelheuer, Bochum, Marienstraße 21a. Tel. 2766.

1 gebrauchter

Gas-Badeofen

noch gut erhalten und 1

Messing-Kronleuchter

für Gas und elektrisch zu verkaufen.

Buddenbergstraße 6.

Epilepsie Fallsucht Krämpfe

Neurasthenie, Erregungszustände, sowie alle anderen Nervenleiden, selbst bei sehr schwierigen, veralteten Fällen tritt bald Besserung ein. Lungentuberkulose, Rheuma, Gicht, Ischias, Adernverkalkung, offene Beine, Krampfadergeschwüre, Leber-, Magen-, Haut- und Harnleiden, Krätze, Gallensteine, entfernt ohne Operation innerhalb 24 Stunden 62543

Institut für Natur-Heilweise

K. Schulthels, Bochum, Humboldtstr. 54 nur 1. Etage. Freitags keine Sprechstunden.

Wer gute erstklassige Möbel billig kaufen will, der versäume nicht, mein reichhaltiges Lager in

Speise- u. Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen,

ferner

Herde u. Polstermöbel

zu besichtigen. Mein Geschäft ist keinem Verbande angeschlossen, daher sehr billige Preise.

W. Limpinsel,

Alleestraße 92 64171

Deutscher Schäferhund

selten schönes Tier la Stammbaum sowie

Fox-Terrier

preiswert zu verkaufen.

Angebote erbeten unter W. S. 9839 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Köllermann's

LEDER-HANDKOFFER.

Mustergültig in der Verarbeitung!

Billig im Preise!

Rottstraße 39/41. Telephon 444 Friedrichstr. 2.

Offene Stellen

Männlich

In einer benachbarten Stadt gelegene, in Bochum eingeführte
Branntwein- und Likörfabrik
sucht für Bochum und Umgegend einen geeigneten
Vertreter
gegen Provision u. Spesenzuschuß. Angeb. unter R. O. 9821 a. d. Geschäftsst. d. Ztg

Hiesige Lebensmittelgroßhandlg.
sucht für sofort einen tüchtigen, energischen Herrn als
1. Buchhalter.
Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschr. sind zu richten an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter L. Sch. 45.

Tüchtig. Reisender,
mögl. aus der Zuckerwaren-Branche, für Bochum und Umgebung von erstklassiger Schokoladenfabrik per sofort gesucht. Angebote unter R. T. 64929 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vertreter!
Besteingeführter, seriöser Vertreter für den Platz Bochum zum Verkauf der weltbekannten engl. Schuhcreme Marke S. A. V. gesucht. Erstkl. Fabrikat, größte Umsatzmöglichkeit, hoher Verdienst. Firmen, die auf eigene Rechnung kaufen können, wollen sich wenden an den General-Vertreter für Deutschland:
W. A. Turner, Köln, Mohrenstr. 19

Platzvertreter
zum Besuch von Privatkunden, sehr aussichtsreiche Geschäftsgelegenheit für dauernde Existenz. — Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter L. A. 3 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Bezirks-Vertreter
für hiesigen Bezirk zum Vertrieb äußerst lukrativer, ges. gesch. Haushalt-Schlager
gesucht!
Herren, die den Bezirk ausgiebig zu bearbeiten in der Lage sind, wollen sich Donnerstag, den 24. April, vorm. 10—12 Uhr im Hotel Fürstenhof, Bochum, melden

Durchaus erfahrener
Telephon-Stenograph (in)
zum sofortigen Eintritt gesucht. (180 Silben erforderlich.)
Schriftliche Meldungen erbeten.
Bochumer Anzeiger, Bochum.

Bedeutende Import-Firma und Lebensmittel-Großhandlung
sucht
für den Platz Bochum u. Umgeg.
tüchtige
Agenten
zur Mitführung ihrer Artikel und zum Besuche für Grossisten u. Großdetaillisten. Die Firma ist nicht abgeneigt, bei Rentabilität und Sicherstellung Consignationslager, der Kundschaft entsprechend, einzurichten. Nur erstklassige Firmen resp. Herr. aus der Branche, die über Kundschaft verfügen, finden Berücksichtigung. Angebote unter Of. U. 4598 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erbeten.

Hoher
Nebenerwerb
für Herren aller Berufszweige. Verdienstchancen zirka 400 Mk. monatlich. Spesenzuschuß wird gewährt.
Vilamyo, Berlin W. 57.

Junger
Schneidergeh.
gesucht. 64962
Schneiderei Modern Herner Straße 131.

Erfinder-Gedank.-Blitze, Erwerbsmöglichk. Brosch. g. Porto. Pat.-Ing. Edel, Breslau, Posenerstr. 55. (a9763

Reisender
für Margarinefabr. außer Konzern ges. Ang. u. P M 64973 an d. Gschst. d. Z.

Strebs. jg. Mann mit einigen tausend Mark als
Teilhaber
für ein Lebensmitt.-Engros-Geschäft gesucht.
Ang. u. P K 64975 an d. Gschst. d. Z.

Mechaniker-
Fachmann für Motorräder
sof. gesucht. Solche mit teilweise eigen. Werkzeug bevorz. Ang. u. O L 64936 an die Gesch. d. Bl.

Tüchtige
Anstreichergeh.
sucht sofort 65016
Georg Frese, Malermeister, Ottostr. 77.

Tüchtiger
Maler- und Anstr.-Geh.
gesucht. 64935
Aug. Lehnen, Gerberstraße 15.

Erfahrene
Malergehilfen
stellt ein 64904
Friedr. Haasen, Rottstr. 33.

Ausbildung zum Chauffeur
erfolgt für jedermann in der 64585
Bochumer Chauffeur-Schule,
Bochum, Annahme Emscherstr. 28 part.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine sichere und selbständig arbeitende a9834
junge Dame.
Es wird nur auf eine wirklich gute Kraft Wert gelegt, flottes Stenographieren und sicheres Bedienen der Schreibmaschine Bedingung. Durchgehende Arbeitszeit. Ausführliche schriftliche Angebote mit Lichtbild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an
Chemische Fabrik Weitmar Akt.-Ges.
Post Bochum, Schließfach 157.

Erste Arbeiterinnen
und
tücht. Zuarbeiterinnen
die gute Zeugnisse über langjährige Tätigkeit als solche nachweisen können, sofort oder später gesucht.
Fleischhacker Nachf.
Barmen

Erste Verkäuferinnen
für die Abtlg.
Putz
und
garn. Kleider
sofort oder später gesucht.
Es wollen sich nur Damen melden, die langj. Tätigkeit als solche nachweisen können.
Fleischhacker Nachf.
Barmen AB3

Tüchtige
Kunstgewerblerin
die auch nähen k., sofort in Dauerstell. gesucht.
Rheinischestr. 28, v.

Aelteres, einfach
Fräulein,
selbständ. im Koch., tüchtig im Haush., gesucht.
Konditorei Miebach Bahnhofstr.

Kindergärtnerin
2. Klasse
od. erfahrenes
Kinderfräulein
zu meinen 2 J. u. 4 Mon. alten Kindern per sofort tagsüber gesucht.
Frau Martin Meyer, Kaiserring 35.

Tüchtiges, ehrlich.
Mädchen
nicht unter 20 J., sofort gesucht.
Zahnarzt Dr. Meyer, Wilhelmstr. 10, I.

Ein in Haus und Küche perfektes
Mädchen
welches selbständig arbeiten kann, zum 1. Mai bei hohem Lohn gesucht.
Frau Zimmermann, Friedrichstr. 33, Meldung im Gesch.

Jüng. Mädchen
zweimal wöchentlich morgens gesucht.
Wilhelmstr. 91, I.

Perf. Mädchen
für sofort oder zum 1. Mai, nicht unter 20 Jahren, gesucht.
Frau J. Koch, Marienstr. 21, Zigarren-Geschäft.

Besseres, kinderliebes
Mädchen
als Stütze für kl. Haushalt bei vollst. Familienanschl. u. gut. Lohn gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Schürzw. gestellt.
Ang. u. U V 9838 an d. Gschst. d. Z.

Für bess. Privathaushalt, 2 Pers., wird ein jüngeres, braves, besseres
Mädchen
mit besten Empfehl. für alle Hausarb. und Küche gesucht. Dauerstellung! Gute Behandlung u. gut. Lohn zugesichert.
Frau Theodor Bürgmann, Bochum, Königstr. 1, Ecke Alleestraße

Einfaches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. 64995
Kaiserstraße 22.

Ordl. Mädchen mit guten Zeugniss. gesucht. Jed. Sonnt. Ausgang. Lohn 30 Billionen.
Weltmar, Hattingerstr. 369.

Tüchtiges
Dienstmädch.
auf sofort gesucht.
Bochum, Königstraße 27.

Gesucht für Geschäftshaushalt pers. kathol. Mädchen
Küchenmädch.
das auch etwas Hausarb. mit übernimmt
Schriftl. Ang. an Kaufm. Kraushaar, Hiltz, Kr. Recklinghausen.

Fleiß. Mädchen
gesucht.
Gustavstr. 2.

Ein ordentliches Mädchen
für alle Hausarbeit. sofort od. z. 1. Mai gesucht.
Alleestr. 31.

Tücht. Mädch.
für alle Hausarbeit, w. schon in bessern Haushalt tätig war und beste Zeugnisse besitzt, bei hohem Lohn gesucht. LA3
Hellwegstraße 22, im Laden.

Bess. Mädchen
mit nur gut. Zeugnissen für sofort gesucht. 64966
Buschei, Ewaldstraße Nr. 15.

Schneiderin
w. in Herrenarbeit. bew. ist u. Hosenarb. kann, gesucht.
Schneiderei Modern Herner Straße 131.

Nach Düsseldorf, tüchtiges
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, für herrschaftl. Etagenhaushalt (2 Pers.) zum 1. Mai gesucht.
Vorzustellen bei Frl. Felsenthal, Kortumstr. 18, 2. E.

Ein ehrliches
Mädchen
zum Schrubben und Putzen bei hohem Lohn gesucht.
Zu erfr. u. 64942 in der Gesch. d. Bl.

Ich suche für den jungen Haushalt m. Tochter ein ehrlich., fleißiges 64933
Mädchen
od. einfache Stütze, welche auch etwas kochen kann.
Frau Oberbürgermeister Graff, Scharnhorststr. 14.

Weißnäherinnen
Heimarbeit gesucht. Nur solche, die Ia Oberhemden nähen k. wollen sich meld. Wo, sagt die Gesch. d. Blattes u. 64919.

Fleißiges, sauberes und ehrliches
Mädchen
auf 1. od. g. Tage sofort gesucht. Gute Zeugnisse sind mitzubringen. 64924
Alleestraße 160 a.

Stellen-Gesuche

Vertretungen
gl. w. Art gesucht. Trock. Lagerräume, Büro u. Telephon zur Verfügung.
Ang. u. K 864959 an d. Gesch. d. Bl.

Suche
Vertretungen für Lebensmittel f. Versicherungen oder sonstwelcher Art.
Fr. Menn, Linden-Ruhr, Königstr. 25.

Arbeitsfleiß. Mann 30 J., sucht Stell. als Lagerist oder ähnliches.
Ang. u. L A 65006 an d. Gesch. d. Bl.

Strebs. jg. Mann, zuverlässig, sucht Stellung am liebst. als Autobeifahrer, Lagerarbeiter oder Autowerkstatt.
Ang. u. P P 64906 an die Gesch. d. Bl.

Sämtliche
Reparaturen
an (LW25
Fahrräder Motorräder Nähmaschinen
werden sachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt.
Gerhard Paesgen
Maarbrückerstr. u. Humboldtstr. Ecke.
Großes Lager in Zubehörteilen.

Reparaturen
werden sofort ausgeführt.
Musikhaus Rottstraße 46.

Schreibmaschinen-Reparaturen
prompt und preiswert (LG17
Johannes Gerlach, G. m. b. H., Wittener Straße 18, Telephon 642.

Stimmungen u. Reparaturen
sowie Aufpolst. u. Beizen von Pianos, Flügel u. Harmoniums sachgemäß und sauber. (64823
Chr. Kühl, Verkehrsstr. 24.

Ihr Hut
wird geschmackvoll unter Verwendung Ihrer alten Zutaten auf neue Form gearbeitet.
Schnell und billig. Mühlhause, Bongardstraße 9.

Aufpolstern
v. Matratzen, Sofas gut und billig. Karte genügt.
Mauritz, Moltkemarkt Nr. 6.

Handtaschen-Reparaturen
schnell u. billig.
Jos. Alda
Moltkemarkt 7.

Weiblich

Suche für meine 16 Jahre alte Tochter eine
Lehrstelle
zum Weißnähen.
Ang. u. W A 64985 an d. Gschst. d. Z.

Witwe, kath., 41 J., sucht Stell. als
Haushälterin
in frauenlos. Haushalt. Ang. u. T R 64970 Gschst d. Z.

Langjährige
Kassiererin
sucht sich per sofort od. spät. zu veränd.
Ang. u. L K 64997 an d. Gesch. d. Bl.

Suche für meine Tochter Stelle als
Stütze
im kath. Haushalt.
Ang. u. U S 65013 an d. Gesch. d. Bl.

Wäsche zum Waschen in und außer dem Hause w. angenom. Marienstraße 31.

Schmiede das Eisen, solange es heiß ist, Inseriere, solange es noch Zeit ist!

Zu vermieten

Bei in Kürze zu beginnendem
Um- und Neubau
eines im Mittelpunkt gelegenen Geschäfts-Hauses können noch 2 moderne
4 Zimmer-Wohnungen
(2. und 3. Stock) oder Büroräume mitgeschaffen werden, gegen Bauvorschuß, welcher auf Miete angerechnet wird. Refl. belieben Adr. mit Angabe der Summe, die vorgel. werd. kann, unt. S. F. 65009 an die Geschäftsstelle d. Ztg. anzugeben.

1. Oktob. zu ermiet. Etage, 5 Z. Badez. etc. (Stadtgrenze). Schr. Ang. u. E H 64928 an die Gesch.

Ladenlokale

Ladenlokal
Bei Kauf der Einrichtung abzugeben.
Breuer, Prinzenstr. 15, I., Tel. 3816.

Möbl. Zimmer

Frdl. Z. mit 2 B. an 2 od. einzelnen Herrn zu vermiet. Juliusstr. 4, 1. E.

Freundl. möbliert. Zimmer zu vermiet. Fritz Möller, Dorstener Str. 393, I.

Möbl. Zimmer
in herrsch. Hause an Lehrerin v. Lyzeum oder Studienanstalt zu vermieten.
Ang. u. P M 64950 an d. Gesch. d. Bl.

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Augustastr. 5, 1. E.

Ordl. Handw. erh. saubere Schlafstelle. Zu erfr. u. 65000 in der Geschst. d. Bl.

Saubere Schlafstelle frei.
64391 Lohstr. 28.

Mietsgesuche

Wohnungen

Wohn.-Tausch.
Tausche meine
3 Zim.-Wohn.
in Altenbochum, 15 Ruten Land mit zwei Birnbäumen, Stall und Keller, sofort gegen eine 4-Zimm.-Wohn. in Bochum.
Ang. u. L K 65032 an die Gesch. d. Bl.

Gr. 3-Zim.-Wohn., N. Romb.-H., geg. gl. zu tausch. ges. a. l. Hunscheidtsfeld.
Zu erfr. u. 64903 in der Gesch. d. Bl.

Fräulein
sucht Stell. i. Koch. Flick. u. Stopf. erf. Ang. u. K 64958 an die Geschst. d. Bl.

Zeichnerin
welche über 6 J. auf einem Tiefbau u. Vermessungsbüro tätig war und mit all. techn. Büroarbeiten vertraut, ist, sucht Stellung in ähnl. Betrieb.
Ang. u. St. 65011 an d. Gesch. d. Bl.

Damen-Kinderhüte
w. tadell. aufgearb. Billige Preise.
A. Koltermann, Nibelungenstraße 9.

Perfekte
Weißstickerin
mit nur best. Empf. sucht noch Kundsch.
Ang. u. M L 64998 an die Gesch. d. Bl.

2 Zimmerwoh.
abgeschlossen, gegen 2—3 Z. zu tausch. Wo, sagt d. Gesch. d. Bl. u. 64964.

Wohnungs-Tausch Eckladenlokal 2 ar. Zimm., Lager gut. Arbeitsviertel, geg. 2—4 Z., Lager und Pferdestall zu tauschen. LZ32
Anton Tegethoff, Bochum, Säckehaus, Schulstr. 8.

Herzliche Bitte! Aelt. anst. Ehepaar bittet um 1—2 leere Zimmer, w. auch Dachz., in ordentl. H., geg. gute Bez. Frau ist in allen häusl. Arb., Glanzbügeln sow. Krankenpflege ordl. erf. u. w. gerne solches übernehmen.
Ang. u. A T 65014 an d. Gesch. d. Bl.

Ladenlokale

Ladenlokal
mit Zimmer gleich wo gegen zeitgem. Miete gesucht.
Ang. u. G A 64938 an d. Gesch. d. Bl.

Ich suche ein
Ladenlokal
oder ein Zimmer zur Einrichtung ein. Schneiderei
geg. zeitgem. Miete.
Ang. u. S W 65029 an die Gesch. d. Bl.

Raum
für ein Auto
zu mieten gesucht.
Ang. u. E S 64901 an die Gesch. d. Z.

Möbl. Zimmer

Musiklehrer sucht
möbl. Zimmer
mit od. ohne Klav.
Ang. u. K V 65026 an d. Gesch. d. Bl.

Ruhig. jg. Mann sucht möbl. Zimm. Bettw. kann gestellt werden.
Ing. u. C D 65007 an die Gesch. d. Bl.

Achtung!
Kinderlos. Ehep., selbst. Kaufmann, sucht in Bochum f. sofort möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
geg. zeitgem. Miete. Ehlert, Wattenscheid Lebensmittelgeh.-Ost Bochumer Str. 170.

Achtung! Hausbesitz. Bauhandw., Maler sucht sofort
möbl. Zimmer
eventuell Mansarde.
Ang. u. M A 64954 an die Gesch. d. Bl.

Dipl-Ingenieur sucht zum 1. Mai
möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee.
Ang. u. P W 64491 an d. Gesch. d. Bl.

Reeller, flotter
Pony
4jährig, preisw. zu verkaufen. (65012
Otto Hackert, Bochum 6, Josefinenstr. Nr. 94. Telephon 1815.

Ein niedl. kl. Hund umständeh. zu verschenken, in u. a. H.
C. Wienert, Beethovenstr. 8, I.

Fahrrad
geg. brauchb. Anzug zu tausch. ges. Daselbst e. Tischgrammophon zu verkaufen. Näh. i. d. Geschst. d. Ztg. unter 64956.

Sportwagen
mit u. ohne Verd., Promenaden-Wagen beste Fabrik., billigste Preise. (LW34
Pok, Wilhelmstr. 5.

Verkauf 1. Etage.
Eleg., vollständig neuer
Sommeranzug
für mittl. Größe, d. zu klein, billig zu verkaufen.
Wo? sagt d. Geschst. d. Ztg. unter 64990.

Eine gute
Briefmarken-Sammlung
m. Album v. mehr als 1600 Marken zu verkaufen. (65018
Otto Hetter, Hordel, Wilhelmstr. 9

Bindfaden Wäscheleinen
reiner Hanf, in jeder Länge.
Th. Schulz, Nachf., Seilerwaren, Weilenbrink Nr. 15. Telefon 1570.

Grammophon
Schrankkappar., schw. Eiche, m. Platten z. verkaufen od. gegen Harmonium z. vertauschen. (64943
Kanalstr. 29, Eckladen.

Zu verkaufen

Wohnhaus, zu verkaufen
Anz. 2000 Mk.
Fr. Breuer, Prinzenstr. 15, Tel. 3816.

Lebensmittel-Spezialgeschäft
im Mittelpunkt der Stadt an schnellentschloss. Reflektanten zu verk. Erforderl. 5000 Mk.
Ang. u. P K 64974 a. d. Geschst. d. Ztg.

Sofa, Kleiderschr. u. Bettstelle mit Matr. b. zu verkaufen.
Dibbelstr. 35, pt., r.

Guterhaltenes Herrenfahrrad zu verkaufen. (65083
Maarbrückerst. 43, 1.

Bettstelle m. Matr. und ein Gobelin in eich. Rahm. preisw. zu verk. (64968
Wiemelhauserst. 122, 1.

Berliner Küche, guterh., f. 80 Mk. z. verk. F. n. Herr.-Ledermant. b. abzug. Burdat, Nibelungenstr 6. (64971

Herd und Küche neu für 350 Mk. zu verkaufen.
Weitmar, Gartenstr. 57 a.

Guterh., mittlerer weißer (65015
Herd
sofort zu verkaufen.
Gausmann, Roonstr. 19, 3. Et.

Schwere Kisten
preiswert zu verk.
J. H. Bankauf, Friedrichstraße 22.

Brauchen Sie Wasserdichte Decken jeglicher Art verlangen Sie bitte Muster & Preise von Gummier & Hirsch Essen Ruhr

V. G. Unser Geschäft **V. G.**
ist wieder
geöffnet
und wir liefern nach wie vor
An Alle!
Bergleute, Arbeiter, sowie Beamte.

Abt. I:	Abt. II:	Abt. III:
Elegante Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Covercoats, Mäntel, Schlüpfer und Paletots, Lodenjoppen, Hosen, Leinenjacken, Kieler-Anzüge	Damenmäntel, Damenkleider, Kostüme, Jumper, Strickjacken, Kostümröcke, Wäsche, Kieler-Kleidchen.	Nessel, Hemdentuche, Bettbezüge, Schürzen-Siamosen Haustücher und Inlett, Kleiderstoffe in allen Qualitäten und Preisen.

Steppdecken, Gardinen und Federbetten
gegen Teilzahlung.
Ausbezahlte Kunden erhalten Waren bis Mk. 20.— Bill. ohne Anzahlung.
Versandhaus Glückauf G. m. b. H.
Hernerstr. 6. Haltestelle Kortländer.



Bess. Ein- oder Zwei-Familienhaus
in Bochum oder nähere Umgebung zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter Z Z 65023 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnung
möbl. oder leer mit 2 oder mehr Zimmern von Ehepaar (selbst. Kaufmann) gegen zeitgemäße Miete auf 3 bis 4 Monate bis zur Fertigstellung seines im Rohbau befindlichen Neubau's sofort gesucht. — Angebote unter G. H. 9769 an die Geschäftsst. d. Ztg.

In gut bürgerlichem Hause ein freundlich
möbl. Zimmer
von einer Dame evtl. mit voller Pension gesucht. — Angebote unter L A 24 an die Expedition dieser Zeitung.

Tonhalle
Dem deutschen Volke zu eigen!
Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten:



Die Nibelungen
1. Film:
„Siegfried"
5 Uhr — 2 geschlossene Vorstellungen — 8 Uhr
großes Orchester
Jugendlichen ist der Zutritt gestattet.
Wir bitten unsere Besucher, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen.

Neu für Bochum
Schuhwaren Auf Kredit! — Herren-Konfektion Auf Kredit!
Auf leichteste
Teilzahlung
erhält jeder Bürger
Beamte, Arbeiter, Angestellte
Schuhwaren
wie Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel, Arbeits-Schuhe LR21
von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung.
Herren- u. Burschen-Konfektion
Covercoat, Gabardine, Gummimäntel, Hosen, Berufskleidung
in guten Qualitäten, größter Auswahl, zu sehr billigen Preisen.
Geringe Anzahlung, Leichteste Abzahlung.
Jedermann erhält nach geleisteter Anzahlung die Ware mit.
Brückstr. 18 **A. Rosenthal** Brückstr. 18

Tüchtige
Weißnäherinnen
werden noch eingestellt.
Persönliche Meldungen von 9—11 Uhr im Personal-Büro
Gebrüder
Alsberg
Aktiengesellschaft Bochum